

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Heft 11

**Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegendem
Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

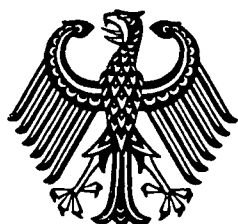
BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Heft 11

**Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegendem
Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.**

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



Bestellnummer: A — VZ 1961 / Heft 11

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Textteil	
I. Methodische Einführung	6
1. Überblick über den Inhalt der Zählung	6
2. Durchführung der Zählung	7
3. Feststellung und Veröffentlichung der Ergebnisse	7
a) Überblick über die Veröffentlichungsprogramme	7
b) Überblick über den Inhalt der Veröffentlichungsprogramme	8
c) Überblick über die wichtigsten Zählungsergebnisse	8
II. Definitionen von Begriffen und Merkmalen	17
III. Analyse der Ergebnisse	19
1. Methodische Erläuterungen	19
2. Die Beteiligung des Ernährers am Erwerbsleben, seine Unterhaltsquellen und seine wirtschaftlich abhängigen Angehörigen im Bundesgebiet und in den Gemeinden	19
3. Die wirtschaftlich abhängigen Angehörigen nach der Stellung des Ernährers zum Erwerbsleben und im Beruf	20
4. Die wirtschaftlich abhängigen Angehörigen nach ihrem Alter und dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers	21
5. Die Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente usw. und durch Angehörige	22
Tabellenteil	
1. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Stellung zum Erwerbsleben, Wirtschaftsabteilung, Stellung im Beruf des Ernährers im Bundesgebiet .	26
2. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Stellung zum Erwerbsleben, Wirtschaftsabteilung, Stellung im Beruf des Ernährers im Bundesgebiet	40
3. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Stellung zum Erwerbsleben, Wirtschaftsunterabteilung, Stellung im Beruf des Ernährers und Altersgruppen im Bundesgebiet	54
4. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. bzw. durch Angehörige nach Altersgruppen, Familienstand und Stellung im Beruf im Bundesgebiet	86
5. Wohnbevölkerung sowie Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. bzw. durch Angehörige nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Familienstand im Bundesgebiet	96
Anhang	
Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961	109
Vorberichte aus der Volks- und Berufszählung 1961	115
Beiträge aus der Volks- und Berufszählung 1961 in „Wirtschaft und Statistik“	116
Verzeichnis der zugehörigen Karten aus dem Atlas „Die Bundesrepublik Deutschland in Karten“	117

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Erschienen im Oktober 1967

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 8,—

Verzeichnis der Texttabellen

	Seite
1. Wohnbevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers und dessen Angehörigen	19
2. Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe nach Wirtschaftsabteilungen und ihre Angehörigen	20
3. Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers	20
4. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben sowie Stellung des Ernährers zum Erwerbsleben	21
5. Ernährer und Angehörige mit überwiegendem Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe nach der Stellung im Beruf des Ernährers und Beteiligung der Angehörigen am Erwerbsleben	21
6. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Altersgruppen und überwiegendem Unterhalt des Ernährers	22
7. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. bzw. durch Angehörige	22
8. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Stellung im Beruf und nach der Stellung im Beruf des Ernährers	23
9. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Wirtschaftsabteilungen und nach der Wirtschaftsabteilung des Ernährers	24

Vorwort

Auf Grund des Volkszählungsgesetzes vom 13. April 1961 wurde in der Bundesrepublik Deutschland am 6. Juni 1961 eine Volks- und Berufszählung — in Verbindung mit einer Gebäudezählung und Arbeitsstättenzählung — durchgeführt. Die Erhebung der Angaben erfolgte mittels Haushalts- und Anstaltslisten durch die Statistischen Landesämter über die Gemeinden. Die Statistischen Landesämter besorgten außerdem die Aufbereitung der Ergebnisse. Das Statistische Bundesamt war dafür verantwortlich, daß die Zählung methodisch und organisatorisch nach einheitlichen Gesichtspunkten durchgeführt wurde.

Das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes zur Volks- und Berufszählung umfaßt — neben einer Reihe von Vorberichten — insgesamt 21 Hefte, und zwar 2 Hefte methodischen Inhalts und 19 Hefte mit Ergebnissen.

Das vorliegende Heft 11 bringt Ergebnisse über „Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.“. In einem allgemeinen Teil enthält es einige zusammengefaßte methodische Erläuterungen zur Zählung selbst und einige Übersichten über die wichtigsten Ergebnisse und über den Inhalt des Veröffentlichungsprogramms. Damit soll dem Benutzer ein kurzer Überblick über Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Zählung gegeben werden.

Die Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“ des Leitenden Regierungsdirektors Dr. Schubnell durch den Hauptreferenten Ob.-Reg.-Rat Dr. Sperling im Referat des Herrn Weltmann von Dipl.-Volksw. Weber bearbeitet. Die zusammenfassende methodische Einführung in die Volks- und Berufszählung von 1961 wurde von Ob.-Reg.-Rat Herberger und Ob.-Reg.-Rat Schwenk ausgearbeitet.

Wiesbaden, im August 1967

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt

I. Methodische Einführung

Am 6. Juni 1961 fand in der Bundesrepublik Deutschland eine Volks- und Berufszählung statt. Im Dezember 1954 hatte der Statistische Beirat einen „Arbeitskreis zur Vorbereitung der Volkszählung 1960“ einberufen, dessen Hauptaufgabe es zunächst war, die Fragestellungen zu erörtern. Ende 1956 konnte das Statistische Bundesamt ein erstes Konzept des geplanten Zählungswerkes vorlegen, das vom Statistischen Beirat im März 1957 eingehend beraten wurde. Im Januar 1958 wurde dann vom Statistischen Bundesamt gemeinsam mit den Statistischen Landesämtern begonnen, die methodischen und sachlichen Details der Zählung auszuarbeiten.

Die Zählung konnte aus einer Reihe von Gründen nicht wie ursprünglich vorgesehen im Jahre 1960 durchgeführt werden, sondern erst 1961. Nachdem das Plenum des Bundestages am 22. Februar 1961 dem Gesetzentwurf und dem Bundeszuschuß zu den Länderkosten zugestimmt hatte, wurde am 13. April 1961 das „Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie über einen Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961)“ erlassen. Rund drei Jahre nach der Vorlage des ersten Gesetzentwurfes und knapp sieben Wochen vor dem Zählungstichtag erhielt die Volks- und Berufszählung damit ihre gesetzliche Grundlage.

1. Überblick über den Inhalt der Zählung

Bevölkerungsbegriff

Von großer Bedeutung für das gesamte Zahlungsergebnis ist der zugrunde gelegte Bevölkerungsbegriff. Bei der Volkszählung 1925 wurde von dem Begriff der „Ortsanwesenden Bevölkerung“ zum Begriff der Wohnbevölkerung übergegangen, der auch 1961 wieder verwendet wurde (vgl. Heft 3). Zur Wohnbevölkerung gehören alle Personen, die in einer Gemeinde ihre ständige Wohnung haben.

Geschlecht, Alter, Familienstand und Religionszugehörigkeit der Bevölkerung

Diese „klassischen“ Merkmale aller bisherigen Volkszählungen geben Aufschluß über die wichtigsten Strukturdaten der Bevölkerung, deren Kenntnis für die Beurteilung vieler Erscheinungen im staatlichen, wirtschaftlichen und sozialen Leben unerlässlich ist. Sie sind außerdem für die Beurteilung der künftigen Bevölkerungsentwicklung wichtig. Mit der Religionszugehörigkeit wurde die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft festgestellt.

Staatsangehörigkeit

Die im Bundesgebiet ansässigen Ausländer und Staatenlosen gehören ebenso zur Wohnbevölkerung wie die deutsche Bevölkerung und wurden daher (mit Ausnahme der Mitglieder der ausländischen Streitkräfte sowie der Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen) bei der Volkszählung ermittelt. Ihre Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft machten es erforderlich, im Rahmen der Zählung für diesen Personenkreis wichtige Strukturdaten auch in tieferer regionaler Gliederung nachzuweisen.

Vertriebene, Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin

Die Aufgabe der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone erforderte eine besondere statistische Behandlung dieser Personengruppen, für die wichtige Strukturmerkmale, wie Alter, Geschlecht, soziale und berufliche Schichtung nachzuweisen waren.

Berufliche und soziale Gliederung

Grundlegend für die Ermittlung, welche Stellung jede Person innerhalb des Wirtschaftslebens der Bevölkerung einnimmt, sind die Fragen nach der Erwerbstätigkeit und der überwiegenden Unterhaltsquelle. Der Beruf, die soziale Stellung im Beruf und der Wirtschaftszweig, in dem er ausgeübt wird, kennzeichnen die Art der Erwerbstätigkeit. Diese Angaben unterrichten auch in regionaler Gliederung über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Bevölkerung.

Pendelwanderung und Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

In der Statistik der Pendelwanderung werden Personen nachgewiesen, die in einer anderen Gemeinde als ihrer Wohngemeinde

arbeiten (Berufspendler) oder ihrer Ausbildung nachgehen (Ausbildungspendler) und täglich in ihre Wohngemeinde zurückkehren. Diese Angaben werden sowohl im Rahmen verkehrspolitischer als auch raumplanerischer Aufgaben benötigt, zumal die Pendelwanderung zu einer für die moderne Industriegesellschaft typischen Erscheinung geworden ist. Für alle Erwerbstätigen, Schüler und Studierenden wurde erstmals auch der Zeitaufwand und das Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte festgestellt.

Personen mit abgeschlossener qualifizierter Ausbildung

Zu den besonders dringlichen Teilen des Programms der Volks- und Berufszählungen gehört die Feststellung des Bestandes der Personen mit einer qualifizierten abgeschlossenen Ausbildung. Während die laufenden Statistiken über Schüler und Studierende eine tiefe Gliederung haben, waren bisher entsprechende Angaben über Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung überhaupt nicht vorhanden. Es war deshalb nicht möglich, den Zugang des qualifiziert ausgebildeten Nachwuchses auf diesen Bestand zu beziehen. Die Feststellungen über Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung sind somit eine wesentliche Ergänzung der Ergebnisse der laufenden Schulstatistik. In Kombination mit den Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit und anderen Merkmalen sind sie zur Beurteilung der beruflichen Schichtung und von Berufsnachwuchsfragen wichtig.

Haushalte und Familien

Bei allen Volks- und Berufszählungen hat man auch Zahlen über Haushalte gewonnen, in erster Linie deshalb, weil der Haushalt die Erhebungseinheit bei der Zählung ist. In neuerer Zeit sind Haushalt und Familie mehr und mehr zum Gegenstand sozialpolitischer Entscheidungen und wissenschaftlicher Untersuchungen geworden. Damit wird an die amtliche Statistik die Forderung gestellt, bei einer Volkszählung neben den individualstatistischen Ermittlungen in viel stärkerem Maße als früher auch Daten über Haushalte auf der einen und Familien auf der anderen Seite zu ermitteln. Es wurde deshalb unterschieden zwischen der Statistik der Haushalte und der Statistik der Familien, also zwischen dem zum Zeitpunkt der Zählung in einem Haushalt oder in einer Familie zusammenlebenden Personen. Haushalt und Familie wurden nach ihrer Größe und Art der Zusammensetzung, nach der Zugehörigkeit zu sozialen Schichten, der Erwerbsverhältnisse ihrer Mitglieder und der Zahl der Einkommensbezieher, also nach soziologischen und wirtschaftlichen Merkmalen betrachtet.

Die Aufbereitung der Haushalts- und Familienstatistik erfolgte wegen der Schwierigkeit der Typisierung und der Abgrenzung und der vielfachen sachlichen Gliederung und Kombinationen repräsentativ mit einer Auswahl von 10% des Erhebungsmaterials. Die Auswahl wurde nach Zählbezirken vorgenommen. Es kamen rund 65 000 Zählbezirke mit etwa 1,9 Mill. Haushalten und 5,6 Mill. Personen in die Auswahl.

2. Durchführung der Zählung

Die Durchführung der Zählung lag bei den Statistischen Landesämtern, die sich — wie bei allen deutschen Volkszählungen — der Gemeinden als Erhebungsorgane bedienten.

Der Aufbau der Zählungsorganisation brachte erwartungsgemäß erhebliche Schwierigkeiten mit sich. Angesichts des knapp gewordenen Angebots an Arbeitskräften auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt war von vornherein nicht damit zu rechnen, daß die für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Zählung erforderlichen Arbeitskräfte würden beschafft werden können. Während die Zählung in Bund und Ländern im wesentlichen noch mit dem Stammpersonal der Ämter vorbereitet werden konnte, mußten für die Durchführung am Zählungstichtag rund 600 000 Personen aufgeboten werden, die im Laufe von ungefähr ein bis zwei Wochen das Zählgeschäft abzuwickeln hatten. Wenn auch das Interesse der Bevölkerung an der Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben gegenüber früher offenbar nachgelassen hatte, so konnten dank der energischen Bemühungen der Zählungsdienststellen trotzdem fast überall Zähler in ausreichendem Maße gewonnen werden.

Die manuellen Arbeiten verursachten bei der Zählung 1961 größere Schwierigkeiten als früher, da es in der vollbeschäftigten Wirtschaft schwer war, geeignetes Personal für derartige zeitlich befristete Tätigkeiten zu finden. Bereits in den Gemeinden, wo entsprechend der Aufbereitungsanweisung eine erste Prüfung der Zählpapiere auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen stattfand, war es aus diesem Grunde teilweise recht schwierig, die vorgesehenen Termine für die Ablieferung der Zählpapiere an die Statistischen Landesämter einzuhalten.

Die manuelle Aufbereitung lag bei den Statistischen Landesämtern, wo die Angaben in den Haushaltslisten in sechs Arbeitsgängen zur Ablochung vorbereitet wurden.

Nach nochmaliger ausführlicher Prüfung der Haushaltslisten auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen wurde für

jeden Zählbezirk sowie für jede einzelne Gemeinde die Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht festgestellt. Diese sogenannte „manuelle Feststellung der Wohnbevölkerung“ erbrachte ein erstes offizielles Ergebnis der Zahl der Einwohner in den Gemeinden. Die Arbeiten an der Verschlüsselung der Angaben für die lochkartentechnische Weiterverarbeitung wurden gegen Ende des Jahres 1961 — in einigen Ländern bereits etwas früher — aufgenommen. Sie dauerten im allgemeinen rund 14 Monate.

Parallel zum Signieren wurde ungefähr ein bis zwei Monate später mit dem Ablocken der Belege begonnen. Auch hier waren große Schwierigkeiten bei der Bereitstellung geeigneten Personals zu überwinden.

Die maschinelle Aufbereitung der erstellten Einzelkarten auf der elektronischen Datenverarbeitungsanlage IBM 1401 setzte in den Statistischen Landesämtern ungefähr drei Monate nach Beginn der Locharbeiten ein. Zunächst wurden die Einzelkarten in mehreren Durchläufen einer umfangreichen Signier- und Kombinationskontrolle unterzogen. Gleichzeitig mit dem ersten dieser Kontrolldurchläufe wurden auch einige wichtige Strukturdaten für Zählbezirke — Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht, der Beteiligung am Erwerbsleben (darunter landwirtschaftliche Bevölkerung) und der Religionszugehörigkeit — ermittelt. Im Anschluß daran wurden die vorgesehenen Summenkarten erstellt, die die Grundlage für die weiteren Tabellierungen bildeten. Die Summenkartenerstellung beanspruchte den Zeitraum von Anfang 1963 bis Ende 1964, also insgesamt rund zwei Jahre. Die 56 Mill. Einzelkarten wurden dabei zu rund 12 Mill. Summenkarten verdichtet.

Die sehr detaillierten Ergebnisse über Ausländer wurden wegen der relativ geringen Zahl dieser Personen zentral aus Einzelkarten im Statistischen Bundesamt erstellt. Auch die haushalts- und familienstatistischen Angaben wurden auf der Basis einer 10%-Zählbezirkstichprobe im Statistischen Bundesamt unmittelbar aus den Einzellöchkarten tabelliert.

3. Feststellung und Veröffentlichung der Ergebnisse

a) Überblick über die Veröffentlichungsprogramme

Bei der bundeseinheitlichen Feststellung der Ergebnisse wurden folgende Tabellenprogramme erstellt:

Das Sofortprogramm diente der frühzeitigen Bereitstellung wichtiger Strukturzahlen für Gemeinden und Kreise, gleichzeitig auch der Ermittlung erster Ergebnisse für Bund und Länder. Die Erstellung dieser Tabellen begann Anfang 1963 und erstreckte sich über 1½ Jahre. Die ersten Zahlen für Bund und Länder nach Alter, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben lagen im Juli 1963 zur Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch vor.

Auf der Grundlage des Sofortprogramms wurden im Statistischen Bundesamt Vorberichte sowie in den Statistischen Landesämtern, aber auch in den Gemeinden eine große Zahl von Statistischen Berichten zusammengestellt und veröffentlicht. Damit wurde u. a. die Zeit bis zum Erscheinen der eigentlichen Veröffentlichungen überbrückt.

Das Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter enthält wichtige bevölkerungs- und erwerbsstatistische Ergebnisse für Kreise, Regierungsbezirke und Länder im Rahmen eines bundeseinheitlichen Standardprogramms. Es umfaßt 37 Tabellen, die — nach Ländern unterschiedlich — in einem oder mehreren Heften, evtl. zusammen mit weiteren Ergebnissen erscheinen. Ergebnisse nach Gemeinden, auch aus anderen Teilen des Zählungswerkes 1960/61 und weiteren Erhebungen enthält die Gemeindestatistik der Statistischen Landesämter.

Im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes werden in erster Linie Bundesergebnisse in tiefer sachlicher Gliederung und — vor allem zu Vergleichszwecken — Länderübersichten für wichtige Ergebnisse veröffentlicht. Das Programm umfaßt 21 Hefte, darunter zwei Hefte über Methoden (siehe Übersicht 1). Vorangegangen sind seit 1962 zahlreiche Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ sowie 19 Vorberichte zur

Volks- und Berufszählung mit den wichtigsten Ergebnissen (vgl. Anhang).

Außerdem ist im Dezember 1963 das Amtliche Gemeindeverzeichnis — Ausgabe 1961 — herausgegeben worden, das für jede Gemeinde des Bundesgebietes und für zahlreiche administrative Gliederungen wichtige Eckdaten enthält.

Die Gliederung der im Bundesprogramm zu veröffentlichenden Ergebnisse in einzelnen Heften erfolgte nach den Zählungsschwerpunkten. Damit war es möglich, die Darstellung der Ergebnisse auf die jeweils wichtigen Personengruppen zu konzentrieren, also neben der Wohnbevölkerung auf Erwerbspersonen, Erwerbstätige, Erwerbslose, Nichterwerbspersonen, Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge, Anstaltsbevölkerung, Pendler, Personen mit abgeschlossener Ausbildung und Ausländer. Da die Ergebnisse für die genannten Personengruppen nach gleichen Merkmalen (z. B. Geschlecht, Alter) nachgewiesen werden, ergeben sich gewisse „Überschneidungen“. So sind z. B. die Erwerbspersonen (bzw. Erwerbstätigen) in der Gliederung nach der Stellung im Beruf sowohl in Heft 12 als auch in Heft 13 und 14 enthalten, jedoch jeweils mit unterschiedlichen weiteren Kombinationsmerkmalen. Die Gliederung nach Zählungsschwerpunkten sollte das Auffinden der für die verschiedenen Personengruppen wichtigen Ergebnisse erleichtern.

Im Unterschied zu 1950 werden den einzelnen Veröffentlichungsheften — abgesehen von Kreiskarten kleineren Maßstabs in schwarz-weiß — keine kartographischen Darstellungen beigegeben; sämtliche aus dem Material der Volks- und Berufszählung 1961 sowie aus den anderen Zählungsteilen und Statistiken erstellten Gemeinde- und Kreiskarten erscheinen als geschlossenes Kartenwerk unter dem Titel „Die Bundesrepublik Deutschland in Karten“, das gemeinsam vom Statistischen Bundesamt, dem Institut für Landeskunde und dem Institut für Raumforschung im W. Kohlhammer-Verlag herausgegeben wird.

b) Überblick über den Inhalt der Veröffentlichungsprogramme

Die Übersichten 2 und 3 geben einen Überblick über die in den einzelnen Veröffentlichungsheften enthaltenen Personengruppen und Merkmalsgliederungen und damit auch über die sachlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Heften.

In Übersicht 2 sind im Kopf die Veröffentlichungshefte in steigender Nummernfolge aufgeführt, außerdem die Personengruppen, über die das jeweilige Heft Ergebnisse bringt.

Die Vorspalte der Übersicht enthält die bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Auszählmerkmale. Aus der Übersicht 2 läßt sich also entnehmen,

von der Kopfleiste ausgehend

für welche Merkmale Ergebnisse in dem jeweiligen Heft vorkommen und

von der Vorspalte ausgehend

welche Hefte Ergebnisse über ein bestimmtes Merkmal enthalten.

In Übersicht 3 ist die Kopfleiste nach wichtigen Personengruppen gegliedert und stellt somit im Prinzip die Umkehrung der entsprechenden Gliederung in Übersicht 2 dar. Unter jeder Personengruppe sind die Nummern aller Hefte aufgeführt, in denen für die betr. Personengruppe Ergebnisse veröffentlicht werden. Damit ergibt sich aus Übersicht 3, inwieweit neben den Ergebnissen, die für die wichtigsten Personengruppen jeweils in einem Heft zusammengefaßt sind, für die gleichen Personengruppen noch in anderen Heften — dann allerdings weniger ausführlich — Ergebnisse zu Vergleichszwecken enthalten sind.

Für den Bereich der Erwerbstätigkeit sind in dieser Übersicht zusätzlich die Gruppen Erwerbstätige, Erwerbslose und Nicht-

erwerbspersonen unterschieden, die in Übersicht 2 (für die Hefte 10, 11 und 12) nicht besonders aufgegliedert sind. Die Vorspalte enthält wiederum die bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Auszählmerkmale. Aus Übersicht 3 ist abzulesen,

von der Kopfleiste ausgehend

nach welchen Merkmalen eine bestimmte Personengruppe gegliedert wird und in welchen Heften die gewünschte Merkmalsgliederung zu finden ist und

von der Vorspalte ausgehend

welche Personengruppen nach einem bestimmten Merkmal gegliedert sind und in welchen Heften die entsprechenden Gliederungen zu finden sind.

Die sachliche und regionale Gliederungstiefe der Tabellen des Mindestveröffentlichungsprogramms der Statistischen Landesämter ergibt sich aus Übersicht 4. Der Aufbau entspricht im Prinzip dem der Übersicht 2. In der Kopfleiste sind unter den Personengruppen die Nummern der zugehörigen Tabellen aufgeführt.

c) Überblick über die wichtigsten Zählungsergebnisse

Im Zusammenhang mit den Einzelergebnissen der nach Schwerpunkten gegliederten Hefte wird jeweils in Übersicht 5 ein Überblick über die wichtigsten Zahlen der Volks- und Berufszählung 1961 gegeben, z. B. der Wohnbevölkerung nach Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit und überwiegendem Lebensunterhalt sowie der Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung. Übersicht 6 enthält die wichtigsten Ergebnisse des jeweils vorliegenden Heftes. Dieser Überblick bildet die Ergänzung zu den in den Übersichten 2 und 3 dargestellten sachlichen Verflechtungen der Veröffentlichungen.

1. Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961

Nr.	Titel
des Veröffentlichungsheftes	
1	Die methodischen Grundlagen der Volks- und Berufszählung 1961
Gesamtauswertung	
2	Ausgewählte Bevölkerungsgruppen - Deutsche Bevölkerung und Ausländer -
3	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung
4	Bevölkerung nach Alter und Familienstand
5	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit
6	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ - Verteilung und Struktur -
7	Ausländer - Verteilung und Struktur -
8	Bevölkerung in Anstalten
9	Pendler
10	Bevölkerung nach Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben
11	Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.
12	Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung
13	Erwerbspersonen in beruflicher Gliederung
14	Erwerbstätige nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit
15	Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung
10 %-Repräsentativauswertung	
16	Demographische und wirtschaftliche Struktur der Haushalte und Familien
17	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern
18	Kinder und Jugendliche in Familien
19	Lebensverhältnisse der älteren Mitbürger
20	Religionszugehörigkeit in Familien
21	Untersuchungen zur Methode und Genauigkeit der Volks- und Berufszählung 1961

2). Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961 - Gesamtübersicht nach Gruppen und Gliederungsmerkmalen

Heft Nr.		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Titel		Bevölkerung nach Alter und Familienstand	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ - Verteilung und Struktur -	Ausländer - Verteilung und Struktur -	Bevölkerung in Anstalten	Pendler	Bevölkerung nach Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung und Erwerbspersonen mit überwiegender Lebensunterhalt durch Angehörige bzw. Rente u. dgl.	Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung	Erwerbspersonen in beruflicher Gliederung (Berufsordnungen, Berufsklassen)	Erwerbstätige nach ihrer Wochenarbeitszeit und weiteren Tätigkeit	Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung
Alter	Geburtsjahr Altersjahr Altersgruppe	○ ● ●	●	○ ○	● ●	○		○ ○	○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○
Familienstand Religionszugehörigkeit Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft Staatsangehörigkeit		●	●	○ ● ○	○ ● ●	○		○ ○	○ ○	○ ○		○ ○	○
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen Erwerbstätige Erwerbslose Nichterwerbspersonen			○ ○ ○ ○	● ○ ○ ○	○	●	○ ○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○	○		○ ○
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld/-hilfe Rente u. dgl. Angehörige			○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○		○ ○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○		
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überwiegenden Lebensunterhalt)				○	○	○		○	○	○	○		○
Wirtschaftliche Gliederung	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe			○	○	○	●	○	○	○ ○ ○	○	○	
Berufliche Gliederung	Berufsordnung Berufsklasse				○						●	○	○
Stellung im Beruf Soziale Stellung				○	○			○	○	○ ○	○	○	
Überwiegender Lebensunterhalt nach Merkmalen des Ernährers				○	○			○	○				
Weitere Tätigkeit Wochenarbeitszeit					○ ○					○	○	○ ○	
Fachrichtung der abgeschlossenen Ausbildung				○	○								○
Pendlereigenschaft Anstaltsart				● ○		○	●						

In dieser Übersicht nicht aufgeführt sind:

Heft 2 "Ausgewählte Bevölkerungsgruppen
- Deutsche Bevölkerung und Ausländer -"

Heft 3 "Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung" (Wohnbevölkerung,
Bevölkerungsdichte und -entwicklung in regionaler Gliederung)

Zeichenerklärung: ○ Bundesgebiet

● Länder

● kreisfreie Städte und Landkreise

○ Gemeindegroßenklassen

noch: 2. Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961 - Gesamtübersicht nach Gruppen und Gliederungsmerkmalen
- 10%-Repräsentativaufbereitung -

Heft Nr.		16	17	18	19	20
Titel		Demographische und wirtschaftliche Struktur der Haushalte und Familien	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern	Kinder und Jugendliche in Familien	Lebensverhältnisse der älteren Mitbürger	Religionszugehörigkeit in Familien
Auszähleinheit		Haushalt Haushaltsvorstand Familie Familienvorstand Haushalts- bzw. Familienmitglied	Familie Familienvorstand Ehefrau	Familie Kind	Person (in Privat- oder Anstaltshaushalt)	Familie Familienvorstand Ehefrau
Gliederungsmerkmal						
Altersgruppe		⊙	⊙	○	⊙	
Familienstand		⊙	⊙	○	○	○
Religionszugehörigkeit			⊙			⊙
Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft		○	○	○	○	
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen	○		○		
	Erwerbstätige	○	⊙	○		
	Erwerbslose	○	⊙	○		
	Nichterwerbspersonen	○	⊙	○		
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit	○			⊙	
	Arbeitslosengeld/-hilfe	○			⊙	
	Rente und dgl.	○			⊙	
	Angehörige	○			⊙	
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überw. Lebensunterh.)		○	○	○		
Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf		○ ○	⊙ ⊙	○ ○	⊙ ⊙	
Wochenarbeitszeit Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte			○ ○			
Personal / Insasse Schüler / Studierende				○	○ ⊙	
Haushaltsgröße Haushaltstyp Familientyp		⊙ ⊙ ⊙	⊙ ⊙	○		
Zahl der Generationen im Haushalt bzw. in der Familie Generationszugehörigkeit		○ ○				
Eheschließungsjahr (-jahresgruppe)						
Zahl der Kinder ohne Altersbegrenzung		○	○	○		○
Zahl der Kinder bestimmter Altersgruppen			○	○		○
Einkommensquellen Zahl der Einkommensbezieher im Haushalt bzw. in der Familie		○ ⊙				

Zeichenerklärung: ○ Bundesgebiet
⊙ Gemeindegrößenklassen

3. Veröffentlichungen der Volks- und Berufszählung 1961 - Bevölkerungsgruppen sowie bevölkerungs- und erwerbsstatistische Gliederungsmerkmale

Bevölkerungsgruppe		Wohnbevölkerung		Erwerbspersonen				Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		Vertriebene und Deutsche aus der SBZ	Anstaltsbevölkerung		Pendler	Personen mit abgeschl. Ausbildung	Schüler und Studierende	Ausländer
		4	5 10 11	10 11 12 13	10 11 12 14	6 10 12	10 11	6	8 10	9	15	10	7									
Bevölkerungs- und erwerbsstatistische Gliederungsmerkmale		Heft Nr.																				
Alter	Geburtsjahr	○																				
	Altersjahr	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Altersgruppen	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Familienstand		●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Religionszugehörigkeit																						
Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft			●																			
Staatsangehörigkeit																						
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Erwerbstätige		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Erwerbslose		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Nichterwerbspersonen		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Arbeitslosengeld/-hilfe		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Rente u. dgl.		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Angehörige		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überwiegenden Lebensunterhalt)			○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Wirtschaftliche Gliederung	Wirtschaftsbereich			○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Wirtschaftsabteilung			○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Wirtschaftsgruppe			○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Berufliche Gliederung	Berufsordnung																					
	Berufsklasse																					
Stellung im Beruf				○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Soziale Stellung																						
Überwiegender Lebensunterhalt nach Merkmalen des Ernähers			○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Weitere Tätigkeit				○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Wochenarbeitszeit																						
Fachrichtung der abgeschlossenen Ausbildung																						
Pendlereigenschaft																						
Anstaltsart																						

In dieser Übersicht nicht aufgeführt sind:

Heft 2 "Ausgewählte Bevölkerungsgruppen
- Deutsche Bevölkerung und Ausländer -"

Heft 3 "Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung" (Wohnbevölkerung,
Bevölkerungsdichte und -entwicklung in regionaler Gliederung)

Zeichenerklärung: ○ Bundesgebiet

● Länder

● kreisfreie Städte und Landkreise

○ Gemeindegrößenklassen

4. Tabellengruppen sowie bevölkerungs- und erwerbsstatistische Gliederungsmerkmale im Mindestveröffentlichungsprogramm der Volks- und Berufszählung 1961 der Statistischen Landesämter

Tabellengruppe Bevölkerungs- und erwerbsstatistische Gliederungsmerkmale		Wohnbevölkerung		Vertriebene und Deutsche aus der SBZ	Wohnbevölkerung		Erwerbspersonen						Nicht erwerbspersonen	Pendler		Personen mit abgeschl. Ausbildung	Anstaltsbevölkerung			Ausländer																										
		Tab.-Nr.	1-3 ^{a)}	4a	4b	5	6	7	8	9a	9b	10 ^{b)}	11a	11b	12a	12b	13	14	15a	15b	15c	16a	16b	17	18	22 ^{c)}	19	20	21	23	24a	24b ^{d)}	24c ^{e)}	25	26	27	28									
Alter	Geburtsjahr Altersjahr Altersgruppe			●	●	●			●	●		●	●			●	●	●	●																		●									
Familienstand, Religionszugehörigkeit Vertriebenen- bzw. Flüchtlingseigenschaft Staatsangehörigkeit				●	●	●				●		●				●																							●		●	●				
Beteiligung am Erwerbsleben	Erwerbspersonen Erwerbstätige Erwerbslose Nichterwerbspersonen											●	●			●	●	●	●									●	●											●		●	●			
Überwiegender Lebensunterhalt	Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld/-hilfe Rente u. dgl. Angehörige											●	●			●											●																			
Stellung zum Erwerbsleben (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen nach dem überwiegenden Lebensunterhalt)												●	●																●																	
Wirtschaftliche Gliederung	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe															●		●		●								●	●																	
Berufliche Gliederung	Berufsgruppe Berufsklasse																																													
Stellung im Beruf																●	●	●	●	●	●	●																								
Überwiegender Lebensunterhalt nach Merkmalen des Ernähmers												●	●	●	●												●																			
Weitere Tätigkeit Pendlereigenschaft																●	●	●	●																											
Fachrichtung der abgeschlossenen Ausbildung																																														
Haushaltsart / -größe Anstaltsart Personal / Insasse								●																																						

- a) Fläche, Wohnbevölkerung, Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsbilanz in den Kreisen
- b) Vertriebene und Deutsche aus der SBZ in den Kreisen
- c) Erwerbspersonen nach dem Arbeitsort bzw. Schüler und Studierende nach dem Schul- oder Studienort
- d) Insassen
- e) Personal

Zeichenerklärung: ● Land
● kreisfreie Städte und Landkreise
⊙ Gemeinden mit 1 000 u. mehr Einwohnern

5. Wichtige Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961

I. Wohnbevölkerung

<u>1. Wohnbevölkerung</u>	1 000	%	<u>4. Religionszugehörigkeit</u>	1 000	%
insgesamt	56 175	100	evangelisch	28 726	51,1
männlich	26 413	47,0	röm.-katholisch	24 786	44,1
weiblich	29 761	53,0	gemeinschaftslos	1 574	2,8
			Sonstige	1 089	1,9
<u>2. Altersgruppen</u>	1 000	%	<u>5. Überwiegender Lebensunterhalt</u>	1 000	%
unter 15 Jahre	12 185	21,7	Erwerbstätigkeit	24 469	43,5
15 bis unter 65 Jahre	37 735	67,2	Arbeitslosengeld/-hilfe	68	0,1
65 Jahre und darüber	6 220	11,1	Rente u. dgl.	8 163	14,5
ohne Angabe des Alters	35	0,1	Angehörige	23 474	41,8
<u>3. Familienstand</u>	1 000	%	<u>6. Ausgewählte Bevölkerungsgruppen</u>	1 000	%
ledig	22 998	40,9	Vertriebene und Deutsche aus der SBZ	12 055	21,4
verheiratet	27 420	48,8	Ausländer	686	1,2
verwitwet	4 829	8,6	Personen in Anstalten	1 442	2,6
geschieden	915	1,6			
ohne Angabe	13	0,0			

II. Erwerbspersonen/Nichterwerbspersonen

<u>1. Erwerbspersonen (ohne Soldaten)</u>	1 000	%	<u>4. Stellung im Beruf</u>	1 000	%
insgesamt	26 527	100	Selbständige	3 238	12,2
männlich	16 596	62,6	Mithelfende Familienangeh.	2 658	10,0
weiblich	9 932	37,4	Beamte	1 246	4,7
<u>2. Überwiegender Lebensunterhalt</u>	1 000	%	Angestellte	5 852	22,1
Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe	24 244	91,4	Arbeiter ¹⁾	12 110	45,6
Rente u. dgl.	589	2,2	Lehrlinge u. dgl.	1 424	5,4
Angehörige	1 694	6,4	<u>5. Pendler</u>	1 000	%
<u>3. Wirtschaftliche Gliederung</u>	1 000	%	Erwerbspersonen	6 133	89,6
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 587	13,5	Schüler und Studierende (Nichterwerbspersonen)	708	10,3
Produzierendes Gewerbe ¹⁾	12 908	48,6	<u>6. Nichterwerbspersonen</u>	1 000	%
Handel und Verkehr	4 620	17,4	insgesamt	29 354	100
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	5 413	20,4	männlich	9 524	32,4
			weiblich	19 830	67,5

1) Einschl. ohne Angabe

I. Haushalte

II. Familien

I. Haushalte nach Haushaltstypen			1. Familien nach Familientypen		
	1 000	%		1 000	%
Einpersonenhaushalte	4 010	20,6	Familien	19 845	100
Mehrpersonenhaushalte	15 450	79,4	Familien des Typs F 1	4 622	23,3
Haushalte des Typs A 1	3 799	19,5	Familien des Typs F 2	8 812	44,4
Haushalte des Typs A 2	8 747	44,9	Familien des Typs F 3	59	0,3
Haushalte des Typs A 3	458	2,3	Familien des Typs F 4	3 874	19,5
Haushalte des Typs A 4	1 212	6,2	Familien des Typs F 5	1 737	8,7
Haushalte des Typs B 1	353	1,8	Familien des Typs F 6	183	0,9
Haushalte des Typs B 2	215	1,1	Familien des Typs F 7	429	2,2
Haushalte des Typs C 1	486	2,5	Familien des Typs F 8	130	0,6
Haushalte des Typs C 2	11	0,1			
Haushalte des Typs D	143	0,7			
Haushalte des Typs G	26	0,1			
2. Zahl der Kinder in Haushalten			2. Zahl der Kinder in Familien		
	1 000	%		1 000	%
Kinder	19 700		Kinder	19 700	
Haushalte mit Kindern	10 723	55,1	Familien mit Kindern	10 921	56,1
Haushalte mit 1 Kind	5 196	26,7	Familien mit 1 Kind	5 468	28,1
Haushalte mit 2 Kindern	3 380	17,4	Familien mit 2 Kindern	3 372	17,3
Haushalte mit 3 Kindern	1 352	6,9	Familien mit 3 Kindern	1 319	6,8
Haushalte mit 4 und mehr Kindern	795	4,1	Familien mit 4 und mehr Kindern	763	3,9
3. Haushaltsvorstände			3. Familienvorstände		
	1 000	%		1 000	%
a) Geschlecht			a) Geschlecht		
männlich	14 664	75,4	männlich	14 818	74,7
weiblich	4 795	24,6	weiblich	5 027	25,3
insgesamt	19 460	100	insgesamt	19 845	100
b) Familienstand			b) Familienstand		
ledig	1 898	9,7	ledig	183	0,9
verheiratet			verheiratet		
zusammenlebend	12 972	66,6	zusammenlebend	13 493	68,0
nicht zusammenlebend	344	1,8	nicht zusammenlebend	559	2,8
verwitwet und geschieden	4 254	21,9	verwitwet und geschieden	5 610	28,3

6. Wichtige Ergebnisse im vorliegenden Heft

	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Wohnbevölkerung	56 175	100	26 413	100	29 762	100
davon lebten mittelbar oder unmittelbar mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:						
Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe	44 963	80,0	22 496	85,1	22 467	75,5
davon waren:						
Ernährer	24 538	43,7	15 944	60,4	8 595	28,9
Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige	20 425	36,4	6 552	24,8	13 872	46,6
davon hatten einen Ernährer:						
a) nach der Stellung im Beruf:						
Selbständige	3 345	6,0	1 228	4,6	2 118	7,1
Mithelfende Familienangehörige	147	0,3	64	0,2	83	0,3
Beamte	1 848	3,3	551	2,1	1 297	4,4
Angestellte	4 191	7,5	1 254	4,7	2 937	9,9
Arbeiter	10 725	19,1	3 401	12,9	7 325	24,6
Lehrlinge	1	0,0	0	0,0	0	0,0
Ohne Angabe der Stellung im Beruf	166	0,3	54	0,2	112	0,4
b) nach Wirtschaftsabteilungen:						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 533	2,7	656	2,5	877	2,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 276	2,3	377	1,4	899	3,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 947	14,1	2 472	9,4	5 475	18,4
Baugewerbe	2 364	4,2	755	2,9	1 609	5,4
Handel	1 616	2,9	522	2,0	1 094	3,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 840	3,3	563	2,1	1 277	4,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	314	0,6	92	0,3	221	0,7
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 555	2,8	509	1,9	1 046	3,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	145	0,3	48	0,2	97	0,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 655	2,9	501	1,9	1 154	3,9
Ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung	181	0,3	58	0,2	123	0,4
Einkommen aus Rente und dgl.	10 699	19,0	3 652	13,8	7 048	23,7
davon waren:						
Ernährer	8 163	14,5	3 180	12,0	4 983	16,7
Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige	2 536	4,5	472	1,8	2 065	6,9
Nicht angegebene Einkommensquellen des Ernährers	513	0,9	266	1,0	247	0,8
Ernährer insgesamt	32 701	58,2	19 123	72,4	13 577	45,6
Vom Ernährer wirtschaftlich abhängige Angehörige	23 474	41,8	7 290	27,6	16 185	54,4

II. Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Auf die Probleme und Möglichkeiten der Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Volkszählung von 1950 wird bei den in Frage kommenden Stichworten eingegangen.

Alter: Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Stichtag der Zählung. Zu den am 6. Juni 1961 0 bis unter 1 Jahre alten Personen zählen danach diejenigen, die in der Zeit vom 6. Juni 1960 bis zum 5. Juni 1961 geboren sind, zu den 1 bis unter 2 Jahre alten Personen die vom 6. Juni 1959 bis zum 5. Juni 1961 geborenen usw.

Beteiligung am Erwerbsleben: Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen (sogenanntes „Erwerbskonzept“).

Zu den Erwerbspersonen rechnen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Als Erwerbstätige wurden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs — beispielsweise einige Wochenstunden — nachgegangen sind, gleichgültig, ob sie hieraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestritten haben oder nicht. Es wurde demnach auch ein Teil der Schüler und Studierenden als Erwerbspersonen erfaßt.

Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfaßt, die sich in der Haushaltsliste, ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben, als arbeitslos bezeichnet haben.

Erfragt wurde neben der ersten Tätigkeit auch eine eventuelle weitere Tätigkeit. Sofern in einer Tabelle nicht ausdrücklich auf die weitere Erwerbstätigkeit hingewiesen wird, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für die Erwerbslosen wurde ihre zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Zu den Erwerbspersonen gehören grundsätzlich auch die Soldaten.

Die Erwerbspersonen wurden bei der Volks- und Berufszählung 1961 nach dem Erwerbskonzept ermittelt, bei der Volks- und Berufszählung 1950 dagegen nach dem Hauptberufskonzept, nach dem außer den Erwerbslosen nur diejenigen Personen als Erwerbspersonen gezählt wurden, die einen Hauptberuf ausübten. Die nach dem neuen Begriffsinhalt gegenüber dem früheren mehr erfaßten Erwerbspersonen dürften bei gleichen Voraussetzungen für die Anwendung beider Konzepte im Durchschnitt auf etwa 2% zu veranschlagen sein; die Abweichung ist bei den Frauen größer als bei den Männern, ebenso ist die Abweichung in der Land- und Forstwirtschaft und bei den Mithelfenden Familienangehörigen größer als bei den übrigen Wirtschaftsabteilungen bzw. Stellungen im Beruf. Bei dieser Berechnung ist außer Betracht gelassen, daß Personen, die überwiegend von Rente oder Unterhalt durch Angehörige lebten, 1950 auf Grund der damaligen Lage auf dem Arbeitsmarkt eine geringere Möglichkeit zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit hatten als 1961. Wenn sich auch die ökonomischen Einflüsse auf die Struktur des Erwerbslebens in diesem Jahrzehnt nicht näher quantifizieren lassen, so spricht vieles dafür, daß das Erwerbskonzept von 1961, wenn man es schon 1950 angewendet hätte, bei der damaligen ökonomischen Situation zu ähnlichen Ergebnissen wie das Hauptberufskonzept geführt hätte. Daher wird man die Unterschiede zwischen den Ergebnissen beider Zählungen über die Erwerbsbeteiligung trotz der genannten Konzeptänderung von den ökonomischen Voraussetzungen der ökonomischen Situation her im wesentlichen als reale Änderung zu betrachten haben. Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1961 und der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfaßbaren Personenkreises, der Begriffsabgrenzung der Angaben über die Stellung im Beruf und aus einer gewissen Überhöhung der ausgezählten Kartenbestände.

Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Einwohner (z. B. Schulkinder, Rentner, Nur-Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet.

Familienstand: Die Frage nach dem Familienstand war in der Haushaltsliste und Anstaltsliste mit vorgegebenen Antworten gestellt. Bei weiblichen Personen der deutschen Bevölkerung unter 15 Jahren und bei männlichen Deutschen unter 18 Jahren wurde die Angabe „verheiratet“, „verwitwet“ oder „geschieden“ in „ledig“ abgeändert, da das deutsche Eherecht eine frühere Heirat nicht zuläßt, dagegen ist bei Ausländern eine Eheschließung in jüngeren Jahren möglich. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, galten als verwitwet, Personen, deren frühere Ehe aufgehoben worden war, als geschieden. Die Angaben über den Familienstand wurden auf ihre Übereinstimmung mit anderen Volkszählungsangaben geprüft und falls erforderlich berichtigt.

Stellung im Beruf: Erwerbstätige hatten die gegenwärtige, Erwerbslose die Stellung im Beruf vor ihrer Arbeitslosigkeit anzugeben.

Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., nicht jedoch die Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. „selbständige Filialleiterin“). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Mithelfende Familienangehörige sind in der Regel Haushaltsmitglieder, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied — meist dem Haushaltsvorstand — geleitet wird und nicht in einem Angestellten- oder Arbeitsverhältnis zum Betriebsinhaber stehen. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines Familienangehörigen unter gleichen Bedingungen mitarbeiten, aber nicht im Haushalt des Betriebsinhabers leben. Der Umfang der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeit bleibt für die Zuordnung zu den Mithelfenden Familienangehörigen unberücksichtigt.

Abhängige: Zu diesen gehören neben Beamten, Angestellten, Arbeitern und Lehrlingen auch Schulentlassene ohne Lehrstelle oder Tätigkeit sowie die Personen, die keine Angabe zur Frage nach der Stellung im Beruf gemacht haben.

Beamte sind Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt wurden hingegen Beamte im Ruhestand und die Personen, die lediglich Berufsbezeichnungen wie Versicherungsbeamter, Bankbeamter, Betriebs- oder Sozialbeamter, führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Beamtenverhältnis zu stehen.

Angestellte: Hierzu gehören u. a. kaufmännische und technische Angestellte, Verwaltungsangestellte und Angestellte im öffentlichen Dienst.

Arbeiter: Zu diesen rechnen auch die Heimarbeiter.

Kaufmännische Lehrlinge und dergleichen sind in praktischer Berufsausbildung stehende Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet, also insbesondere kaufmännische und Verwaltungslehrlinge bzw. Anlernlinge sowie Praktikanten und Volontäre.

Gewerbliche Lehrlinge und dergleichen sind Lehrlinge bzw. Anlernlinge, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet, außerdem Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit.

Ohne Angabe der Stellung im Beruf: In dieser Gruppe sind nicht nur die Erwerbspersonen, deren Stellung im Beruf nicht ermittelt werden konnte, sondern auch Schulentlassene ohne Lehrstelle oder Tätigkeit enthalten.

Überwiegender Lebensunterhalt: Für jede Person wurde die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt, für Personen, die überwiegend von Angehörigen (Eltern, Ehemann) unterhalten werden, wurde auch der überwiegende Lebensunterhalt des Ernährers festgestellt.

Die Unterhaltsquellen sind wie folgt zusammengefaßt worden:

1. Erwerbstätigkeit
2. Arbeitslosengeld/-hilfe
3. Rente u. dgl.

- a) Sozialversicherungsrente, Pension u. dgl. (Sozialversicherungsrente einschließlich Witwen- und Waisenrente, sonstige öffentliche Rentenleistungen wie KB-Rente, Unfallrente usw., Beamtenruhegehalt einschließlich Witwen- und Waisengeld, öffentliche Fürsorgeleistungen),
- b) eigenes Vermögen u. dgl. (eigenes Vermögen, Einkommen aus Vermietung oder Verpachtung, Altenteil, Privatpension, Rentenzahlung aus dem Ausland),
- c) sonstige Unterhaltsquellen (Unterhaltszahlung des geschiedenen Ehemannes, Alimente, Stipendien usw.).

4. Angehörige

(die überwiegende Unterhaltsquelle des Ernährers konnte dann nicht ermittelt werden, wenn der Ernährer nicht zusammen mit den Abhängigen in der Haushalts- oder Anstaltsliste eingetragen war).

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl., durch Angehörige sowie durch Arbeitslosengeld/-hilfe können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Zur Vergleichsmöglichkeit der Ergebnisse 1961 mit denen der Volks- und Berufszählung 1950 ist folgendes festzustellen: Die Zuordnung der Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers erfolgte 1961 zum erstenmal, daher existieren aus dem Zählungswerk 1950 keine vergleichbaren Ergebnisse.

Wirtschaftliche Gliederung: Erwerbstätige hatten den Geschäftszweig (die Branche) der gegenwärtigen, Erwerbslose den der früheren Arbeitsstätte anzugeben. Auf Grund einer aus der Grundsystematik (Systematik der Wirtschaftszweige) für die Zwecke der Berufszählung abgeleiteten speziellen Systematik der Wirtschaftszweige wurden diese Geschäftszweige zusammengefaßt zu

- 118 Wirtschaftsgruppen,
- 38 Wirtschaftsunterabteilungen,
- 10 Wirtschaftsabteilungen,
- 4 Wirtschaftsbereichen.

Die Zuordnung zu den wirtschaftssystematischen Einheiten erfolgte nach dem Prinzip der einheitlichen, schwerpunktmäßigen Zuordnung, d. h. maßgebend für die Zuordnung war der Schwerpunkt der örtlichen Einheit des Unternehmens, der für Betriebe einer bestimmten Größenordnung mit Hilfe von Verzeichnissen festgestellt wurde, die durch Verwendung der Signaturen aus der Arbeitsstättenzählung bzw. Industrieerberichterstattung, Bauberichterstattung oder Handels- und Gaststättenzählung erstellt worden waren.

Beachtet werden muß, daß die Zahlen für die Gebietskörperschaften und die Organisationen ohne Erwerbscharakter die Er-

werbspersonen nicht enthalten, die zu den wirtschaftlichen Unternehmen dieser Institutionen (z. B. Stadtparkassen, Elektrizitätswerke) rechnen. Diese Erwerbspersonen wurden der Wirtschaftsgruppe usw. zugerechnet, die dem Geschäftszweig des Unternehmens entspricht. Ferner wurden bestimmte Anstalten und Einrichtungen, die von den Gebietskörperschaften, den Trägern der Sozialversicherung und den Organisationen ohne Erwerbscharakter betrieben werden, der Abteilung „Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt“, und den zugehörigen Wirtschaftsunterabteilungen und -gruppen zugeordnet¹⁾.

Vergleiche mit den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1950 können unter Beachtung des für die Erfassung der Erwerbspersonen Gesagten ohne Einschränkung vorgenommen werden, wenn lediglich drei Bereiche: Land- und Forstwirtschaft / Produzierendes Gewerbe / Übrige Wirtschaftsbereiche (Handel und Verkehr, Sonstige Wirtschaftsbereiche) gebildet werden. Bei tiefergehender Aufgliederung sind die an der „Systematik der Wirtschaftszweige für die Volks- und Berufszählung 1961“ vorgenommenen Änderungen zu berücksichtigen. Die methodische Änderung, hervorgerufen durch die teilweise Verwendung der Angaben der Arbeitsstättenzählung für die schwerpunktmäßige Signierung hat den Vergleich 1950/61 nicht erkennbar beeinflusst.

Wohnbevölkerung: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählten alle Personen, die am Zahlungstichtag (6. Juni 1961) ihre alleinige Wohnung oder Unterkunft in dieser Gemeinde hatten. Soweit Personen mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft angegeben hatten, sei es in derselben oder in verschiedenen Gemeinden, war für ihre Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch in der Ausbildung standen, war die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhielten.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle sonstigen Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung wurden der Wohnbevölkerung zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung Wohnung bzw. Unterkunft hatten.

Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft wurden ihrer Wohnbevölkerung zugeordnet.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) wurden der Gemeinde im Bundesgebiet zugerechnet, wo sie in einer Haushaltsliste eingetragen waren.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der (ausländischen) Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

1939 wurden zur Wohnbevölkerung der Standortgemeinde, unterschiedlich zur Regelung bei der Zählung 1961, auch die dort ihrer Dienstpflicht genügenden Angehörigen der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes gezählt.

¹⁾ Vgl. Anhang: „Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961“.

III. Analyse der Ergebnisse

1. Methodische Erläuterungen

Bei der Volks- und Berufszählung 1961 wurde die überwiegende Quelle des Lebensunterhalts für jede Person ermittelt. Wirtschaftlich abhängige Angehörige wurden ihrem Ernährer zugeordnet, und zwar gleichgültig, ob der Ernährer im gleichen Haushalt zur Wohnbevölkerung zählte oder nicht. Nicht nachgewiesen wurden in diesem Zusammenhang Personen, deren überwiegende Unterhaltsquelle nicht feststellbar war, einschließlich der von ihnen wirtschaftlich Abhängigen (z. B. nicht im elterlichen Haushalt lebende Studierende, Lehrlinge in Wohnheimen) sowie Soldaten.

Der überwiegende Lebensunterhalt konnte bezogen werden durch:

1. Erwerbstätigkeit,
2. Arbeitslosengeld/-hilfe,
3. Rente u. dgl.,
4. Angehörige.

Bei der Untergliederung in diese vier Unterhaltsquellen ist zu berücksichtigen, daß Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. oder durch Angehörige daneben auch noch gewisse Einkünfte aus anderen Quellen, z. B. aus eigener Erwerbstätigkeit, haben können.

Die getrennte Verwendung eines Erwerbs- und eines Unterhaltskonzepts in der Berufszählung 1961 ermöglichte es, die Personen, deren Lebensunterhalt überwiegend von Angehörigen getragen wird, unabhängig von ihrer eigenen Stellung zum Erwerbsleben dem wirtschaftlichen Bereich zuzuordnen, dem die überwiegende Unterhaltsquelle ihres Ernährers zuzurechnen ist. Auf diese Weise können auch die selbst im Erwerbsleben stehenden Personen, die

ihren überwiegenden Lebensunterhalt aber nicht aus dieser eigenen Erwerbstätigkeit, sondern von einem Angehörigen beziehen, dessen Unterhaltsquelle zugeordnet werden. Daraus ergibt sich, daß dieselbe Person als Erwerbstätiger in der wirtschaftlichen Gliederung an anderer Stelle erscheinen kann als in ihrer Eigenschaft als Unterhaltsbezieher. Ist beispielsweise der Vater eines Schlosserlehrlings, der in einer Maschinenfabrik arbeitet, Landwirt und bestreitet überwiegend dessen Lebensunterhalt, so erscheint der Sohn der Unterhaltsquelle nach zusammen mit dem Vater unter der überwiegend aus Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft lebenden Bevölkerung, nach dem Erwerbskonzept aber getrennt von seinem Vater als Erwerbsperson des Verarbeitenden Gewerbes. Bezieht man in diese Betrachtung noch die Personen ein, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe oder Rente u. dgl. beziehen, dann ergibt sich damit für die Wohnbevölkerung insgesamt ein Nachweis nach der überwiegenden Unterhaltsquelle.

Die Terminologie der Berufszählung 1950 kannte den Begriff der „Berufzugehörigen“. Hierunter werden die Erwerbspersonen und die Selbständigen Berufslosen jeweils zusammen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf verstanden. Die Gesamtheit der sog. „Berufzugehörigen“ war mit der Wohnbevölkerung identisch. Der Begriff war ein Bestandteil des Hauptberufskonzepts. Für eine Zuordnung zum Ernährer kamen nur die Angehörigen ohne Hauptberuf in Betracht. Wer einen Hauptberuf hatte — und dies galt im vorstehenden Beispiel auch für den Lehrling in der Maschinenfabrik — wurde nur entsprechend dieser Berufstätigkeit nachgewiesen.

2. Die Beteiligung des Ernährers am Erwerbsleben, seine Unterhaltsquellen und seine wirtschaftlich abhängigen Angehörigen im Bundesgebiet und in den Gemeinden

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) können die Ernährer und deren Angehörige Erwerbspersonen sein oder nicht im Erwerbsleben stehen. Zu den Ernährern, die ihrer Stellung zum Erwerbsleben nach Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) sind, gehören auch diejenigen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus Arbeitslosengeld/-hilfe bestreiten. Die Er-

nährer, die nicht zu den Erwerbspersonen zählen, können ihren überwiegenden Lebensunterhalt und den ihrer Angehörigen durch Rente, eigenes Vermögen u. dgl. beziehen.

Von der Gesamtheit der rund 56,2 Mill. Einwohner des Bundesgebietes bezogen zum Zeitpunkt der Zählung rund 45 Mill. (80%) ihren überwiegenden Lebensunterhalt — als Ernährer oder von

1. Wohnbevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers und dessen Angehörigen

Gegenstand der Nachweisung	Wohnbevölkerung		Ernährer und Angehörige mit überwiegendem Lebensunterhalt								
			durch Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe			durch Rente und dgl.			Ohne Angabe des überwiegenden Lebensunterhalts des Ernährers		
	1000	%	1000	%	% ¹⁾	1000	%	% ¹⁾	1000	%	% ¹⁾
Ernährer und deren Angehörige											
Männlich	26 413	47,0	22 496	50,0	85,2	3 652	34,1	13,8	266	51,8	1,0
Weiblich	29 762	53,0	22 467	50,0	75,5	7 048	65,9	23,7	247	48,2	0,8
Insgesamt	56 175	100	44 963	100	80,0	10 699	100	19,0	513	100	1,0
Ernährer											
Männlich	19 123	58,5	15 944	65,0	83,4	3 180	39,0	16,6	—	—	—
Weiblich	13 577	41,5	8 595	35,0	63,3	4 983	61,0	36,7	—	—	—
Zusammen	32 701	100	24 538	100	75,0	8 163	100	25,0	—	—	—
Angehörige											
Männlich	7 290	31,1	6 552	32,1	39,9	472	18,6	6,5	266	51,8	3,6
Weiblich	16 185	68,9	13 872	67,9	85,7	2 065	81,4	12,8	247	48,2	1,5
Zusammen	23 474	100	20 425	100	87,0	2 537	100	10,8	513	100	2,2

¹⁾ Jeweiliger Anteil an der Wohnbevölkerung.

ihm abhängige Angehörige — aus Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe. Dieser Personenkreis verteilte sich mit nur einem geringen Vorsprung der Zahl der männlichen Personen fast gleichmäßig auf beide Geschlechter. 10,7 Mill. oder 19% der Wohnbevölkerung lebten unmittelbar oder mittelbar überwiegend von Rente u. dgl. In dieser Gruppe überwog der Anteil der weiblichen Personen (7,0 Mill. oder 66%) denjenigen der männlichen (3,7 Mill. oder 34%) erheblich. Die Zahl der Personen, für welche die überwiegende Unterhaltsquelle nicht zu ermitteln war, betrug 0,5 Mill.

oder rund 1% der Wohnbevölkerung. Auch hier war der Anteil beider Geschlechter vergleichsweise wenig unterschiedlich.

Von 100 der rund 45 Mill. Personen, deren überwiegender Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestritten wurde, waren 55 Ernährer und 45 miternährte Angehörige. Dabei sind die Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt aus Arbeitslosengeld/-hilfe zusammen mit den von ihnen wirtschaftlich abhängigen Angehörigen einbezogen. Von den 10,7 Mill. Personen, deren überwiegender Lebensunterhalt unmittelbar oder mittelbar durch eine

Rente u. dgl. bestritten wurde, waren 8,2 Mill. oder 76% selbständige Unterhaltsbezieher und 2,5 Mill. oder 24% von diesen wirtschaftlich abhängige Angehörige. Diese Angehörigen verteilen sich zu 95,4% auf Ernährer, deren überwiegende Unterhaltsquelle in einer Sozialversicherungsrente, Pension oder dgl. bestand, zu 3,0% auf Ernährer, die ihre überwiegenden Unterhaltsmittel aus eigenem Vermögen u. dgl. bezogen und zu 1,6% auf Ernährer, die überwiegend sonstige Unterhaltsquellen, wie Unterhaltszahlungen des geschiedenen Ehemannes, Stipendien usw., hatten.

2. Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe nach Wirtschaftsabteilungen und ihre Angehörigen

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	4 500	10,0	2 096	9,3	2 405
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	2 059	4,6	1 127	5,0	932	4,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	17 285	38,4	8 929	39,7	8 356	37,2
Baugewerbe	4 282	9,5	2 606	11,6	1 677	7,5
Handel	4 353	9,7	1 893	8,4	2 460	10,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 265	7,3	1 791	8,0	1 474	6,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	726	1,6	327	1,5	400	1,8
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	4 227	9,4	1 620	7,2	2 607	11,6
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	629	1,4	140	0,6	489	2,2
Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen	3 073	6,8	1 555	6,9	1 517	6,8
Ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung ¹⁾	564	1,3	412	1,8	150	0,7
Insgesamt	44 963	100	22 496	100	22 467	100

¹⁾ Einschl. Soldaten mit ihren Angehörigen.

Bei den Personen, deren überwiegende Lebensgrundlage sich aus Erwerbstätigkeit ableitete, bildeten diejenigen, die unmittelbar oder über ihre Ernährer von den wirtschaftlichen Vorgängen im Verarbeitenden Gewerbe abhängig waren, mit 17,3 Mill. (38,4%) den größten Anteil. An zweiter Stelle stand trotz des geringen Anteils der Land- und Forstwirtschaft mit weniger als 14% an der Zahl der Erwerbspersonen, bedingt durch die größeren Haushalte, immer noch diese Wirtschaftsabteilung mit einem Anteil von 4,5 Mill. oder 10,0% der einschlägigen Wohnbevölkerung. Erst auf diesen Wirtschaftsbereich folgt als Hauptunterhaltsquelle für fast 4,4 Mill. oder 9,7% der genannten Bevölkerungsgruppe der Handel, dem die Wirtschaftsabteilungen Baugewerbe mit 4,3 Mill. oder 9,5% und die Dienstleistungen mit 4,2 Mill. oder 9,4% der genannten Bevölkerungsgruppe in dieser Beziehung fast ebenbürtig sind. Dies gilt auch ungefähr für jeweils gut 3 Mill. im Verkehr und Nachrichtenwesen (7,3%) und in Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (6,8%). Etwas über 2 Mill. (4,6%) beziehen ihren

3. Die wirtschaftlich abhängigen Angehörigen nach der Stellung des Ernährers zum Erwerbsleben und im Beruf

Von den 23,5 Mill. wirtschaftlich abhängigen Personen, welche nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers gegliedert wurden, hatten 20,6 Mill. oder 87,8% eine Erwerbsperson als Ernährer. Hierin sind gut 195 000 oder 0,9% eingeschlossen, deren Ernährer zwar Erwerbsperson war, aber nicht aus seiner Erwerbstätigkeit, sondern aus einer Rente oder dgl. den überwiegenden Lebensunterhalt bezog. 10% der Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige bezogen diesen von einem Ernährer, der nicht erwerbstätig war. Von den wirtschaftlich abhängigen Angehörigen waren 7,2% selbst Erwerbspersonen und 92,8% standen nicht im Erwerbsleben.

Bei den männlichen Personen, die von einem Angehörigen abhängig waren, bestand diese Abhängigkeit in 90,5% aller 7,3 Mill. Fälle zu einer Erwerbsperson als Ernährer. Dabei standen 8,8% dieser Angehörigen selbst im Erwerbsleben. Von den 16,2 Mill. wirtschaftlich abhängigen weiblichen Personen hatten nur 86,6%

überwiegenden Lebensunterhalt aus Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau. Die übrigen Wirtschaftsabteilungen bilden die Lebensgrundlage für jeweils weniger als 1 Mill. Einwohner.

3. Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohnbevölkerung		Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt					
			durch Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe		durch Rente u. dgl.		ohne Angabe	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 100	56	0,1	47	0,1	9	0,1	-	-
100—200	407	0,7	341	0,8	65	0,6	2	0,3
200—500	2 641	4,7	2 185	4,9	443	4,1	12	2,4
500—1 000	4 258	7,6	3 490	7,8	743	6,9	25	4,9
1 000—2 000	5 121	9,1	4 172	9,3	916	8,6	33	6,5
2 000—3 000	2 917	5,2	2 368	5,3	528	4,9	22	4,2
3 000—5 000	3 822	6,8	3 104	6,9	690	6,4	28	5,5
5 000—10 000	5 033	9,0	4 051	9,0	935	8,7	47	9,2
10 000—20 000	4 020	7,2	3 214	7,1	770	7,2	36	7,0
20 000—50 000	5 581	9,8	4 436	9,9	1 039	9,7	56	10,9
50 000—100 000	3 568	6,4	2 853	6,3	677	6,3	39	7,6
100 000 u. mehr	18 800	33,5	14 703	32,7	3 885	36,3	213	41,6
Insgesamt	56 175	100	44 963	100	10 699	100	513	100

Sowohl von den Ernährern und Ernährten mit überwiegendem Unterhalt aus Erwerbstätigkeit als auch denjenigen mit solchem aus Rente u. dgl. befand sich der verhältnismäßig größte Anteil übereinstimmend mit der Wohnbevölkerung in den Großstädten (14,7 Mill. oder 32,7% bzw. 3,9 Mill. oder 36,3%). Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Gemeinden der Größenklasse mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern mit 4,4 Mill. oder 9,9% bzw. 1,0 Mill. oder 9,7%. Auch die bei der Wohnbevölkerung in Erscheinung tretende Schwäche des Anteils der Städte von 50 000 bis unter 100 000 zeigt sich bei den Gruppen beider Unterhaltsarten (2,9 bzw. 0,7 Mill. oder je 6,3%). Unterhalb der Einwohnerzahl 20 000 nehmen die Anteile beider Gruppen an ihrer Gesamtzahl nach der kleinsten Gemeindegrößenklasse in ungleichmäßigem Verlauf ab, wobei die Größenklassen 5 000 bis 10 000, 1 000 bis 2 000 und 500 bis 1 000 mit höheren Zahlen aus der sonst fallenden Reihe der Anteile hervortreten.

Dabei ist bemerkenswert, daß der Anteil der Bevölkerung, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Erwerbstätigkeit beruht, mit abnehmender Einwohnerzahl der Gemeinden steigt, und zwar von 78,2% in den Großstädten auf 83,9% in den Gemeinden mit weniger als 100 Einwohnern. Dementsprechend erhöht sich der Anteil derjenigen, die unmittelbar oder mittelbar überwiegend von Rente u. dgl. leben, von 16,1% in den kleinsten Gemeinden auf 20,7% in den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern. Auch der Anteil der Fälle ohne Angabe nahm in dieser Richtung zu. Er betrug in den Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern 1,1%.

eine Erwerbsperson als Ernährer. 9,3 Mill. (57,7%) der weiblichen Angehörigen waren verheiratet. Während von der Gesamtzahl dieser Angehörigen 6,5% im Erwerbsleben standen, waren es von den verheirateten Frauen 6,8%. Von einem Ernährer, der nicht Erwerbsperson war, wurden 11,8% aller wirtschaftlich abhängigen weiblichen, jedoch nur 5,8% der männlichen Personen unterhalten.

Bei der Gliederung der Ernährer nach der Stellung im Beruf wurde zwischen Selbständigen (einschl. der Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister), Mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten, Arbeitern (einschl. der Heimarbeiter) und Lehrlingen unterschieden. Für 22,5 Mill. oder 50% der Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit waren unmittelbar oder mittelbar Arbeiter und für 9,9 Mill. oder 22% Angestellte die Ernährer. Die überwiegend von selbständiger Erwerbstätigkeit Lebenden mit ihren im Haushalt befindlichen Angehörigen umfaßten 6,3 Mill. oder 14% dieser Personengruppe.

4. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben sowie Stellung des Ernährers zum Erwerbsleben

Stellung zum Erwerbsleben des Ernährers	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige		Davon			
			Erwerbspersonen		Nicht-erwerbspersonen	
	1 000	%	1 000	Sp. 1 = 100	1 000	Sp. 1 = 100
Insgesamt						
Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch						
Erwerbstätigkeit oder						
Arbeitslosengeld/-hilfe	20 425	87,0	1 425	7,0	19 000	93,0
Rente und dgl.	195	0,8	54	27,8	141	72,2
Nichterwerbspersonen ...	2 341	10,0	174	7,4	2 167	92,6
Insgesamt¹⁾ ...	23 474	100	1 694	7,2	21 780	92,8
Männlich						
Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch						
Erwerbstätigkeit oder						
Arbeitslosengeld/-hilfe	6 552	89,9	519	7,9	6 034	92,1
Rente und dgl.	47	0,6	9	20,1	37	79,9
Nichterwerbspersonen ...	425	5,8	86	20,2	339	79,8
Zusammen¹⁾ ...	7 290	100	638	8,8	6 652	91,2
Weiblich						
Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch						
Erwerbstätigkeit oder						
Arbeitslosengeld/-hilfe	13 872	85,7	906	6,5	12 966	93,5
Rente und dgl.	149	0,9	45	30,2	104	69,8
Nichterwerbspersonen ...	1 916	11,8	88	4,6	1 829	95,4
Zusammen¹⁾ ...	16 185	100	1 056	6,5	15 128	93,5
darunter verheiratet						
Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch						
Erwerbstätigkeit oder						
Arbeitslosengeld/-hilfe	7 694	82,4	566	7,4	7 128	92,6
Rente und dgl.	102	1,1	36	35,5	66	64,5
Nichterwerbspersonen ...	1 482	15,9	31	2,1	1 451	97,9
Zusammen¹⁾ ...	9 337	100	637	6,8	8 700	93,2

¹⁾ Einschl. der Fälle ohne Angabe des überwiegenden Lebensunterhalts des Ernährers.

Fast 3,1 Mill. oder 6,9% gehörten zu einem Beamtenhaushalt. Von den Mithelfenden Familienangehörigen sind diejenigen als ihre eigenen Ernährer betrachtet worden, deren wöchentliche Arbeitszeit für den Familienbetrieb, in dem sie tätig waren, 25 Stunden und mehr betrug. Für die Lehrlinge usw. richtete sich die Zuord-

4. Die wirtschaftlich abhängigen Angehörigen nach ihrem Alter und dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers

Von den wirtschaftlich überwiegend von Angehörigen abhängigen Personen waren 57,2% oder knapp 13,5 Mill. jünger als 20 Jahre alt. Während aber 95,4% aller männlichen abhängigen Angehörigen in diesem Alter standen, waren es von den weiblichen nur 40,1%. Dagegen enthielt die große Altersgruppe der 20- bis unter 65jährigen 59,8% der weiblichen, aber nur 14,7% der männlichen Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige. Hieraus läßt sich sehr gut die unterschiedliche Bedeutung der eigenen Unterhaltsgewinnung für Mann und Frau erkennen. Die eigene Unterhaltgrundlage, die für den Mann in dieser Altersgruppe die Regel bildet, hat für die Frauen dieses Alters stark nachgeordnete Bedeutung. Dabei ist aber bemerkenswert, daß im Alter von 15 bis unter 20 Jahren der Anteil der weiblichen Personen an den wirtschaftlich abhängigen Angehörigen gleichen Geschlechts weit geringer ist als bei den männlichen. Hierin prägen sich deutlich die altersspezifischen Unterschiede der Geschlechter hinsichtlich der Beteiligung am Erwerbsleben aus.

5. Ernährer und Angehörige mit überwiegendem Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe nach der Stellung im Beruf des Ernährers und Beteiligung der Angehörigen am Erwerbsleben

Stellung im Beruf des Ernährers	Insgesamt		Männlich		Weiblich			
					insgesamt		darunter verheiratet	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ernährer und Angehörige								
Selbständige ¹⁾ ...	6 292	14,0	3 581	15,9	2 711	12,1	.	.
Mithelfende Familienangehörige ...	2 304	5,1	471	2,1	1 833	8,2	.	.
Beamte ...	3 092	6,9	1 641	7,3	1 451	6,5	.	.
Angestellte ...	9 898	22,0	4 212	18,7	5 686	25,3	.	.
Arbeiter ...	22 462	50,0	11 964	53,2	10 499	46,7	.	.
Lehrlinge u. dgl. ...	422	0,9	259	1,2	163	0,7	.	.
Insgesamt²⁾ ...	44 963	100	22 496	100	22 467	100	.	.
Angehörige								
Selbständige ¹⁾ ...	3 345	16,4	1 228	18,7	2 118	15,3	939	12,2
Mithelfende Familienangehörige ...	147	0,7	64	1,0	83	0,6	22	0,3
Beamte ...	1 848	9,0	551	8,4	1 297	9,4	792	10,3
Angestellte ...	4 191	20,5	1 254	19,1	2 937	21,2	1 777	23,1
Arbeiter ...	10 725	52,5	3 401	51,9	7 325	52,8	4 103	53,3
Lehrlinge u. dgl. ...	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Zusammen²⁾ ...	20 425	100	6 552	100	13 872	100	7 694	100
Von den Angehörigen waren Erwerbspersonen								
Selbständige ¹⁾ ...	326	22,9	99	19,2	226	25,0	161	28,5
Mithelfende Familienangehörige ...	9	0,6	2	0,4	7	0,7	6	1,0
Beamte ...	115	8,1	48	9,3	67	7,4	35	6,1
Angestellte ...	270	19,0	117	22,6	153	16,9	80	14,0
Arbeiter ...	698	49,0	248	47,9	450	49,7	284	50,1
Lehrlinge u. dgl. ...	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen²⁾ ...	1 425	100	519	100	906	100	566	100

¹⁾ Einschl. Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister. — ²⁾ Einschl. der Fälle ohne Angabe der Stellung im Beruf des Ernährers.

nung danach, ob sie als überwiegende Unterhaltsquelle die eigene Erwerbstätigkeit oder die Unterhaltsleistung durch Angehörige angegeben hatten.

Die Bedeutung dieser Gruppen verschiebt sich etwas, wenn man nur die Angehörigen nach der Stellung im Beruf ihrer Ernährer betrachtet. Den überwiegenden Lebensunterhalt der stärksten Gruppe der wirtschaftlich abhängigen Angehörigen mit knapp 10,7 Mill. oder 52,5% trugen Personen, die ihrer Stellung im Beruf nach Arbeiter waren. Es folgten die Angehörigen der Angestellten mit 20,5%, der Selbständigen (einschl. der Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister) mit 16,4%, der Beamten mit 9,0% und der Mithelfenden Familienangehörigen mit 0,7%.

Bei den Angehörigen, deren Ernährer nicht im Erwerbsleben stand, lag der altersmäßige Schwerpunkt bei 50 und mehr Jahren. Insgesamt 58,3% dieser Personen befanden sich in diesem Alter, von den Frauen waren es sogar 71,0%. Der Anteil der älteren Angehörigen von Ernährern, die im Erwerbsleben standen, war mit 11,7% (17,1% weiblich) wesentlich niedriger. Bei dieser Personengruppe waren von den 20,6 Mill. abhängigen Angehörigen 60,4% jüngere Menschen unter 20 Jahren.

Unter diesen 20,6 Mill. befanden sich 195 000 Personen mit einem Ernährer, der zwar im Erwerbsleben stand, aber seinen überwiegenden Lebensunterhalt aus einer Rente bezog. Bei ihnen war der Anteil der unter 20jährigen Angehörigen mit 42% geringer. Hingegen standen 14% im Alter von 20 bis unter 50 Jahren gegenüber 26% der Gesamtheit der von einem Ernährer abhängigen Angehörigen. Für die Personen über 50 Jahre betrug die entsprechenden Anteilsätze 44% und 16%.

6. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Altersgruppen und überwiegendem Unterhalt des Ernährers

Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
			unter 6	6—15	15—20	20—30	30—40	40—50	50—60	60—65	65 u. mehr
1 000											
Erwerbseinkommen	i	20 620	5 043	6 207	1 202	1 679	2 256	1 795	1 739	401	290
	m	6 599	2 585	3 176	659	127	8	3	6	4	29
	w	14 021	2 458	3 030	544	1 552	2 248	1 792	1 733	397	261
davon durch: Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe	i	20 425	5 028	6 158	1 184	1 672	2 247	1 784	1 713	377	254
	m	6 552	2 578	3 151	648	124	7	3	6	4	29
	w	13 872	2 450	3 007	536	1 548	2 240	1 780	1 707	373	226
Rente und dgl.	i	195	15	49	18	7	9	11	26	24	36
	m	47	8	25	11	3	0	0	0	—	0
	w	149	7	24	8	4	9	11	26	24	36
Nichterwerbseinkommen	i	2 341	143	409	184	64	62	113	375	350	640
	m	425	73	208	103	31	5	2	1	1	2
	w	1 916	70	201	80	33	57	111	374	350	638
Ohne Angabe des über- wiegenden Lebensunterhalts	i	513	60	105	98	173	18	13	18	7	20
	m	266	31	61	53	111	5	1	1	1	3
	w	247	29	45	45	62	13	12	17	7	17
Insgesamt	i	23 474	5 246	6 721	1 485	1 916	2 336	1 921	2 132	759	950
	m	7 290	2 689	3 445	815	268	17	6	9	5	34
	w	16 185	2 557	3 276	670	1 648	2 318	1 915	2 124	753	916
%											
Erwerbseinkommen	i	100	24,5	30,1	5,8	8,1	10,9	8,7	8,4	1,9	1,4
	m	100	39,2	48,1	10,0	1,9	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4
	w	100	17,5	21,6	3,9	11,1	16,0	12,8	12,4	2,8	1,9
davon durch: Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe	i	100	24,6	30,1	5,8	8,2	11,0	8,7	8,4	1,8	1,2
	m	100	39,3	48,1	9,9	1,9	0,1	0,0	0,1	0,1	0,4
	w	100	17,7	21,7	3,9	11,2	16,1	12,8	12,3	2,7	1,6
Rente und dgl.	i	100	7,7	24,9	9,3	3,4	4,8	5,8	13,4	12,2	18,4
	m	100	16,5	54,6	22,6	5,6	0,9	0,4	0,2	—	—
	w	100	5,0	15,8	5,2	2,8	5,9	7,6	17,4	16,0	24,0
Nichterwerbseinkommen	i	100	6,1	17,5	7,8	2,7	2,6	4,8	16,0	15,0	27,3
	m	100	17,1	48,9	24,3	7,2	1,1	0,5	0,3	0,1	0,4
	w	100	3,7	10,5	4,2	1,7	3,0	5,8	19,5	18,2	33,3
Ohne Angabe des über- wiegenden Lebensunterhalts	i	100	11,7	20,5	19,0	33,7	3,5	2,5	3,5	1,4	3,9
	m	100	11,6	22,8	19,8	41,7	1,8	0,3	0,4	0,2	1,2
	w	100	11,8	18,0	18,2	25,2	5,2	4,7	6,9	2,7	6,8
Insgesamt	i	100	22,3	28,6	6,3	8,2	9,9	8,2	9,1	3,2	4,0
	m	100	36,9	47,3	11,2	3,7	0,2	0,1	0,1	0,1	0,5
	w	100	15,8	20,2	4,1	10,2	14,3	11,8	13,1	4,7	5,7

5. Die Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente usw. und durch Angehörige

Von den 10,7 Mill. oder 19% der Wohnbevölkerung, die mittelbar oder unmittelbar überwiegend von Rente u. dgl. lebten, nahmen 589 000 (6%) gleichzeitig am Erwerbsleben teil. Dies sind 2% der Erwerbsbevölkerung. 308 000 oder 52,3% der 589 000 Personen waren Männer, 281 000 Frauen, wovon der größte Teil, nämlich rund 200 000 (71%) verwitwet oder geschieden war. Nur rund 12% der weiblichen Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt aus Rente u. dgl. waren verheiratet, 16% waren ledig.

7. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. bzw. durch Angehörige

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Rente und dgl.		Angehörige	
	1 000	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	2 283	589	25,8	1 694	74,2
Männlich	946	308	32,6	638	67,4
Weiblich	1 337	281	21,0	1 056	79,0
davon:					
Ledig	455	45	9,8	410	90,2
Verheiratet	670	34	5,0	637	95,0
Verwitwet	199	192	96,5	7	3,5
Geschieden	13	11	81,5	2	18,5

Über die Hälfte (58,1%) der knapp 1,7 Mill. Erwerbspersonen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Angehörige erhielten, waren ihrer Stellung im Beruf nach am 6. Juni 1961 nahe- liegenderweise Lehrlinge. Ebenso verständlich ist, daß an zweiter

Stelle nach diesen 984 000 Personen die Mithelfenden Familienangehörigen standen; sie stellten 373 000 Fälle oder 22,0% dieses Personenkreises. Verhältnismaßig häufig (202 000 = 11,9%) waren noch die Fälle, in denen es sich um Arbeiter oder Heimarbeiter handelte, während nur 4,6% der Fälle auf Angestellte entfielen (Beamte spielten mit 0,1% kaum eine Rolle) und 2,6% eine selbständige Berufstätigkeit ausübten.

Von den Lehrlingen usw. war der Ernährer in 41% der Fälle Arbeiter. 19% dieser Lehrlinge wurden von einem Angestellten, 14% von einem Selbständigen, 8% von einem Beamten und 0,3% von einem Mithelfenden Familienangehörigen unterhalten. Für die als Arbeiter bzw. Heimarbeiter tätigen wirtschaftlich abhängigen Angehörigen wurde der Unterhalt in den meisten Fällen (70%) wieder von Arbeitern getragen. Die Ernährer von Angehörigen in einem Angestelltenverhältnis waren in 53% der Fälle Angestellte oder Beamte. Die wenigen Beamten, die ihren überwiegenden Unterhalt durch Angehörige erhielten, durften meist im Vorbereitungsdienst gestanden haben; ihre Ernährer waren hauptsächlich Personen, die selbst Beamte waren. Die Ernährer der meisten Mithelfenden Familienangehörigen (55%) waren erwartungsgemäß Selbständige. Bemerkenswerterweise haben aber 30% der Mithelfenden Familienangehörigen Arbeiter und gut 2% wieder Mithelfende Familienangehörige als ihre Ernährer angegeben. Bei den Personen mit selbständiger Berufsausübung, die hinsichtlich ihres Lebensunterhalts von einem Angehörigen abhängig waren, bestand diese Abhängigkeit in 46% der Fälle von einem Arbeiter und in 21% von einem Angestellten.

Bei der Betrachtung nach dem Geschlecht treten zum Teil wesentliche Unterschiede auf. Von den 1,7 Mill. Erwerbspersonen

8. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Stellung im Beruf und nach der Stellung im Beruf des Ernährers

Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Ernährers (i = insgesamt w = weiblich verh = Frauen, verheiratet)	Insgesamt	Davon nach der Stellung im Beruf									
		Selbständige ²⁾	Mithelfende Familienangehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter (ohne Heimarbeiter)	Heimarbeiter	Lehrlinge usw.	Ohne Angabe		
		1 000									
Erwerbspersonen ¹⁾	i	1 479	38	359	1	72	162	20	819	8	
	w	951	38	349	1	71	158	20	311	4	
	verh	603	37	322	1	68	153	20	0	1	
Selbständige ²⁾	i	365	5	206	0	6	5	1	142	1	
	w	262	5	198	0	5	4	1	49	1	
	verh	191	5	178	0	4	3	1	0	0	
Mithelfende Familienangehörige	i	13	0	9	—	0	0	—	3	—	
	w	11	0	9	—	0	0	—	1	—	
	verh	9	0	9	—	0	0	—	—	—	
Beamte	i	116	4	12	0	11	8	1	78	1	
	w	67	4	12	0	11	8	1	31	0	
	verh	35	4	11	0	10	8	1	—	—	
Angestellte	i	273	9	19	0	31	22	4	187	2	
	w	155	9	19	0	30	21	4	72	1	
	verh	80	9	18	0	29	20	4	0	0	
Arbeiter (einschl. Heimarbeiter)	i	705	20	112	0	25	127	14	403	4	
	w	454	20	111	0	24	125	14	157	2	
	verh	286	19	106	0	24	122	14	0	0	
Lehrlinge usw.	i	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	verh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne Angabe der Stellung im Beruf	i	6	0	0	—	1	1	0	5	0	
	w	4	0	0	—	1	1	0	2	0	
	verh	2	0	0	—	1	1	0	—	—	
Nichterwerbspersonen ³⁾	i	215	5	14	0	6	18	1	165	4	
	w	105	5	14	—	5	16	1	61	3	
	verh	34	4	13	—	3	12	1	0	0	
Insgesamt	i	1 694	44	373	1	79	180	22	984	12	
	w	1 056	43	363	1	76	174	22	372	7	
	verh	637	41	335	1	71	166	22	1	1	
			%								
Erwerbspersonen ¹⁾	i	100	2,6	24,2	0,1	4,9	10,9	1,4	55,4	0,5	
	w	100	4,0	36,6	0,1	7,4	16,6	2,1	32,7	0,5	
	verh	100	6,1	53,5	0,1	11,3	25,5	3,3	0,1	0,1	
Selbständige ²⁾	i	100	1,3	56,4	0,0	1,5	1,2	0,2	39,0	0,4	
	w	100	1,8	75,5	0,0	2,0	1,5	0,2	18,6	0,3	
	verh	100	2,4	93,2	0,1	2,3	1,7	0,3	0,1	0,1	
Mithelfende Familienangehörige	i	100	3,0	69,7	—	0,8	0,8	—	25,8	—	
	w	100	2,8	84,3	—	0,9	0,9	—	11,1	—	
	verh	100	3,3	95,7	—	1,1	1,1	—	—	—	
Beamte	i	100	3,3	10,3	0,3	9,4	6,9	1,2	67,9	0,4	
	w	100	5,7	17,5	0,6	16,0	11,6	2,1	46,0	0,4	
	verh	100	10,6	32,5	1,1	29,6	21,6	4,0	—	—	
Angestellte	i	100	3,3	6,9	0,1	11,2	7,9	1,4	68,5	0,6	
	w	100	5,7	12,1	0,1	19,3	13,5	2,5	46,2	0,6	
	verh	100	10,8	22,4	0,1	36,3	25,3	4,7	0,1	0,1	
Arbeiter (einschl. Heimarbeiter)	i	100	2,8	15,9	0,0	3,5	18,0	2,0	57,1	0,6	
	w	100	4,4	24,5	0,0	5,3	27,5	3,2	34,6	0,5	
	verh	100	6,8	37,0	0,0	8,3	42,7	5,0	0,1	0,1	
Lehrlinge usw.	i	100	—	—	—	—	—	—	—	—	
	w	100	—	—	—	—	—	—	—	—	
	verh	100	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne Angabe der Stellung im Beruf	i	100	1,6	3,2	—	9,7	8,1	1,6	74,2	1,6	
	w	100	2,9	5,7	—	17,1	14,3	2,9	54,3	2,9	
	verh	100	6,7	13,3	—	33,3	33,3	6,7	—	—	
Nichterwerbspersonen ³⁾	i	100	2,5	6,7	0,0	3,0	8,4	0,7	76,7	2,1	
	w	100	4,8	13,4	—	4,8	15,0	1,3	58,3	2,4	
	verh	100	13,0	37,0	—	9,2	36,7	3,6	0,6	0,6	
Insgesamt	i	100	2,6	22,0	0,1	4,6	10,6	1,3	58,1	0,7	
	w	100	4,0	34,3	0,1	7,2	16,4	2,1	35,3	0,6	
	verh	100	6,5	52,6	0,1	11,2	26,0	3,4	0,1	0,1	

¹⁾ Einschl. der Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. — ²⁾ Einschl. Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister. — ³⁾ Einschl. der Fälle ohne Angabe des überwiegenden Lebensunterhalts des Ernährers.

mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige insgesamt waren nur 0,6 Mill. oder 37,7% Männer. 60,3% der 1,1 Mill. Frauen waren verheiratet. Von den 0,6 Mill. Männern waren 95,9% Lehrlinge, dagegen standen von den weiblichen Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nur 35,3% in einem Ausbildungsverhältnis. Eine große Bedeutung kam bei den Frauen des weiteren der Tätigkeit als Mithelfende Familienangehörige zu (363 000 oder 34,3%). Von den verheirateten Frauen waren sogar 52,6% in dieser Stellung. 16,4% der weiblichen Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige waren der Stellung im Beruf nach Arbeiterinnen. Diese Kategorie war bei den verheirateten Frauen mit 26,0% etwas stärker vertreten.

Von den Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige hatten 31,8% einen Ernährer mit einer Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe ohne Baugewerbe. Von 169 000 oder 10,0% war der Ernährer in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei beschäftigt. Der Schwerpunkt der Erwerbstätigkeit der Angehörigen selbst lag mit 31,8% im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel waren es

20,7%, in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 18,2%.

Von den 169 000 Angehörigen mit einem Ernährer, der in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei tätig war, arbeiteten allein 73,2% oder knapp 124 000 Personen in derselben Wirtschaftsabteilung, was stark durch die hohe Zahl der familienangehörigen Arbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb bedingt ist.

Während bei der kombinierten Betrachtung der Wirtschaftsabteilung des Ernährers mit derjenigen der von ihm wirtschaftlich abhängigen Angehörigen die große Zahl der Angehörigen im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt war, ergibt sich im Vergleich mit den Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige, deren Ernährer im Handel und im Dienstleistungsbereich beschäftigt waren, ein etwas anderes Bild. 50,8% oder 72 000 Personen, deren Ernährer im Handel beschäftigt waren, gingen ebenfalls in dieser Wirtschaftsabteilung einer Beschäftigung nach. Überwiegend handelt es sich hierbei wiederum um Familienangehörige, die ihren Ernährer bei der Führung eines Handelsgeschäftes unterstützen. Eine ähnliche Doppelstellung zwischen

der Wirtschaftsabteilung des Ernährers und der des erwerbstätigen Angehörigen ergibt sich im Dienstleistungsbereich, 43,0% aller Angehörigen mit einem Ernährer, der im Dienstleistungsbereich tätig war, waren ebenfalls in dieser Wirtschaftsabteilung beschäftigt. An der vergleichsweise großen Bedeutung des Verarbeitenden

Gewerbes im Rahmen der vorliegenden Betrachtung ändert sich nichts, wenn man die Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld/-hilfe nach Wirtschaftsabteilungen mit ihren Angehörigen zusammenfaßt.

9. Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach Wirtschaftsabteilungen und nach der Wirtschaftsabteilung des Ernährers

Beteiligung am Erwerbsleben und Wirtschaftsabteilung ¹⁾ des Ernährers (i = insgesamt w = weiblich verh = Frauen, verheiratet)	Insgesamt ²⁾	Darunter gehörten zur Wirtschaftsabteilung ¹⁾										
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1 000												
Erwerbspersonen ³⁾	i	1 479	290	14	462	87	305	39	36	187	17	31
	w	951	276	3	179	13	230	19	21	165	16	22
	verh	603	250	2	97	9	93	15	10	96	13	15
Land- u. Forstw., Tierh. u. Fischerei ..	i	169	124	0	22	6	10	1	1	4	1	1
	w	129	114	—	4	0	6	0	1	3	1	0
	verh	101	98	—	1	—	1	0	0	1	0	0
Energiewirtsch. u. Wasservers., Bergbau	i	75	7	7	22	5	19	1	1	9	1	2
	w	42	7	1	7	0	15	1	1	8	1	1
	verh	18	7	1	3	0	3	0	0	3	1	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	i	539	78	3	233	26	98	11	11	58	7	11
	w	339	77	1	103	2	75	5	7	52	7	8
	verh	211	72	1	64	1	25	4	3	28	5	6
Baugewerbe	i	140	33	1	35	24	22	3	2	15	2	3
	w	94	32	0	15	8	17	1	2	14	2	2
	verh	65	30	0	8	7	6	1	1	8	2	2
Handel	i	141	9	1	31	5	72	3	4	13	1	2
	w	92	8	0	10	1	57	1	2	11	1	1
	verh	60	8	0	5	0	39	1	1	5	1	1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung .	i	139	18	1	43	8	31	14	4	16	2	3
	w	86	18	0	15	1	23	8	2	15	2	2
	verh	49	17	0	7	0	7	7	1	7	1	1
Kreditinstitute u. Versicherungsgew. .	i	21	2	0	6	1	4	1	4	3	0	1
	w	12	1	—	2	0	3	0	3	2	0	0
	verh	7	1	—	1	0	1	0	2	1	0	0
Dienstl., soweit nicht an and. Stelle gen.	i	117	5	1	27	5	18	2	3	50	1	2
	w	75	5	0	8	0	12	1	2	45	1	1
	verh	48	4	0	3	0	3	1	1	34	1	1
Org. o. Erwerbschar. u. Private Haush.	i	10	1	0	3	1	2	0	0	1	1	0
	w	5	1	—	1	—	1	0	0	1	1	0
	verh.	3	1	—	0	—	0	—	0	1	1	0
Gebietskörpersch. u. Sozialvers.	i	123	14	1	39	7	27	3	5	17	2	7
	w	72	13	0	13	1	19	1	3	15	2	5
	verh	39	12	0	6	0	6	1	1	7	1	3
Ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung	i	7	0	—	2	0	2	0	0	1	0	0
	w	4	0	—	1	—	1	0	0	1	0	0
	verh	2	0	—	1	—	0	—	—	0	0	0
Nichterwerbspersonen ⁴⁾	i	215	18	3	76	16	45	6	5	31	4	4
	w	105	16	—	20	1	30	2	2	25	4	3
	verh	34	13	—	5	0	5	1	1	6	1	1
Insgesamt ...	i	1 694	308	18	539	103	350	45	42	218	21	35
	w	1 056	291	3	199	14	260	21	24	190	20	24
	verh	637	264	2	102	10	98	16	11	102	14	17
%												
Erwerbspersonen ³⁾	i	100	19,6	1,0	31,2	5,9	20,6	2,6	2,4	12,6	1,2	2,1
	w	100	29,0	0,3	18,8	1,4	24,2	2,0	2,2	17,3	1,7	2,3
	verh	100	41,5	0,3	16,1	1,5	15,4	2,5	1,7	15,9	2,1	2,5
Land- u. Forstw., Tierh. u. Fischerei ..	i	100	73,2	0,1	12,7	3,6	5,6	0,5	0,8	2,1	0,5	0,5
	w	100	88,0	—	3,3	0,1	4,5	0,2	0,4	2,2	0,5	0,3
	verh	100	97,1	—	0,7	—	0,7	0,1	0,1	0,8	0,3	0,2
Energiewirtsch. u. Wasservers., Bergbau	i	100	9,7	3,4	28,9	7,1	25,5	1,9	1,7	11,8	1,1	2,0
	w	100	17,0	1,9	17,0	1,0	35,5	1,2	1,9	18,9	1,9	2,4
	verh	100	36,3	3,3	13,7	0,5	16,5	2,2	2,2	18,1	1,7	3,3
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	i	100	14,5	0,5	43,2	4,7	18,2	2,0	2,1	10,8	1,2	2,0
	w	100	22,6	0,2	30,4	0,7	22,2	1,6	2,0	15,3	1,9	2,4
	verh	100	34,3	0,3	30,1	0,6	12,0	2,0	1,6	13,4	2,5	2,8
Baugewerbe	i	100	23,3	0,6	25,1	17,0	15,9	1,9	1,5	10,5	1,5	1,9
	w	100	34,2	0,2	15,8	8,4	18,6	1,5	1,6	14,4	2,1	2,3
	verh	100	46,7	0,3	12,5	10,4	8,8	1,9	1,2	12,4	2,5	2,9
Handel	i	100	6,2	0,4	22,3	3,5	50,8	2,0	2,7	9,0	0,9	1,4
	w	100	9,0	0,1	10,9	0,5	61,1	1,2	2,1	11,6	1,3	1,4
	verh	100	12,7	0,2	7,8	0,5	65,2	1,2	1,0	8,3	1,5	1,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung .	i	100	12,9	0,6	30,7	5,5	22,2	9,7	2,7	11,7	1,1	2,2
	w	100	20,4	0,3	17,7	0,8	27,0	9,5	2,7	16,8	1,7	2,2
	verh	100	33,9	0,4	14,6	0,6	14,0	14,6	2,2	14,4	2,4	2,4
Kreditinstitute u. Versicherungsgew. ...	i	100	7,3	0,5	27,7	3,9	20,9	2,4	19,9	13,1	1,0	2,4
	w	100	11,4	—	15,4	0,8	24,4	1,6	23,6	17,9	1,6	2,4
	verh	100	17,5	—	12,3	1,4	16,4	1,4	27,4	17,3	1,4	2,7
Dienstl., soweit nicht an and. Stelle gen.	i	100	4,3	0,5	23,4	4,4	15,6	2,0	2,6	43,0	1,0	1,8
	w	100	6,1	0,1	10,4	0,5	16,0	1,1	2,1	59,5	1,5	1,7
	verh	100	9,0	0,2	6,3	0,4	7,1	1,0	1,3	71,0	1,7	1,7
Org. o. Erwerbschar. u. Private Haush.	i	100	10,3	1,0	30,9	5,2	19,6	2,1	4,1	14,4	9,3	2,1
	w	100	17,0	—	13,2	—	22,6	1,9	3,8	20,8	15,1	1,9
	verh.	100	28,6	—	7,1	—	10,7	—	3,6	17,9	25,0	3,6
Gebietskörpersch. u. Sozialvers.	i	100	11,1	0,7	31,6	6,0	22,2	2,6	4,1	14,0	1,3	5,6
	w	100	18,2	0,3	18,3	1,0	26,9	1,7	3,9	20,3	2,1	6,7
	verh	100	32,0	0,3	15,2	0,8	16,5	2,1	2,6	18,6	2,8	8,8
Ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung	i	100	4,3	—	34,3	5,7	25,7	2,9	2,9	15,7	1,4	2,9
	w	100	5,1	—	23,1	—	33,3	2,6	2,6	23,1	2,6	2,6
	verh	100	11,1	—	27,8	—	22,2	—	—	22,2	5,6	5,6
Nichterwerbspersonen ⁴⁾	i	100	8,3	1,6	35,6	7,5	20,9	2,8	2,4	14,5	1,7	2,0
	w	100	14,9	—	18,9	0,8	28,6	1,4	2,3	24,0	3,3	2,5
	verh	100	39,2	—	14,2	0,6	13,9	2,4	2,1	18,3	4,1	3,8
Insgesamt ...	i	100	18,2	1,1	31,8	6,1	20,7	2,6	2,4	12,9	1,2	2,1
	w	100	27,6	0,3	18,8	1,3	24,6	1,9	2,3	18,0	1,9	2,3
	verh	100	41,4	0,3	16,0	1,5	15,3	2,6	1,7	16,0	2,2	2,6

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961 vgl. S. 109. — ²⁾ Einschl. der Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung. — ³⁾ Einschl. der Ernährer mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl. — ⁴⁾ Einschl. der Fälle ohne Angabe des überwiegenden Lebensunterhalts des Ernährers.

Tabellenteil

Die Zahlen in einigen Tabellen sind auf Tausend mit einer Kommastelle gerundet.

Differenzen gegenüber entsprechenden Werten und anderen Tabellen des vorliegenden Heftes oder anderer Hefte sind auf technische Ursachen zurückzuführen.

Unbesetzte Felder, Werte unter 50 und %-Zahlen unter 0,05 sind durch einen Strich (—) gekennzeichnet.

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG ZUM

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE	IN		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTM., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
				DARUNTER		
ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLÖSUNGSGELD /-HILFE						
0 LAND- U. FORSTM., FISCHEREI						
1	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	502,2	28,6	8,8	0,1
2		WEIBL.	613,5	71,5	63,5	-
3		DAR.VERH.	124,2	52,1	51,6	-
4		INSGES.	1 115,7	100,1	72,3	0,2
5	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	44,9	0,7	0,2	-
6		WEIBL.	55,1	4,4	4,2	-
7		DAR.VERH.	12,5	4,0	4,0	-
8		INSGES.	100,0	5,2	4,3	-
9	BEAMTE	MAENNL.	3,4	0,2	-	-
10		WEIBL.	7,6	0,5	0,4	-
11		DAR.VERH.	4,4	0,4	0,4	-
12		INSGES.	11,0	0,7	0,4	-
13	ANGESTELLTE	MAENNL.	11,3	0,9	0,1	-
14		WEIBL.	23,8	1,4	0,7	-
15		DAR.VERH.	13,3	0,9	0,7	-
16		INSGES.	35,0	2,2	0,8	-
17	ARBEITER	MAENNL.	94,3	5,5	0,3	-
18		WEIBL.	176,5	15,0	10,5	-
19		DAR.VERH.	87,3	11,6	9,9	-
20		INSGES.	270,7	20,5	10,8	0,1
21	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
22		WEIBL.	-	-	-	-
23		DAR.VERH.	-	-	-	-
24		INSGES.	-	-	-	-
25	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
26		WEIBL.	0,1	-	-	-
27		DAR.VERH.	-	-	-	-
28		INSGES.	0,2	-	-	-
29	ZUSAMMEN	MAENNL.	656,1	35,9	9,4	0,2
30		WEIBL.	876,5	92,8	79,2	-
31		DAR.VERH.	241,7	69,1	66,5	-
32		INSGES.	1 532,6	128,8	88,7	0,2
1 ENERGIE, WASSER, BERGBAU						
33	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,3	-	-	-
34		WEIBL.	0,6	0,1	-	-
35		DAR.VERH.	0,3	-	-	-
36		INSGES.	1,0	0,1	-	-
37	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
38		WEIBL.	-	-	-	-
39		DAR.VERH.	-	-	-	-
40		INSGES.	-	-	-	-
41	BEAMTE	MAENNL.	0,9	0,1	-	-
42		WEIBL.	2,6	0,1	-	-
43		DAR.VERH.	1,8	0,1	-	-
44		INSGES.	3,4	0,2	-	-
45	ANGESTELLTE	MAENNL.	59,5	6,4	-	1,0
46		WEIBL.	154,8	6,6	0,7	0,2
47		DAR.VERH.	100,7	2,5	0,7	0,1
48		INSGES.	214,3	13,0	0,8	1,2
49	ARBEITER	MAENNL.	316,1	26,2	0,1	5,3
50		WEIBL.	740,7	34,8	6,3	0,5
51		DAR.VERH.	439,4	15,6	5,9	0,4
52		INSGES.	1 056,8	61,0	6,4	5,9
53	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
54		WEIBL.	-	-	-	-
55		DAR.VERH.	-	-	-	-
56		INSGES.	-	-	-	-
57	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
58		WEIBL.	-	-	-	-
59		DAR.VERH.	-	-	-	-
60		INSGES.	-	-	-	-
61	ZUSAMMEN	MAENNL.	376,8	32,7	0,1	6,3
62		WEIBL.	898,8	41,6	7,1	0,8
63		DAR.VERH.	542,2	18,1	6,6	0,6
64		INSGES.	1 275,6	74,3	7,2	7,0

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)

VERARBEITENDES GEBERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VERSICHERUNGEN	DIENTSLEISTUNGEN 2)	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER 3)	GEBIETSKRPERPERSCH. U. SOZIALVERS. 3)	OHNE ANGABE	LF.D. NR.
11,6	3,6	2,5	0,4	0,6	0,4	-	0,3	0,1	1
2,3	0,1	3,1	0,1	0,4	1,4	0,3	0,2	0,1	2
0,1	-	0,1	-	-	0,2	-	-	-	3
13,9	3,7	5,6	0,5	1,0	1,8	0,3	0,5	0,3	4
0,3	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	5
0,1	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
0,4	0,1	0,2	-	-	0,1	-	-	-	8
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	12
0,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	13
0,2	-	0,2	-	-	0,2	0,1	-	-	14
0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	-	15
0,6	0,1	0,3	-	0,1	0,2	0,1	-	-	16
3,0	1,3	0,5	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	17
1,2	-	1,7	0,1	0,1	0,9	0,3	0,2	0,1	18
0,5	-	0,4	0,1	-	0,4	0,2	0,1	-	19
4,1	1,3	2,2	0,2	0,1	1,0	0,3	0,3	0,1	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
15,4	5,1	3,3	0,6	0,7	0,5	-	0,4	0,2	29
3,8	0,1	5,1	0,2	0,5	2,5	0,6	0,4	0,2	30
0,6	-	0,6	0,1	0,1	0,7	0,3	0,2	-	31
19,2	5,3	8,4	0,8	1,2	3,1	0,7	0,8	0,4	32
-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	44
2,8	0,7	1,0	0,2	0,2	0,3	-	0,1	-	45
1,3	0,1	2,3	0,1	0,2	1,4	0,1	0,2	0,1	46
0,4	-	0,5	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1	-	47
4,1	0,8	3,2	0,3	0,5	1,6	0,1	0,3	0,1	48
11,4	4,1	3,2	0,6	0,3	0,6	-	0,3	0,2	49
5,8	0,3	12,5	0,4	0,5	6,5	0,7	0,9	0,3	50
2,1	0,1	2,5	0,3	0,3	2,8	0,5	0,6	0,1	51
17,2	4,5	15,7	1,1	0,8	7,1	0,7	1,2	0,5	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
14,3	4,8	4,2	0,8	0,6	0,9	-	0,5	0,2	61
7,1	0,4	14,8	0,5	0,8	7,9	0,8	1,0	0,4	62
2,5	0,1	3,0	0,4	0,4	3,3	0,5	0,6	0,1	63
21,4	5,3	19,0	1,4	1,3	8,8	0,8	1,5	0,6	64

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG ZUM

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE	IN		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTM., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
				DARUNTER		
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE						
2 VERARBEITENDES GEWERBE						
65	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	217,3	22,1	0,3	0,1
66		WEIBL.	452,2	44,1	11,4	-
67		DAR. VERH.	243,2	30,2	10,2	-
68		INSGES.	669,6	66,3	11,6	0,2
69	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	5,1	0,2	-	-
70		WEIBL.	8,6	0,7	0,3	-
71		DAR. VERH.	3,7	0,6	0,3	-
72		INSGES.	13,7	0,9	0,3	-
73	BEAMTE	MAENNL.	0,5	-	-	-
74		WEIBL.	1,3	0,1	-	-
75		DAR. VERH.	0,8	-	-	-
76		INSGES.	1,8	0,1	-	-
77	ANGESTELLTE	MAENNL.	492,2	44,5	0,2	0,4
78		WEIBL.	1 193,7	56,6	6,7	0,1
79		DAR. VERH.	740,2	29,4	6,4	0,1
80		INSGES.	1 685,9	101,1	6,9	0,5
81	ARBEITER	MAENNL.	1 756,4	130,3	1,0	1,6
82		WEIBL.	3 818,6	235,0	57,6	0,6
83		DAR. VERH.	2 160,2	149,2	54,7	0,5
84		INSGES.	5 575,0	365,3	58,5	2,2
85	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,1	-	-	-
86		WEIBL.	0,2	-	-	-
87		DAR. VERH.	0,1	-	-	-
88		INSGES.	0,3	-	-	-
89	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,4	-	-	-
90		WEIBL.	0,9	-	-	-
91		DAR. VERH.	0,5	-	-	-
92		INSGES.	1,3	0,1	-	-
93	ZUSAMMEN	MAENNL.	2 472,0	197,2	1,5	2,1
94		WEIBL.	5 475,4	336,6	76,0	0,8
95		DAR. VERH.	3 148,7	209,4	71,7	0,6
96		INSGES.	7 947,4	533,8	77,4	2,9
3 BAUGEWERBE						
97	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	79,9	8,2	0,1	-
98		WEIBL.	189,6	16,1	4,8	-
99		DAR. VERH.	113,2	11,2	4,4	-
100		INSGES.	269,5	24,3	4,9	0,1
101	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	1,2	-	-	-
102		WEIBL.	2,5	0,2	0,1	-
103		DAR. VERH.	1,3	0,2	0,1	-
104		INSGES.	3,6	0,3	0,1	-
105	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	-	-
106		WEIBL.	0,3	-	-	-
107		DAR. VERH.	0,2	-	-	-
108		INSGES.	0,4	-	-	-
109	ANGESTELLTE	MAENNL.	52,0	4,1	-	-
110		WEIBL.	124,8	6,0	1,1	-
111		DAR. VERH.	75,8	3,3	1,1	-
112		INSGES.	176,8	10,1	1,1	0,1
113	ARBEITER	MAENNL.	621,4	33,4	0,4	0,6
114		WEIBL.	1 291,7	71,0	25,9	0,2
115		DAR. VERH.	697,5	49,7	24,4	0,2
116		INSGES.	1 913,1	104,3	26,3	0,8
117	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
118		WEIBL.	0,1	-	-	-
119		DAR. VERH.	-	-	-	-
120		INSGES.	0,1	-	-	-
121	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
122		WEIBL.	0,2	-	-	-
123		DAR. VERH.	0,1	-	-	-
124		INSGES.	0,3	-	-	-
125	ZUSAMMEN	MAENNL.	754,8	45,7	0,5	0,7
126		WEIBL.	1 609,1	93,3	31,9	0,2
127		DAR. VERH.	888,1	64,3	30,0	0,2
128		INSGES.	2 363,9	139,0	32,4	0,9

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)									LFD. NR.
VERAR- BEITENDES GENERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VER- SICHERUNGEN	DIENST- LEISTUNGEN 2)	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 3)	GEBIETS- KOERPERSCH. U. SOZIAL- VERS. 3)	OHNE ANGABE	
16,7	1,2	1,9	0,3	0,6	0,6	-	0,3	0,1	65
23,9	0,1	4,6	0,2	0,5	2,6	0,2	0,3	0,2	66
17,6	-	1,1	0,1	0,1	0,8	0,1	0,1	-	67
40,6	1,4	6,4	0,6	1,2	3,2	0,2	0,6	0,3	68
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	69
0,3	-	0,1	-	-	-	-	-	-	70
0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	71
0,4	-	0,1	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	76
29,1	3,1	5,8	1,4	1,7	1,7	-	0,7	0,3	77
17,9	0,6	15,3	1,1	2,0	10,4	0,9	1,2	0,4	78
8,9	0,4	5,8	0,7	0,6	5,2	0,6	0,6	0,1	79
47,0	3,7	21,1	2,5	3,7	12,1	0,9	1,9	0,7	80
82,3	18,5	14,8	3,8	2,0	3,4	-	1,7	1,2	81
60,0	1,6	54,8	4,0	4,2	38,7	5,4	6,5	1,7	82
36,3	0,9	18,4	3,5	2,6	22,1	4,5	5,2	0,6	83
142,3	20,1	69,6	7,8	6,2	42,1	5,4	8,2	2,9	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
128,3	22,8	22,5	5,6	4,3	5,7	0,1	2,7	1,6	93
102,2	2,4	74,7	5,3	6,7	51,7	6,5	8,0	2,3	94
63,0	1,3	25,3	4,3	3,3	28,1	5,2	5,9	0,7	95
230,4	25,2	97,2	10,9	11,0	57,5	6,6	10,7	3,9	96
1,6	5,4	0,6	0,1	0,1	0,2	-	0,1	-	97
1,3	6,4	1,9	0,1	0,2	1,1	0,1	0,1	0,1	98
0,4	5,6	0,4	-	-	0,3	-	-	-	99
2,9	11,8	2,5	0,2	0,4	1,3	0,1	0,2	0,1	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	102
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	103
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	104
-	-	-	-	-	-	-	-	-	105
-	-	-	-	-	-	-	-	-	106
-	-	-	-	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
1,9	1,1	0,5	0,1	0,1	0,2	-	0,1	-	109
1,1	0,4	1,6	0,1	0,2	1,1	0,1	0,1	0,1	110
0,5	0,3	0,5	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1	-	111
3,0	1,5	2,2	0,3	0,3	1,3	0,1	0,2	0,1	112
16,6	9,3	3,6	1,0	0,4	0,9	-	0,3	0,3	113
12,4	1,0	13,8	1,2	1,1	11,1	1,8	2,0	0,6	114
7,3	0,7	4,8	1,0	0,7	7,1	1,5	1,7	0,2	115
28,9	10,3	17,4	2,1	1,4	12,0	1,8	2,3	0,9	116
-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
-	-	-	-	-	-	-	-	-	118
-	-	-	-	-	-	-	-	-	119
-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
-	-	-	-	-	-	-	-	-	123
-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
20,1	15,8	4,8	1,2	0,6	1,3	-	0,5	0,4	125
14,7	7,8	17,3	1,4	1,5	13,4	2,0	2,2	0,7	126
8,1	6,7	5,7	1,2	0,8	8,0	1,6	1,9	0,2	127
34,8	23,7	22,1	2,6	2,1	14,6	2,1	2,7	1,1	128

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG ZUM

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE	DARUNTER		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSEN GELD /-HILFE						
4 HANDEL						
129	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	213,1	22,0	0,2	0,2
130		WEIBL.	425,8	50,8	3,2	-
131		DAR.VERH.	224,8	36,3	2,9	-
132		INSGES.	638,9	72,8	3,5	0,2
133	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	7,6	0,6	-	-
134		WEIBL.	9,6	0,9	0,1	-
135		DAR.VERH.	2,4	0,4	0,1	-
136		INSGES.	17,2	1,5	0,1	-
137	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	-	-
138		WEIBL.	0,1	-	-	-
139		DAR.VERH.	0,1	-	-	-
140		INSGES.	0,2	-	-	-
141	ANGESTELLTE	MAENNL.	176,4	15,8	0,1	0,2
142		WEIBL.	390,2	21,5	1,8	0,1
143		DAR.VERH.	224,4	11,3	1,7	-
144		INSGES.	566,6	37,3	1,9	0,2
145	ARBEITER	MAENNL.	124,9	8,8	0,1	0,1
146		WEIBL.	267,7	17,3	3,0	-
147		DAR.VERH.	149,0	11,2	2,9	-
148		INSGES.	392,6	26,1	3,1	0,2
149	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
150		WEIBL.	-	-	-	-
151		DAR.VERH.	-	-	-	-
152		INSGES.	0,1	-	-	-
153	DHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
154		WEIBL.	0,3	-	-	-
155		DAR.VERH.	0,2	-	-	-
156		INSGES.	0,4	-	-	-
157	ZUSAMMEN	MAENNL.	522,2	47,2	0,4	0,5
158		WEIBL.	1 093,7	90,5	8,1	0,1
159		DAR.VERH.	600,8	59,3	7,5	0,1
160		INSGES.	1 615,9	137,8	8,5	0,6
5 VERKEHR U. NACHRICHTEN						
161	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	32,5	3,3	-	-
162		WEIBL.	75,8	6,4	1,5	-
163		DAR.VERH.	44,9	4,4	1,4	-
164		INSGES.	108,3	9,7	1,6	-
165	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,9	0,1	-	-
166		WEIBL.	1,6	0,1	-	-
167		DAR.VERH.	0,7	0,1	-	-
168		INSGES.	2,6	0,2	-	-
169	BEAMTE	MAENNL.	216,7	23,3	0,1	0,3
170		WEIBL.	517,6	34,3	7,7	0,1
171		DAR.VERH.	318,1	17,8	7,3	0,1
172		INSGES.	734,2	57,6	7,8	0,4
173	ANGESTELLTE	MAENNL.	57,0	5,9	-	0,1
174		WEIBL.	137,5	8,2	1,1	-
175		DAR.VERH.	84,5	4,3	1,0	-
176		INSGES.	194,6	14,0	1,1	0,1
177	ARBEITER	MAENNL.	255,4	20,3	0,1	0,3
178		WEIBL.	544,1	36,9	7,2	0,1
179		DAR.VERH.	304,6	22,4	6,8	3,1
180		INSGES.	799,5	57,2	7,3	0,4
181	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
182		WEIBL.	-	-	-	-
183		DAR.VERH.	-	-	-	-
184		INSGES.	-	-	-	-
185	DHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
186		WEIBL.	0,3	-	-	-
187		DAR.VERH.	0,1	-	-	-
188		INSGES.	0,4	-	-	-
189	ZUSAMMEN	MAENNL.	562,6	52,8	0,4	0,6
190		WEIBL.	1 276,9	85,9	17,5	0,3
191		DAR.VERH.	753,0	49,1	16,6	0,2
192		INSGES.	1 839,5	138,7	17,9	0,9

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SPITE DIESER TABELLE.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)									LFD.-NR.
VERARBEITENDES GEWERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VER-SICHERUNGEN	DIENTS-LEISTUNGEN 2)	ORGANI-SATIONEN OHNE ERWERBS-CHARAKTER 3)	GEBIETS-KOERPERSCH. U. SOZIAL-VERS. 3)	OHNE ANGABE	
8,3	1,5	9,0	0,6	0,9	0,9	-	0,2	0,3	129
2,7	0,1	40,4	0,2	0,6	2,9	1,2	0,3	0,2	130
0,8	0,1	31,4	0,1	0,1	0,9	0,1	0,1	-	131
11,0	1,6	49,4	0,8	1,5	3,7	0,2	0,5	0,5	132
0,2	-	0,2	-	-	-	-	-	-	133
0,1	-	0,6	-	-	0,1	-	-	-	134
-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	135
0,3	-	0,9	-	-	0,1	-	-	-	136
-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
7,6	1,3	3,9	0,7	0,7	0,8	-	0,3	0,2	141
3,9	0,2	9,0	0,5	0,9	4,1	1,4	0,4	0,2	142
1,8	0,1	4,5	0,3	0,3	2,0	0,3	0,2	-	143
11,5	1,6	12,9	1,2	1,6	4,9	0,4	0,7	0,4	144
4,6	1,4	1,6	0,3	0,2	0,3	-	0,1	0,1	145
3,2	0,1	5,4	0,4	0,4	3,5	0,6	0,6	0,2	146
2,0	0,1	2,5	0,3	0,3	2,2	1,5	0,5	0,1	147
7,8	1,6	7,0	0,7	0,6	3,8	0,6	0,7	0,2	148
-	-	-	-	-	-	-	-	-	149
-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
-	-	-	-	-	-	-	-	-	152
-	-	-	-	-	-	-	-	-	153
-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
-	-	-	-	-	-	-	-	-	155
-	-	-	-	-	-	-	-	-	156
20,7	4,3	14,7	1,6	1,8	2,0	-	0,6	0,6	157
9,9	0,5	55,4	1,1	1,9	10,5	1,2	1,3	0,6	158
4,6	0,3	38,6	0,7	0,6	5,0	0,9	0,8	0,1	159
30,6	4,8	70,1	2,7	3,7	12,5	1,2	1,9	1,2	160
1,8	0,2	0,5	0,5	0,1	0,1	-	-	-	161
0,5	-	0,9	2,6	0,1	0,6	-	-	-	162
0,2	-	0,2	2,4	-	0,2	-	-	-	163
2,4	0,3	1,3	3,1	0,2	0,7	-	0,1	0,1	164
-	-	-	-	-	-	-	-	-	165
-	-	-	-	-	-	-	-	-	166
-	-	-	-	-	-	-	-	-	167
-	-	-	-	-	-	-	-	-	168
11,9	2,8	3,4	2,3	0,8	0,8	-	0,6	0,1	169
6,3	0,3	9,9	2,5	1,0	5,3	0,4	0,7	0,2	170
2,5	0,1	2,6	2,3	0,3	2,0	0,3	0,3	0,1	171
18,2	3,1	13,3	4,9	1,8	6,1	0,4	1,2	0,3	172
2,9	0,6	0,8	0,7	0,2	0,2	-	0,1	0,1	173
1,4	0,1	2,4	0,8	0,3	1,6	0,2	0,2	0,1	174
0,6	-	0,8	0,7	0,1	0,8	0,1	0,1	-	175
4,3	0,7	3,2	1,6	0,5	1,9	0,2	0,3	0,1	176
10,7	3,2	2,9	1,7	0,3	0,6	-	0,3	0,2	177
7,0	0,3	10,0	2,1	0,9	6,9	0,9	1,1	0,3	178
3,9	0,1	3,3	1,8	0,6	4,1	0,8	0,8	0,1	179
17,7	3,5	12,9	3,8	1,3	7,6	0,9	1,3	0,5	180
-	-	-	-	-	-	-	-	-	181
-	-	-	-	-	-	-	-	-	182
-	-	-	-	-	-	-	-	-	183
-	-	-	-	-	-	-	-	-	184
-	-	-	-	-	-	-	-	-	185
-	-	-	-	-	-	-	-	-	186
-	-	-	-	-	-	-	-	-	187
-	-	-	-	-	-	-	-	-	188
27,4	6,9	7,6	5,3	1,5	1,8	-	1,0	0,4	189
15,2	0,7	23,2	8,1	2,3	14,4	1,5	1,9	0,7	190
7,2	0,3	6,9	7,2	1,1	7,1	1,2	1,2	0,2	191
42,6	7,6	30,8	13,4	3,8	16,2	1,6	3,0	1,0	192

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
				DARUNTER		
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLÖSEGELD /-HILFE						
6 BANKEN U. VERSICHERUNGEN						
193	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	8,4	0,8	-	-
194		WEIBL.	19,9	1,7	0,1	-
195		DAR-VERH.	12,2	1,2	0,1	-
196		INSGES.	28,2	2,5	0,1	-
197	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
198		WEIBL.	-	-	-	-
199		DAR-VERH.	-	-	-	-
200		INSGES.	0,1	-	-	-
201	BEAMTE	MAENNL.	6,0	0,5	-	-
202		WEIBL.	16,3	0,6	-	-
203		DAR-VERH.	10,8	0,3	-	-
204		INSGES.	22,3	1,1	0,1	-
205	ANGESTELLTE	MAENNL.	75,6	6,4	-	0,1
206		WEIBL.	179,9	9,3	1,1	-
207		DAR-VERH.	110,2	5,4	1,0	-
208		INSGES.	255,5	15,7	1,2	0,1
209	ARBEITER	MAENNL.	2,4	0,3	-	-
210		WEIBL.	5,1	0,6	0,1	-
211		DAR-VERH.	2,8	0,4	0,1	-
212		INSGES.	7,5	0,8	0,1	-
213	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
214		WEIBL.	-	-	-	-
215		DAR-VERH.	-	-	-	-
216		INSGES.	-	-	-	-
217	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
218		WEIBL.	-	-	-	-
219		DAR-VERH.	-	-	-	-
220		INSGES.	-	-	-	-
221	ZUSAMMEN	MAENNL.	92,4	8,1	0,1	0,1
222		WEIBL.	221,2	12,1	1,3	-
223		DAR-VERH.	136,1	7,2	1,3	-
224		INSGES.	313,6	20,2	1,4	0,1
7 DIENSTLEISTUNGEN 2)						
225	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	173,0	14,3	0,2	0,1
226		WEIBL.	338,5	35,4	1,5	-
227		DAR-VERH.	175,7	25,9	1,3	-
228		INSGES.	511,5	49,6	1,6	0,2
229	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	4,6	0,4	-	-
230		WEIBL.	5,1	0,4	-	-
231		DAR-VERH.	0,9	0,2	-	-
232		INSGES.	9,7	0,7	-	-
233	BEAMTE	MAENNL.	100,0	4,9	0,1	0,1
234		WEIBL.	216,7	6,7	0,9	-
235		DAR-VERH.	124,6	4,2	0,8	-
236		INSGES.	316,7	11,6	0,9	0,1
237	ANGESTELLTE	MAENNL.	132,8	11,4	0,1	0,1
238		WEIBL.	286,0	15,0	0,9	-
239		DAR-VERH.	163,1	8,0	0,8	-
240		INSGES.	418,8	26,4	1,0	0,2
241	ARBEITER	MAENNL.	98,0	10,1	0,1	0,2
242		WEIBL.	199,2	15,8	1,3	0,1
243		DAR-VERH.	106,1	8,7	1,2	-
244		INSGES.	297,1	26,0	1,4	0,2
245	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
246		WEIBL.	-	-	-	-
247		DAR-VERH.	-	-	-	-
248		INSGES.	0,1	-	-	-
249	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-
250		WEIBL.	0,4	-	-	-
251		DAR-VERH.	0,2	-	-	-
252		INSGES.	0,6	-	-	-
253	ZUSAMMEN	MAENNL.	538,6	41,1	0,4	0,5
254		WEIBL.	1 045,9	73,2	4,5	0,1
255		DAR-VERH.	570,6	47,0	4,2	0,1
256		INSGES.	1 554,5	114,3	4,9	0,6

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)

VERAR- BEITENDES GEWERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VER- SICHERUNGEN	DIENST- LEISTUNGEN 2)	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 3)	GEBIETS- KORPERSCH. U. SOZIAL- VERS. 3)	OHNE ANGABE	LFD. NR.
0,3	0,1	0,1	-	0,2	-	-	-	-	193
0,2	-	0,2	-	0,9	0,2	-	-	-	194
0,1	-	0,1	-	0,8	0,1	-	-	-	195
0,5	0,1	0,4	-	1,1	0,3	-	-	-	196
-	-	-	-	-	-	-	-	-	197
-	-	-	-	-	-	-	-	-	198
-	-	-	-	-	-	-	-	-	199
-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
0,2	-	0,1	-	0,1	-	-	-	-	201
0,1	-	0,1	-	0,1	0,1	-	-	-	202
-	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	203
0,3	0,1	0,2	-	0,2	0,1	-	-	-	204
3,0	0,5	1,1	0,3	0,9	0,3	-	0,2	0,1	205
1,5	0,1	2,4	0,2	1,7	1,8	0,2	0,2	0,1	206
0,7	0,1	1,0	0,1	1,0	1,0	0,1	0,2	-	207
4,6	0,6	3,5	0,4	2,5	2,1	0,2	0,4	0,1	208
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	209
0,1	-	0,1	-	0,2	0,1	-	-	-	210
-	-	-	-	-	-	-	-	-	211
0,2	-	0,1	-	0,2	0,1	-	-	-	212
-	-	-	-	-	-	-	-	-	213
-	-	-	-	-	-	-	-	-	214
-	-	-	-	-	-	-	-	-	215
-	-	-	-	-	-	-	-	-	216
-	-	-	-	-	-	-	-	-	217
-	-	-	-	-	-	-	-	-	218
-	-	-	-	-	-	-	-	-	219
-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
3,7	0,7	1,4	0,3	1,2	0,4	-	0,2	0,1	221
1,9	0,1	2,9	0,2	2,8	2,2	0,2	0,3	0,1	222
0,9	0,1	1,2	0,1	2,0	1,3	0,1	0,2	-	223
5,6	0,8	4,2	0,5	4,0	2,7	0,2	0,5	0,2	224
5,6	1,2	2,1	0,4	0,5	3,8	-	0,2	0,2	225
1,6	0,1	2,3	0,1	0,4	28,8	1,2	0,2	0,2	226
0,4	-	0,6	0,1	0,1	23,3	1,1	0,1	-	227
7,2	1,3	4,4	0,5	0,9	32,5	0,2	0,3	0,4	228
0,2	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	229
-	-	0,1	-	-	0,3	-	-	-	230
-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	231
0,2	-	0,1	-	-	0,4	-	-	-	232
2,5	0,5	0,7	0,2	0,3	0,3	-	0,2	0,1	233
0,8	0,1	1,1	0,1	0,3	3,0	0,2	0,2	0,1	234
0,3	-	0,4	-	0,1	2,4	0,1	0,1	-	235
3,3	0,5	1,9	0,3	0,6	3,4	1,2	0,3	0,1	236
5,6	1,2	1,9	0,5	0,5	1,1	-	0,2	0,2	237
2,4	0,1	3,9	0,3	0,5	6,0	1,3	0,4	0,2	238
1,0	0,1	1,3	0,2	0,2	3,9	0,2	0,2	-	239
8,1	1,4	5,7	0,7	1,0	7,0	1,3	0,6	0,3	240
5,2	1,7	1,4	0,4	0,2	0,6	-	0,2	0,3	241
2,7	0,1	4,3	0,3	0,4	5,5	1,5	0,6	0,2	242
1,3	0,1	1,2	0,2	0,2	3,6	1,4	0,4	-	243
7,8	1,8	5,7	0,7	0,5	6,1	0,5	0,7	0,4	244
-	-	-	-	-	-	-	-	-	245
-	-	-	-	-	-	-	-	-	246
-	-	-	-	-	-	-	-	-	247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	248
-	-	-	-	-	-	-	-	-	249
-	-	-	-	-	-	-	-	-	250
-	-	-	-	-	-	-	-	-	251
-	-	-	-	-	-	-	-	-	252
19,1	4,7	6,2	1,5	1,4	5,8	1,1	0,7	0,7	253
7,6	0,4	11,7	0,8	1,6	43,6	1,1	1,3	0,6	254
3,0	0,2	3,4	0,5	0,6	33,4	0,8	0,8	0,1	255
26,6	5,0	17,8	2,3	3,0	49,4	1,2	2,1	1,4	256

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	DARUNTER		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTM., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSEN GELD /-HILFE 8 ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER 3)						
257	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,3	-	-	-
258		WEIBL.	0,6	-	-	-
259		DAR. VERH.	0,3	-	-	-
260		INSGES.	0,9	0,1	-	-
261	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
262		WEIBL.	-	-	-	-
263		DAR. VERH.	-	-	-	-
264		INSGES.	-	-	-	-
265	BEAMTE	MAENNL.	12,2	0,6	-	-
266		WEIBL.	24,8	0,8	0,2	-
267		DAR. VERH.	12,9	0,5	0,2	-
268		INSGES.	36,9	1,3	0,3	-
269	ANGESTELLTE	MAENNL.	27,7	2,7	-	0,1
270		WEIBL.	60,6	3,3	0,5	-
271		DAR. VERH.	35,1	1,8	0,4	-
272		INSGES.	88,3	6,0	0,5	0,1
273	ARBEITER	MAENNL.	7,4	0,9	-	-
274		WEIBL.	11,1	1,0	0,2	-
275		DAR. VERH.	4,1	0,4	0,1	-
276		INSGES.	18,5	1,9	0,2	-
277	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
278		WEIBL.	-	-	-	-
279		DAR. VERH.	-	-	-	-
280		INSGES.	-	-	-	-
281	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
282		WEIBL.	-	-	-	-
283		DAR. VERH.	-	-	-	-
284		INSGES.	0,1	-	-	-
285	ZUSAMMEN	MAENNL.	47,6	4,1	0,1	0,1
286		WEIBL.	97,1	5,1	0,9	-
287		DAR. VERH.	52,4	2,7	0,8	-
288		INSGES.	144,6	9,2	1,0	0,1
9 GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERS. 3)						
289	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-
290		WEIBL.	-	-	-	-
291		DAR. VERH.	-	-	-	-
292		INSGES.	-	-	-	-
293	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
294		WEIBL.	-	-	-	-
295		DAR. VERH.	-	-	-	-
296		INSGES.	-	-	-	-
297	BEAMTE	MAENNL.	211,1	18,8	0,1	0,3
298		WEIBL.	510,1	23,7	2,8	0,1
299		DAR. VERH.	318,3	11,5	2,7	-
300		INSGES.	721,2	42,5	2,9	0,4
301	ANGESTELLTE	MAENNL.	168,7	18,9	0,1	0,3
302		WEIBL.	382,3	25,3	3,2	0,1
303		DAR. VERH.	227,6	12,7	3,0	0,1
304		INSGES.	551,0	44,2	3,3	0,4
305	ARBEITER	MAENNL.	120,4	12,3	0,2	0,2
306		WEIBL.	261,0	22,3	6,9	0,1
307		DAR. VERH.	146,8	14,3	6,5	-
308		INSGES.	381,5	34,6	7,1	0,2
309	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
310		WEIBL.	-	-	-	-
311		DAR. VERH.	-	-	-	-
312		INSGES.	-	-	-	-
313	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-
314		WEIBL.	0,5	-	-	-
315		DAR. VERH.	0,3	-	-	-
316		INSGES.	0,8	-	-	-
317	ZUSAMMEN	MAENNL.	500,5	50,1	0,4	0,7
318		WEIBL.	1 154,0	71,3	12,9	0,2
319		DAR. VERH.	693,1	38,4	12,2	0,1
320		INSGES.	1 654,5	121,4	13,4	0,9

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)

VERAR- BEITENDES GEWERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VER- SICHERUNGEN	DIENT- LEISTUNGEN 2)	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 3)	GEBIETS- KOERPERSCH. U. SOZIAL- VERS. 3)	OHNE ANGABE	LFD. NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	257
-	-	-	-	-	-	-	-	-	258
-	-	-	-	-	-	-	-	-	259
-	-	-	-	-	-	-	-	-	260
-	-	-	-	-	-	-	-	-	261
-	-	-	-	-	-	-	-	-	262
-	-	-	-	-	-	-	-	-	263
-	-	-	-	-	-	-	-	-	264
0,3	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	265
0,1	-	0,1	-	-	0,1	0,2	-	-	266
-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	267
0,3	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,2	-	-	268
1,4	0,3	0,4	0,1	0,2	0,1	-	0,1	-	269
0,5	-	0,8	-	0,2	0,7	0,5	0,1	-	270
0,2	-	0,2	-	0,1	0,4	0,4	0,1	-	271
1,9	0,3	1,2	0,2	0,3	0,9	0,5	0,2	-	272
0,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	273
0,2	-	0,3	-	-	0,2	0,2	-	-	274
-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	275
0,6	0,1	0,4	-	-	0,2	0,2	-	-	276
-	-	-	-	-	-	-	-	-	277
-	-	-	-	-	-	-	-	-	278
-	-	-	-	-	-	-	-	-	279
-	-	-	-	-	-	-	-	-	280
-	-	-	-	-	-	-	-	-	281
-	-	-	-	-	-	-	-	-	282
-	-	-	-	-	-	-	-	-	283
-	-	-	-	-	-	-	-	-	284
2,0	0,5	0,6	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	285
0,7	-	1,1	0,1	0,2	1,1	0,8	0,1	-	286
0,2	-	0,3	-	0,1	0,5	0,7	0,1	-	287
2,8	0,5	1,8	0,2	0,4	1,3	0,9	0,2	0,1	288
-	-	-	-	-	-	-	-	-	289
-	-	-	-	-	-	-	-	-	290
-	-	-	-	-	-	-	-	-	291
-	-	-	-	-	-	-	-	-	292
-	-	-	-	-	-	-	-	-	293
-	-	-	-	-	-	-	-	-	294
-	-	-	-	-	-	-	-	-	295
-	-	-	-	-	-	-	-	-	296
9,3	1,9	3,1	0,8	1,1	1,0	-	0,9	0,1	297
4,7	0,2	7,0	0,5	1,2	5,4	0,4	1,2	0,2	298
2,0	0,1	2,5	0,3	0,3	2,5	1,3	0,7	-	299
14,1	2,1	10,1	1,3	2,4	6,4	0,4	2,1	0,3	300
9,5	2,2	3,0	0,8	0,9	1,1	-	0,9	0,2	301
4,8	0,3	7,3	0,5	1,1	5,6	0,6	1,7	0,2	302
2,1	0,1	2,5	0,3	0,4	2,6	0,4	1,2	-	303
14,3	2,5	10,3	1,3	2,0	6,7	0,6	2,6	0,4	304
6,4	2,4	1,7	0,4	0,2	0,4	-	0,3	0,1	305
3,5	0,1	4,9	0,3	0,4	3,6	0,6	1,7	0,2	306
1,7	0,1	1,4	0,2	0,3	2,0	0,5	1,5	0,1	307
10,0	2,6	6,6	0,7	0,6	4,0	0,6	2,0	0,3	308
-	-	-	-	-	-	-	-	-	309
-	-	-	-	-	-	-	-	-	310
-	-	-	-	-	-	-	-	-	311
-	-	-	-	-	-	-	-	-	312
-	-	-	-	-	-	-	-	-	313
-	-	-	-	-	-	-	-	-	314
-	-	-	-	-	-	-	-	-	315
-	-	-	-	-	-	-	-	-	316
25,2	6,5	7,8	2,0	2,3	2,5	0,1	2,1	0,4	317
13,1	0,7	19,2	1,2	2,8	14,5	1,5	4,7	0,6	318
5,9	0,3	6,4	0,8	1,0	7,2	1,1	3,3	0,1	319
38,3	7,2	27,0	3,2	5,0	17,1	1,6	6,7	1,0	320

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE	DARUNTER		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLÖSEGELD /-HILFE - OHNE ANGABE 4)						
321	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,5	-	-	-
322		WEIBL.	1,2	0,1	-	-
323		DAR. VERH.	0,6	-	-	-
324		INSGES.	1,6	0,1	-	-
325	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-
326		WEIBL.	-	-	-	-
327		DAR. VERH.	-	-	-	-
328		INSGES.	-	-	-	-
329	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
330		WEIBL.	0,1	-	-	-
331		DAR. VERH.	-	-	-	-
332		INSGES.	0,1	-	-	-
333	ANGESTELLTE	MAENNL.	1,3	0,1	-	-
334		WEIBL.	2,9	0,1	-	-
335		DAR. VERH.	1,7	0,1	-	-
336		INSGES.	4,1	0,2	-	-
337	ARBEITER	MAENNL.	4,3	0,3	-	-
338		WEIBL.	8,9	0,4	0,1	-
339		DAR. VERH.	4,7	0,2	0,1	-
340		INSGES.	13,2	0,6	0,1	-
341	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
342		WEIBL.	-	-	-	-
343		DAR. VERH.	-	-	-	-
344		INSGES.	-	-	-	-
345	OHNE ANGABE 4)	MAENNL.	52,3	2,6	-	-
346		WEIBL.	109,6	3,3	0,2	-
347		DAR. VERH.	60,6	1,4	0,1	-
348		INSGES.	161,8	6,0	0,2	-
349	ZUSAMMEN	MAENNL.	58,3	3,0	-	-
350		WEIBL.	122,6	3,9	0,2	-
351		DAR. VERH.	67,7	1,8	0,2	-
352		INSGES.	180,9	6,9	0,3	-
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN ZUSAMMEN						
353	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	1 227,5	99,4	9,6	0,6
354		WEIBL.	2 117,7	226,2	86,0	0,1
355		DAR. VERH.	939,4	161,4	71,9	-
356		INSGES.	3 345,2	325,6	95,6	0,7
357	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	64,4	2,0	0,2	-
358		WEIBL.	82,6	6,7	4,7	-
359		DAR. VERH.	21,6	5,5	4,5	-
360		INSGES.	146,9	8,7	4,8	-
361	BEAMTE	MAENNL.	551,0	48,4	0,4	0,7
362		WEIBL.	1 297,4	66,8	12,0	0,2
363		DAR. VERH.	792,0	34,7	11,5	0,1
364		INSGES.	1 848,4	115,2	12,4	0,9
365	ANGESTELLTE	MAENNL.	1 254,4	117,1	0,8	2,2
366		WEIBL.	2 936,5	153,2	17,9	0,6
367		DAR. VERH.	1 776,8	79,5	16,9	0,3
368		INSGES.	4 190,9	270,2	18,7	2,8
369	ARBEITER	MAENNL.	3 400,9	248,4	2,3	8,2
370		WEIBL.	7 324,5	450,0	119,0	1,7
371		DAR. VERH.	4 102,5	283,7	112,6	1,4
372		INSGES.	10 725,3	698,4	121,3	9,9
373	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,2	-	-	-
374		WEIBL.	0,4	-	-	-
375		DAR. VERH.	0,2	-	-	-
376		INSGES.	0,5	-	-	-
377	OHNE ANGABE 4)	MAENNL.	53,5	2,7	-	-
378		WEIBL.	112,3	3,5	0,2	-
379		DAR. VERH.	62,0	1,5	0,2	-
380		INSGES.	165,8	6,2	0,2	-
381	ZUSAMMEN	MAENNL.	6 552,3	518,1	13,4	11,8
382		WEIBL.	13 872,3	906,3	239,7	2,6
383		DAR. VERH.	7 694,4	566,3	217,5	1,9
384		INSGES.	20 424,6	1 424,4	253,1	14,4

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)									LFD. NR.
VERAR- BEITENDES GERWERBE	BAUGEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VER- SICHERUNGEN	DIENT- LEISTUNGEN 2)	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 3)	GEBIETS- KOERPERSCH. U. SOZIAL- VERS. 3)	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	321
-	-	-	-	-	-	-	-	-	322
-	-	-	-	-	-	-	-	-	323
-	-	-	-	-	-	-	-	-	324
-	-	-	-	-	-	-	-	-	325
-	-	-	-	-	-	-	-	-	326
-	-	-	-	-	-	-	-	-	327
-	-	-	-	-	-	-	-	-	328
-	-	-	-	-	-	-	-	-	329
-	-	-	-	-	-	-	-	-	330
-	-	-	-	-	-	-	-	-	331
-	-	-	-	-	-	-	-	-	332
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	333
-	-	-	-	-	-	-	-	-	334
-	-	-	-	-	-	-	-	-	335
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	336
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	337
0,1	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	338
-	-	-	-	-	-	-	-	-	339
0,2	-	0,1	-	-	-	0,1	-	0,1	340
-	-	-	-	-	-	-	-	-	341
-	-	-	-	-	-	-	-	-	342
-	-	-	-	-	-	-	-	-	343
-	-	-	-	-	-	-	-	-	344
1,4	0,3	0,5	0,1	0,1	0,1	-	0,1	-	345
0,8	-	1,2	0,1	0,1	0,8	-	0,1	0,1	346
0,4	-	0,3	-	-	0,3	-	0,1	-	347
2,1	0,3	1,7	0,2	0,2	1,0	0,1	0,2	0,1	348
1,6	0,3	0,5	0,1	0,1	0,2	-	0,1	0,1	349
0,9	-	1,3	0,1	0,1	0,9	0,1	0,1	0,1	350
0,5	-	0,4	-	-	0,4	0,1	0,1	0,1	351
2,4	0,4	1,8	0,2	0,2	1,1	0,1	0,2	0,2	352
45,9	13,2	16,6	2,3	3,0	6,0	0,1	1,1	0,8	353
32,6	6,8	53,4	3,4	3,1	37,6	1,0	1,1	0,9	354
19,4	5,7	33,8	2,8	1,1	25,7	0,4	0,4	0,1	355
78,5	20,6	70,1	5,8	6,1	43,6	1,1	2,2	1,7	356
0,9	0,2	0,4	-	0,1	0,1	-	-	-	357
0,5	0,1	0,9	0,1	-	0,5	-	-	-	358
0,3	0,1	0,4	-	-	0,2	-	-	-	359
1,4	0,3	1,3	0,1	0,1	0,6	-	-	-	360
24,4	5,3	7,5	3,4	2,4	2,2	0,1	1,7	0,3	361
12,1	0,6	18,3	3,1	2,7	14,0	1,2	2,1	0,5	362
4,9	0,3	5,6	2,6	0,8	7,0	0,7	1,1	0,1	363
36,5	5,9	25,8	6,5	5,1	16,3	1,3	3,8	0,9	364
64,4	11,2	18,5	4,9	5,4	5,8	0,1	2,7	1,1	365
35,0	2,0	45,1	3,6	7,1	32,9	3,3	4,6	1,3	366
16,3	1,2	17,2	2,4	2,8	17,0	2,3	2,7	0,4	367
99,4	13,2	63,5	8,5	12,5	38,7	3,4	7,3	2,3	368
140,7	42,2	30,1	8,4	3,6	7,0	0,1	3,3	2,4	369
96,0	3,7	107,8	8,7	8,2	77,0	10,8	13,4	3,6	370
55,1	2,1	34,4	7,6	5,2	44,5	8,9	10,9	1,1	371
236,8	45,9	137,8	17,2	11,8	84,0	10,9	16,7	6,1	372
-	-	-	-	-	-	-	-	-	373
-	-	-	-	-	-	-	-	-	374
-	-	-	-	-	-	-	-	-	375
-	-	-	-	-	-	-	-	-	376
1,4	0,3	0,5	0,1	0,1	0,2	-	0,1	-	377
0,8	-	1,2	0,1	0,1	0,8	0,1	0,1	0,1	378
0,4	-	0,3	-	-	0,4	-	0,1	-	379
2,2	0,4	1,7	0,2	0,2	1,0	0,1	0,2	0,1	380
277,8	72,4	73,5	19,3	14,6	21,3	0,4	8,9	4,7	381
177,0	13,2	226,7	18,9	21,2	162,9	16,4	21,3	6,4	382
96,4	9,4	91,7	15,4	9,9	94,8	12,5	15,1	1,7	383
454,8	85,6	300,2	38,2	35,8	184,2	16,8	30,2	11,1	384

1. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	DARUNTER		
				INSGESAMT	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	ENERGIE, WASSER, BERGBAU
ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH						
RENTE U. DGL.						
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN ZUSAMMEN						
385		MAENNL.	46,8	9,4	0,5	0,1
386		WEIBL.	148,5	44,9	36,2	-
387		DAR. VERH.	102,4	36,4	32,8	-
388		INSGES.	195,3	54,3	36,7	0,1
NICHTERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH						
RENTE U. DGL.						
389		MAENNL.	424,7	86,0	0,8	2,7
390		WEIBL.	1 916,3	87,7	14,6	0,3
391		DAR. VERH.	1 482,4	31,4	12,9	0,2
392		INSGES.	2 341,0	173,8	15,4	3,0
OHNE ANGABE DES UEBERWIEGENDEN LEBENSUNTERHALTS						
393		MAENNL.	265,7	23,6	1,5	0,3
394		WEIBL.	247,3	17,0	1,0	-
395		DAR. VERH.	57,9	2,5	0,4	-
396		INSGES.	513,0	40,7	2,4	0,3
INSGESAMT						
397		MAENNL.	7 289,7	637,2	16,2	14,8
398		WEIBL.	16 184,7	1 056,0	291,5	2,9
399		DAR. VERH.	9 337,0	636,6	263,6	2,0
400		INSGES.	23 474,4	1 693,2	307,6	17,7

1), 2), 3) GEKÜRZTE BEZEICHNUNGEN - AUSFÜHRLICHE BEZEICHNUNGEN VGL ANHANG "SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE FÜR DIE BERUFSZÄHLUNG 1961"

4) EINSCHL. SOLDATEN.

ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

ERWERBSPERSONEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN 1)

VERAR- BEITENDES GEWERBE	BAU- GEWERBE	HANDEL	VERKEHR U. NACHRICHTEN	BANKEN U. VER- SICHERUNGEN	DIENT- LEISTUNGEN 2)	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 3)	GEBIETS- KOERPERSCH. U. SOZIAL- VERS. 3)	OHNE ANGABE	LFD. NR.
4,9	1,5	1,3	0,3	0,2	0,3	-	0,2	0,1	385
2,2	0,1	3,2	0,2	0,3	2,1	0,2	0,2	0,2	386
0,8	0,1	1,2	0,1	0,1	1,0	0,1	0,1	-	387
7,0	1,6	4,5	0,5	0,5	2,4	0,3	0,4	0,2	388
44,9	13,6	12,3	3,0	2,3	3,2	0,1	1,5	1,7	389
17,2	0,7	26,9	1,3	2,2	17,3	2,4	2,4	2,4	390
4,4	0,2	4,3	0,7	0,6	5,5	1,2	1,2	0,2	391
62,1	14,3	39,2	4,2	4,5	20,5	2,5	3,9	4,0	392
11,7	1,7	2,7	1,6	0,4	2,9	0,1	0,2	0,7	393
2,6	0,1	3,0	0,2	0,2	7,8	1,1	0,2	0,7	394
0,4	-	0,4	0,1	0,1	0,7	0,2	0,1	0,1	395
14,3	1,8	5,7	1,7	0,7	10,7	1,2	0,4	1,4	396
339,2	89,2	89,8	24,1	17,6	27,7	0,6	10,8	7,1	397
199,0	14,2	259,8	20,5	23,9	190,2	2,2	24,2	9,7	398
102,1	9,6	97,5	16,3	10,7	102,0	14,0	16,6	2,1	399
538,2	103,3	349,6	44,7	41,5	217,9	20,8	34,9	16,8	400

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN	
				DAVON	SELBSTAENDIGE
ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITLOSENGELD /-HILFE					
3 LAND- U. FORSTW., FISCHEREI					
1	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	28,6	-	
2		WEIBL.	71,5	0,2	
3		DAR.VERH.	52,1	0,1	
4		INSGES.	100,1	0,2	
5	MITHELFENDE FAMILIENANGEHDERIGE	MAENNL.	0,7	-	
6		WEIBL.	4,4	-	
7		DAR.VERH.	4,0	-	
8		INSGES.	5,2	0,1	
9	BEAMTE	MAENNL.	0,2	-	
10		WEIBL.	0,5	-	
11		DAR.VERH.	0,4	-	
12		INSGES.	0,7	-	
13	ANGESTELLTE	MAENNL.	0,9	-	
14		WEIBL.	1,4	-	
15		DAR.VERH.	0,9	-	
16		INSGES.	2,2	-	
17	ARBEITER	MAENNL.	5,5	-	
18		WEIBL.	15,0	0,4	
19		DAR.VERH.	11,6	0,4	
20		INSGES.	20,5	0,4	
21	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	
22		WEIBL.	-	-	
23		DAR.VERH.	-	-	
24		INSGES.	-	-	
25	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	
26		WEIBL.	-	-	
27		DAR.VERH.	-	-	
28		INSGES.	-	-	
29	ZUSAMMEN	MAENNL.	35,9	0,1	
30		WEIBL.	92,8	0,6	
31		DAR.VERH.	69,1	0,6	
32		INSGES.	128,8	0,7	
1 ENERGIE, WASSER, BERGBAU					
33	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	
34		WEIBL.	0,1	-	
35		DAR.VERH.	-	-	
36		INSGES.	0,1	-	
37	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	
38		WEIBL.	-	-	
39		DAR.VERH.	-	-	
40		INSGES.	-	-	
41	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	
42		WEIBL.	0,1	-	
43		DAR.VERH.	0,1	-	
44		INSGES.	0,2	-	
45	ANGESTELLTE	MAENNL.	6,4	-	
46		WEIBL.	6,6	0,3	
47		DAR.VERH.	2,5	0,3	
48		INSGES.	13,0	0,3	
49	ARBEITER	MAENNL.	26,2	-	
50		WEIBL.	34,8	1,4	
51		DAR.VERH.	15,6	1,4	
52		INSGES.	61,0	1,4	
53	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	
54		WEIBL.	-	-	
55		DAR.VERH.	-	-	
56		INSGES.	-	-	
57	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	
58		WEIBL.	-	-	
59		DAR.VERH.	-	-	
60		INSGES.	-	-	
61	ZUSAMMEN	MAENNL.	32,7	-	
62		WEIBL.	41,6	1,8	
63		DAR.VERH.	18,1	1,7	
64		INSGES.	74,3	1,8	

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBEIT

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD. NR.
HAUSGEBWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELFENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	6,2	-	-	0,1	-	22,1	0,1	1
-	62,8	-	0,1	0,3	-	7,9	0,1	2
-	51,7	-	0,1	0,1	-	-	-	3
-	69,0	-	0,2	0,4	-	30,1	0,2	4
-	0,1	-	-	-	-	0,6	-	5
-	4,1	-	-	-	-	0,3	-	6
-	4,0	-	-	-	-	-	-	7
-	4,2	-	-	-	-	0,9	-	8
-	-	-	-	-	-	0,2	-	9
-	0,4	-	-	-	-	0,1	-	10
-	0,4	-	-	-	-	-	-	11
-	0,4	-	-	-	-	0,3	-	12
-	-	-	-	-	-	0,8	-	13
-	0,5	-	0,1	0,2	-	0,4	-	14
-	0,5	-	0,1	0,2	-	-	-	15
-	0,5	-	0,1	0,2	-	1,3	-	16
-	0,1	-	-	0,1	-	5,3	-	17
-	7,7	-	0,3	3,8	0,1	2,6	0,1	18
-	7,2	-	0,2	3,7	0,1	-	-	19
-	7,8	-	0,3	3,8	0,1	7,9	0,1	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	6,4	-	-	0,2	-	29,1	0,1	29
-	75,6	-	0,6	4,4	0,2	11,3	0,2	30
-	63,7	-	0,5	4,1	0,2	-	-	31
-	81,9	-	0,6	4,6	0,2	40,4	0,3	32
-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	0,1	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	0,1	-	44
-	-	-	-	-	-	6,3	-	45
-	0,7	-	0,8	0,6	0,1	4,0	-	46
-	0,7	-	0,8	0,6	0,1	-	-	47
-	0,8	-	0,8	0,6	0,1	10,3	0,1	48
-	-	-	-	0,1	-	25,9	0,1	49
-	6,2	-	1,4	6,8	0,4	18,3	0,3	50
-	5,8	-	1,3	6,6	0,4	-	-	51
-	6,2	-	1,4	7,0	0,4	44,2	0,4	52
-	-	-	-	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	54
-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
-	-	-	-	-	-	-	-	57
-	-	-	-	-	-	-	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	60
-	-	-	-	0,1	-	32,3	0,2	61
-	6,9	-	2,2	7,5	0,5	22,3	0,3	62
-	6,5	-	2,1	7,2	0,5	-	-	63
-	7,0	-	2,3	7,6	0,5	54,7	0,5	64

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN	
				DAVON	SELBSTAENDIGE
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE					
2 VERARBEITENDES GEWERBE					
65	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	22,1	-	
66		WEIBL.	44,1	1,2	
67		DAR.VERH.	30,2	1,2	
68		INSGES.	66,3	1,3	
69	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,2	-	
70		WEIBL.	0,7	-	
71		DAR.VERH.	0,6	-	
72		INSGES.	0,9	-	
73	BEAMTE	MAENNL.	-	-	
74		WEIBL.	0,1	-	
75		DAR.VERH.	-	-	
76		INSGES.	0,1	-	
77	ANGESTELLTE	MAENNL.	44,5	-	
78		WEIBL.	56,6	3,3	
79		DAR.VERH.	29,4	3,3	
80		INSGES.	101,1	3,4	
81	ARBEITER	MAENNL.	130,3	0,1	
82		WEIBL.	235,0	10,8	
83		DAR.VERH.	149,2	10,6	
84		INSGES.	365,3	10,9	
85	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	
86		WEIBL.	-	-	
87		DAR.VERH.	-	-	
88		INSGES.	-	-	
89	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	
90		WEIBL.	-	-	
91		DAR.VERH.	-	-	
92		INSGES.	0,1	-	
93	ZUSAMMEN	MAENNL.	197,2	0,2	
94		WEIBL.	336,6	15,4	
95		DAR.VERH.	209,4	15,1	
96		INSGES.	533,8	15,6	
3 BAUGEWERBE					
97	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	8,2	-	
98		WEIBL.	16,1	0,6	
99		DAR.VERH.	11,2	0,5	
100		INSGES.	24,3	0,6	
101	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	
102		WEIBL.	0,2	-	
103		DAR.VERH.	0,2	-	
104		INSGES.	0,3	-	
105	BEAMTE	MAENNL.	-	-	
106		WEIBL.	-	-	
107		DAR.VERH.	-	-	
108		INSGES.	-	-	
109	ANGESTELLTE	MAENNL.	4,1	-	
110		WEIBL.	6,0	0,4	
111		DAR.VERH.	3,3	0,4	
112		INSGES.	10,1	0,4	
113	ARBEITER	MAENNL.	33,4	-	
114		WEIBL.	71,0	3,7	
115		DAR.VERH.	49,7	3,6	
116		INSGES.	104,3	3,7	
117	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	
118		WEIBL.	-	-	
119		DAR.VERH.	-	-	
120		INSGES.	-	-	
121	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	
122		WEIBL.	-	-	
123		DAR.VERH.	-	-	
124		INSGES.	-	-	
125	ZUSAMMEN	MAENNL.	45,7	-	
126		WEIBL.	93,3	4,6	
127		DAR.VERH.	64,3	4,5	
128		INSGES.	139,0	4,7	

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD.-NR.
HAUSGEWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELLENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	0,6	-	0,1	0,1	-	21,3	0,1	65
-	28,5	-	1,2	1,2	0,2	11,7	0,1	66
-	26,6	-	1,1	1,1	0,2	-	-	67
-	29,0	-	1,3	1,3	0,2	32,9	0,2	68
-	-	-	-	-	-	0,2	-	69
-	0,5	-	-	-	-	0,1	-	70
-	0,5	-	-	-	-	-	-	71
-	0,5	-	-	-	-	0,3	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	0,1	-	76
-	0,1	-	0,2	0,2	-	43,8	0,2	77
-	7,0	-	10,7	6,9	2,1	26,3	0,3	78
-	6,7	-	10,5	6,7	2,1	-	0,1	79
-	7,0	0,1	10,9	7,1	2,1	70,0	0,5	80
-	0,5	0,1	0,2	1,1	-	127,5	0,9	81
0,1	54,9	0,1	14,0	63,7	9,7	80,7	1,0	82
0,1	52,4	0,1	13,7	62,4	9,7	0,1	0,2	83
0,1	55,4	0,1	14,1	64,8	9,7	208,1	2,0	84
-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	-	-	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	92
-	1,1	0,1	0,4	1,4	-	192,7	1,2	93
0,1	90,9	0,1	25,9	71,8	12,1	118,8	1,4	94
0,1	86,3	0,1	25,2	70,2	12,0	0,2	0,2	95
0,1	92,0	0,2	26,3	73,2	12,1	311,5	2,7	96
-	0,1	-	-	-	-	8,0	-	97
-	10,3	-	0,4	0,5	0,1	4,2	-	98
-	9,8	-	0,4	0,4	0,1	-	-	99
-	10,4	-	0,4	0,5	0,1	12,2	0,1	100
-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	0,2	-	-	-	-	-	-	102
-	0,2	-	-	-	-	-	-	103
-	0,2	-	-	-	-	0,1	-	104
-	-	-	-	-	-	-	-	105
-	-	-	-	-	-	-	-	106
-	-	-	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-	108
-	-	-	-	-	-	4,1	-	109
-	1,1	-	1,0	0,7	0,1	2,6	-	110
-	1,1	-	1,0	0,7	0,1	-	-	111
-	1,1	-	1,1	0,7	0,1	6,6	0,1	112
-	0,3	-	-	0,3	-	32,5	0,2	113
-	23,8	-	3,0	19,0	2,0	19,1	0,4	114
-	22,5	-	2,9	18,5	2,0	-	0,1	115
-	24,1	-	3,0	19,2	2,0	51,6	0,6	116
-	-	-	-	-	-	-	-	117
-	-	-	-	-	-	-	-	118
-	-	-	-	-	-	-	-	119
-	-	-	-	-	-	-	-	120
-	-	-	-	-	-	-	-	121
-	-	-	-	-	-	-	-	122
-	-	-	-	-	-	-	-	123
-	-	-	-	-	-	-	-	124
-	0,4	-	-	0,3	-	44,7	0,3	125
-	35,4	-	4,5	20,1	2,2	25,9	0,5	126
-	33,5	-	4,3	19,6	2,2	0,1	0,1	127
-	35,8	0,1	4,5	20,4	2,2	70,6	0,7	128

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN
				DAVON SELBSTAENDIGE
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITLOSENGELD /-HILFE				
4 HANDEL				
129	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	22,0	-
130		WEIBL.	50,8	1,0
131		DAR.VERH.	36,3	1,0
132		INSGES.	72,8	1,0
133	MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,6	-
134		WEIBL.	0,9	-
135		DAR.VERH.	0,4	-
136		INSGES.	1,5	0,1
137	BEAMTE	MAENNL.	-	-
138		WEIBL.	-	-
139		DAR.VERH.	-	-
140		INSGES.	-	-
141	ANGESTELLTE	MAENNL.	15,8	-
142		WEIBL.	21,5	1,0
143		DAR.VERH.	11,3	1,0
144		INSGES.	37,3	1,0
145	ARBEITER	MAENNL.	8,8	-
146		WEIBL.	17,3	0,6
147		DAR.VERH.	11,2	0,6
148		INSGES.	26,1	0,6
149	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-
150		WEIBL.	-	-
151		DAR.VERH.	-	-
152		INSGES.	-	-
153	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-
154		WEIBL.	-	-
155		DAR.VERH.	-	-
156		INSGES.	-	-
157	ZUSAMMEN	MAENNL.	47,2	0,1
158		WEIBL.	90,5	2,6
159		DAR.VERH.	59,3	2,6
160		INSGES.	137,8	2,7
5 VERKEHR U. NACHRICHTEN				
161	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	3,3	-
162		WEIBL.	6,4	0,3
163		DAR.VERH.	4,4	0,2
164		INSGES.	9,7	0,3
165	MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,1	-
166		WEIBL.	0,1	-
167		DAR.VERH.	0,1	-
168		INSGES.	0,2	-
169	BEAMTE	MAENNL.	23,3	-
170		WEIBL.	34,3	1,5
171		DAR.VERH.	17,8	1,5
172		INSGES.	57,6	1,5
173	ANGESTELLTE	MAENNL.	5,9	-
174		WEIBL.	8,2	0,4
175		DAR.VERH.	4,3	0,4
176		INSGES.	14,0	0,4
177	ARBEITER	MAENNL.	20,3	-
178		WEIBL.	36,9	1,3
179		DAR.VERH.	22,4	1,3
180		INSGES.	57,2	1,3
181	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-
182		WEIBL.	-	-
183		DAR.VERH.	-	-
184		INSGES.	-	-
185	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-
186		WEIBL.	-	-
187		DAR.VERH.	-	-
188		INSGES.	-	-
189	ZUSAMMEN	MAENNL.	52,8	-
190		WEIBL.	85,9	3,5
191		DAR.VERH.	49,1	3,4
192		INSGES.	138,7	3,5

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBIET

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD. NR.
HAUSGWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELFEDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	0,7	-	0,1	0,1	-	20,8	0,2	129
-	34,3	-	1,5	0,9	0,1	12,8	0,2	130
-	33,1	-	1,3	0,8	0,1	-	-	131
-	34,9	-	1,6	1,1	0,1	33,6	0,4	132
-	-	-	-	-	-	0,6	-	133
-	0,4	-	-	-	-	0,4	-	134
-	0,3	-	-	-	-	-	-	135
-	0,4	-	-	-	-	1,0	-	136
-	-	-	-	-	-	-	-	137
-	-	-	-	-	-	-	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	139
-	-	-	-	-	-	-	-	140
-	-	-	0,1	0,2	-	15,3	0,2	141
-	2,3	-	5,2	2,7	0,4	9,8	0,1	142
-	2,2	-	5,0	2,6	0,4	-	-	143
-	2,3	-	5,3	2,9	0,4	25,1	0,3	144
-	-	-	-	0,1	-	8,6	0,1	145
-	2,9	-	1,3	6,2	0,4	5,8	0,1	146
-	2,8	-	1,3	6,1	0,4	-	-	147
-	2,9	-	1,3	6,3	0,4	14,4	0,2	148
-	-	-	-	-	-	-	-	149
-	-	-	-	-	-	-	-	150
-	-	-	-	-	-	-	-	151
-	-	-	-	-	-	-	-	152
-	-	-	-	-	-	-	-	153
-	-	-	-	-	-	-	-	154
-	-	-	-	-	-	-	-	155
-	-	-	-	-	-	-	-	156
-	0,8	-	0,3	0,4	-	45,3	0,5	157
-	39,8	-	8,0	9,8	1,0	28,8	0,4	158
-	38,4	-	7,7	9,5	1,1	0,1	0,1	159
-	40,6	-	8,3	10,2	1,0	74,1	0,8	160
-	-	-	-	-	-	-	-	161
-	0,1	-	-	-	-	3,2	-	161
-	3,9	-	0,2	0,2	-	1,7	-	162
-	3,7	-	0,2	0,2	-	-	-	163
-	3,9	-	0,2	0,3	-	4,9	-	164
-	-	-	-	-	-	0,1	-	165
-	0,1	-	-	-	-	-	-	166
-	0,1	-	-	-	-	-	-	167
-	0,1	-	-	-	-	0,1	-	168
-	0,1	-	-	0,1	-	22,9	0,1	169
-	7,4	0,1	3,3	5,3	0,7	16,0	0,1	170
-	7,1	0,1	3,2	5,1	0,7	-	-	171
-	7,5	0,1	3,3	5,4	0,7	38,9	0,2	172
-	-	-	-	-	-	5,7	-	173
-	1,1	-	1,4	1,5	0,1	3,6	0,1	174
-	1,0	-	1,4	1,5	0,1	-	-	175
-	1,1	-	1,4	1,5	0,1	9,4	0,1	176
-	0,1	-	-	0,1	-	20,0	0,1	177
-	6,8	-	2,4	11,4	0,9	13,8	0,2	178
-	6,6	-	2,3	11,3	0,9	-	-	179
-	6,9	0,1	2,4	11,6	0,9	33,8	0,3	180
-	-	-	-	-	-	-	-	181
-	-	-	-	-	-	-	-	182
-	-	-	-	-	-	-	-	183
-	-	-	-	-	-	-	-	184
-	-	-	-	-	-	-	-	185
-	-	-	-	-	-	-	-	186
-	-	-	-	-	-	-	-	187
-	-	-	-	-	-	-	-	188
-	0,2	0,1	0,1	0,3	-	51,9	0,3	189
-	19,2	0,1	7,3	18,4	1,8	35,2	0,4	190
-	18,5	0,1	7,1	18,1	1,8	0,1	0,1	191
-	19,4	0,2	7,4	18,8	1,8	87,1	0,6	192

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN	
				DAVON	SELBSTAENDIGE
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE 6 BANKEN U. VERSICHERUNGEN					
193	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,8	-	
194		WEIBL.	1,7	0,1	
195		DAR.VERH.	1,2	0,1	
196		INSGES.	2,5	0,1	
197	MITHELFEDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	
198		WEIBL.	-	-	
199		DAR.VERH.	-	-	
200		INSGES.	-	-	
201	BEAMTE	MAENNL.	0,5	-	
202		WEIBL.	0,6	-	
203		DAR.VERH.	0,3	-	
204		INSGES.	1,1	-	
205	ANGESTELLTE	MAENNL.	6,4	-	
206		WEIBL.	9,3	0,6	
207		DAR.VERH.	5,4	0,6	
208		INSGES.	15,7	0,6	
209	ARBEITER	MAENNL.	0,3	-	
210		WEIBL.	0,6	-	
211		DAR.VERH.	0,4	-	
212		INSGES.	0,8	-	
213	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	
214		WEIBL.	-	-	
215		DAR.VERH.	-	-	
216		INSGES.	-	-	
217	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	
218		WEIBL.	-	-	
219		DAR.VERH.	-	-	
220		INSGES.	-	-	
221	ZUSAMMEN	MAENNL.	8,1	-	
222		WEIBL.	12,1	0,8	
223		DAR.VERH.	7,2	0,8	
224		INSGES.	20,2	0,8	
7 DIENSTLEISTUNGEN 2)					
225	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	14,3	-	
226		WEIBL.	35,4	1,2	
227		DAR.VERH.	25,9	1,1	
228		INSGES.	49,6	1,2	
229	MITHELFEDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,4	-	
230		WEIBL.	0,4	-	
231		DAR.VERH.	0,2	-	
232		INSGES.	0,7	-	
233	BEAMTE	MAENNL.	4,9	-	
234		WEIBL.	6,7	0,6	
235		DAR.VERH.	4,2	0,6	
236		INSGES.	11,6	0,6	
237	ANGESTELLTE	MAENNL.	11,4	-	
238		WEIBL.	15,0	0,9	
239		DAR.VERH.	8,0	0,9	
240		INSGES.	26,4	1,0	
241	ARBEITER	MAENNL.	10,1	-	
242		WEIBL.	15,8	0,4	
243		DAR.VERH.	8,7	0,4	
244		INSGES.	26,0	0,4	
245	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	
246		WEIBL.	-	-	
247		DAR.VERH.	-	-	
248		INSGES.	-	-	
249	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	
250		WEIBL.	-	-	
251		DAR.VERH.	-	-	
252		INSGES.	-	-	
253	ZUSAMMEN	MAENNL.	41,1	0,1	
254		WEIBL.	73,2	3,1	
255		DAR.VERH.	47,0	3,0	
256		INSGES.	114,3	3,2	

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBEIT

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD. NR.
HAUSGEWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAMTETE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	0,8	-	193
-	0,9	-	0,1	0,1	-	0,5	-	194
-	0,8	-	0,1	0,1	-	-	-	195
-	0,9	-	0,1	0,1	-	1,3	-	196
-	-	-	-	-	-	-	-	197
-	-	-	-	-	-	-	-	198
-	-	-	-	-	-	-	-	199
-	-	-	-	-	-	-	-	200
-	-	-	-	-	-	0,5	-	201
-	0,1	-	0,1	-	-	0,3	-	202
-	-	-	0,1	-	-	-	-	203
-	0,1	-	0,1	-	-	0,8	-	204
-	-	-	0,1	-	-	6,3	-	205
-	1,1	-	2,2	1,4	0,2	3,8	0,1	206
-	1,1	-	2,1	1,3	0,2	-	-	207
-	1,2	-	2,2	1,4	0,2	10,0	0,1	208
-	-	-	-	-	-	0,3	-	209
-	0,1	-	-	0,3	-	0,2	-	210
-	0,1	-	-	0,3	-	-	-	211
-	0,1	-	-	0,3	-	0,4	-	212
-	-	-	-	-	-	-	-	213
-	-	-	-	-	-	-	-	214
-	-	-	-	-	-	-	-	215
-	-	-	-	-	-	-	-	216
-	-	-	-	-	-	-	-	217
-	-	-	-	-	-	-	-	218
-	-	-	-	-	-	-	-	219
-	-	-	-	-	-	-	-	220
-	-	-	0,1	0,1	-	7,9	0,1	221
-	2,1	-	2,5	1,7	0,2	4,7	0,1	222
-	2,1	-	2,4	1,7	0,2	-	-	223
-	2,2	-	2,6	1,8	0,2	12,6	0,1	224
-	-	-	-	-	-	-	-	225
-	0,5	-	0,1	0,1	-	13,3	0,2	225
-	24,2	-	1,4	0,4	0,1	7,9	0,2	226
-	23,1	-	1,1	0,3	0,1	-	-	227
-	24,7	-	1,5	0,6	0,1	21,3	0,3	228
-	-	-	-	-	-	0,3	-	229
-	0,2	-	-	-	-	0,2	-	230
-	0,2	-	-	-	-	-	-	231
-	0,2	-	-	-	-	0,5	-	232
-	-	-	0,1	-	-	4,7	-	233
-	0,9	0,2	2,3	0,2	-	2,2	0,1	234
-	0,9	0,2	2,2	0,2	-	-	-	235
-	0,9	0,2	2,5	0,3	-	6,9	0,1	236
-	-	-	0,2	0,1	-	10,9	0,1	237
-	1,1	-	3,3	2,7	0,2	6,7	0,1	238
-	1,1	-	3,2	2,6	0,2	-	-	239
-	1,1	-	3,4	2,8	0,2	17,6	0,3	240
-	-	-	0,1	0,2	-	9,6	0,2	241
-	1,3	-	0,9	6,1	0,2	6,7	0,1	242
-	1,2	-	0,9	5,9	0,2	-	-	243
-	1,3	-	1,0	6,3	0,2	16,4	0,3	244
-	-	-	-	-	-	-	-	245
-	-	-	-	-	-	-	-	246
-	-	-	-	-	-	-	-	247
-	-	-	-	-	-	-	-	248
-	-	-	-	-	-	-	-	249
-	-	-	-	-	-	-	-	250
-	-	-	-	-	-	-	-	251
-	-	-	-	-	-	-	-	252
-	0,5	-	0,4	0,5	-	38,9	0,6	253
-	27,7	0,3	7,9	9,4	0,6	23,8	0,5	254
-	26,5	0,3	7,4	9,1	0,6	0,1	0,1	255
-	28,2	0,3	8,4	10,7	0,6	62,6	1,0	256

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN
				DAVON SELBSTAENDIGE
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLDSENGELD /-HILFE 8 ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER 3)				
257	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-
258		WEIBL.	-	-
259		DAR.VERH.	-	-
260		INSGES.	0,1	-
261	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-
262		WEIBL.	-	-
263		DAR.VERH.	-	-
264		INSGES.	-	-
265	BEAMTE	MAENNL.	0,6	-
266		WEIBL.	0,8	0,1
267		DAR.VERH.	0,5	-
268		INSGES.	1,3	0,1
269	ANGESTELLTE	MAENNL.	2,7	-
270		WEIBL.	3,3	0,2
271		DAR.VERH.	1,8	0,2
272		INSGES.	6,0	0,2
273	ARBEITER	MAENNL.	0,9	-
274		WEIBL.	1,0	-
275		DAR.VERH.	0,4	-
276		INSGES.	1,9	-
277	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-
278		WEIBL.	-	-
279		DAR.VERH.	-	-
280		INSGES.	-	-
281	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-
282		WEIBL.	-	-
283		DAR.VERH.	-	-
284		INSGES.	-	-
285	ZUSAMMEN	MAENNL.	4,1	-
286		WEIBL.	5,1	0,3
287		DAR.VERH.	2,7	0,2
288		INSGES.	9,2	0,3
9 GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERS. 3)				
289	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-
290		WEIBL.	-	-
291		DAR.VERH.	-	-
292		INSGES.	-	-
293	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-
294		WEIBL.	-	-
295		DAR.VERH.	-	-
296		INSGES.	-	-
297	BEAMTE	MAENNL.	18,8	-
298		WEIBL.	23,7	1,5
299		DAR.VERH.	11,5	1,5
300		INSGES.	42,5	1,5
301	ANGESTELLTE	MAENNL.	18,9	-
302		WEIBL.	25,3	1,6
303		DAR.VERH.	12,7	1,6
304		INSGES.	44,2	1,6
305	ARBEITER	MAENNL.	12,3	-
306		WEIBL.	22,3	0,9
307		DAR.VERH.	14,3	0,9
308		INSGES.	34,6	0,9
309	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-
310		WEIBL.	-	-
311		DAR.VERH.	-	-
312		INSGES.	-	-
313	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-
314		WEIBL.	-	-
315		DAR.VERH.	-	-
316		INSGES.	-	-
317	ZUSAMMEN	MAENNL.	50,1	-
318		WEIBL.	71,3	4,2
319		DAR.VERH.	38,4	3,9
320		INSGES.	121,4	4,2

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESEY TABELLE.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBEIT

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD.-NR.
HAUSGEWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELFENDE FAMILIEN- ANGEHDERIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	-	-	257
-	-	-	-	-	-	-	-	258
-	-	-	-	-	-	-	-	259
-	-	-	-	-	-	-	-	260
-	-	-	-	-	-	-	-	261
-	-	-	-	-	-	-	-	262
-	-	-	-	-	-	-	-	263
-	-	-	-	-	-	-	-	264
-	-	-	-	-	-	0,5	-	265
-	0,2	-	0,2	-	-	0,2	-	266
-	0,2	-	0,2	-	-	-	-	267
-	0,2	-	0,2	-	-	0,7	-	268
-	-	-	-	-	-	2,6	-	269
-	0,5	-	0,7	0,5	-	1,5	-	270
-	0,4	-	0,6	0,4	-	-	-	271
-	0,5	-	0,7	0,5	-	4,1	-	272
-	-	-	-	-	-	0,8	-	273
-	0,1	-	-	0,3	-	0,5	-	274
-	0,1	-	-	0,2	-	-	-	275
-	0,1	-	-	0,3	-	1,3	-	276
-	-	-	-	-	-	-	-	277
-	-	-	-	-	-	-	-	278
-	-	-	-	-	-	-	-	279
-	-	-	-	-	-	-	-	280
-	-	-	-	-	-	-	-	281
-	-	-	-	-	-	-	-	282
-	-	-	-	-	-	-	-	283
-	-	-	-	-	-	-	-	284
-	-	-	-	0,1	-	3,9	-	285
-	0,8	-	0,9	0,7	0,1	2,2	-	286
-	0,8	-	0,8	0,7	0,1	-	-	287
-	0,9	-	1,0	0,8	0,1	6,2	0,1	288
-	-	-	-	-	-	-	-	289
-	-	-	-	-	-	-	-	290
-	-	-	-	-	-	-	-	291
-	-	-	-	-	-	-	-	292
-	-	-	-	-	-	-	-	293
-	-	-	-	-	-	-	-	294
-	-	-	-	-	-	-	-	295
-	-	-	-	-	-	-	-	296
-	-	-	0,1	0,1	-	18,5	0,1	297
-	2,7	0,1	4,7	2,1	0,6	11,8	0,1	298
-	2,7	0,1	4,5	2,1	0,6	-	-	299
-	2,8	0,1	4,7	2,2	0,6	30,3	0,2	300
-	-	-	0,1	0,1	-	18,5	0,1	301
-	3,1	-	4,1	3,6	0,5	12,1	0,2	302
-	3,0	-	4,0	3,5	0,5	-	-	303
-	3,2	-	4,3	3,7	0,5	30,6	0,3	304
-	0,1	-	-	0,1	-	12,0	0,1	305
-	6,6	-	0,8	6,3	0,4	7,4	0,1	306
-	6,3	-	0,8	5,9	0,4	-	-	307
-	6,7	-	0,8	6,2	0,4	19,4	0,2	308
-	-	-	-	-	-	-	-	309
-	-	-	-	-	-	-	-	310
-	-	-	-	-	-	-	-	311
-	-	-	-	-	-	-	-	312
-	-	-	-	-	-	-	-	313
-	-	-	-	-	-	-	-	314
-	-	-	-	-	-	-	-	315
-	-	-	-	-	-	-	-	316
-	0,1	-	0,2	0,4	-	49,3	0,3	317
-	12,5	0,1	9,6	11,8	1,5	31,4	0,4	318
-	12,0	0,1	9,3	11,5	1,5	-	0,1	319
-	12,6	0,1	9,8	12,2	1,5	89,4	0,7	320

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN
				DAVON SELBSTAENDIGE
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE				
- OHNE ANGABE 4)				
321	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-
322		WEIBL.	0,1	-
323		DAR.VERH.	-	-
324		INSGES.	0,1	-
325	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-
326		WEIBL.	-	-
327		DAR.VERH.	-	-
328		INSGES.	-	-
329	BEAMTE	MAENNL.	-	-
330		WEIBL.	-	-
331		DAR.VERH.	-	-
332		INSGES.	-	-
333	ANGESTELLTE	MAENNL.	0,1	-
334		WEIBL.	0,1	-
335		DAR.VERH.	0,1	-
336		INSGES.	0,2	-
337	ARBEITER	MAENNL.	0,3	-
338		WEIBL.	0,4	-
339		DAR.VERH.	0,2	-
340		INSGES.	0,6	-
341	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-
342		WEIBL.	-	-
343		DAR.VERH.	-	-
344		INSGES.	-	-
345	OHNE ANGABE 4)	MAENNL.	2,6	-
346		WEIBL.	3,3	0,1
347		DAR.VERH.	1,4	0,1
348		INSGES.	6,0	0,1
349	ZUSAMMEN	MAENNL.	3,0	-
350		WEIBL.	3,9	0,2
351		DAR.VERH.	1,8	0,2
352		INSGES.	6,9	0,2
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN ZUSAMMEN				
353	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	99,4	0,1
354		WEIBL.	226,2	4,5
355		DAR.VERH.	161,4	4,3
356		INSGES.	325,6	4,6
357	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	2,0	-
358		WEIBL.	6,7	0,1
359		DAR.VERH.	5,5	0,1
360		INSGES.	8,7	0,2
361	BEAMTE	MAENNL.	48,4	-
362		WEIBL.	66,8	3,8
363		DAR.VERH.	34,7	3,7
364		INSGES.	115,2	3,8
365	ANGESTELLTE	MAENNL.	117,1	0,1
366		WEIBL.	153,2	8,8
367		DAR.VERH.	79,5	8,6
368		INSGES.	270,3	8,9
369	ARBEITER	MAENNL.	248,4	0,2
370		WEIBL.	450,0	19,6
371		DAR.VERH.	283,7	19,2
372		INSGES.	698,4	19,7
373	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-
374		WEIBL.	-	-
375		DAR.VERH.	-	-
376		INSGES.	-	-
377	OHNE ANGABE 4)	MAENNL.	2,7	-
378		WEIBL.	3,5	0,1
379		DAR.VERH.	1,5	0,1
380		INSGES.	6,2	0,1
381	ZUSAMMEN	MAENNL.	518,1	0,5
382		WEIBL.	906,3	36,7
383		DAR.VERH.	566,3	36,1
384		INSGES.	1 424,4	37,4

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNÄHRERS IM BUNDESGBIET

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD. NR.
HAUSGEWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	-	-	321
-	-	-	-	-	-	-	-	322
-	-	-	-	-	-	-	-	323
-	-	-	-	-	-	0,1	-	324
-	-	-	-	-	-	-	-	325
-	-	-	-	-	-	-	-	326
-	-	-	-	-	-	-	-	327
-	-	-	-	-	-	-	-	328
-	-	-	-	-	-	-	-	329
-	-	-	-	-	-	-	-	330
-	-	-	-	-	-	-	-	331
-	-	-	-	-	-	-	-	332
-	-	-	-	-	-	0,1	-	333
-	-	-	-	-	-	-	-	334
-	-	-	-	-	-	-	-	335
-	-	-	-	-	-	0,1	-	336
-	-	-	-	-	-	0,2	-	337
-	-	-	-	0,2	-	0,1	-	338
-	-	-	-	0,1	-	-	-	339
-	-	-	-	0,2	-	0,4	-	340
-	-	-	-	-	-	-	-	341
-	-	-	-	-	-	-	-	342
-	-	-	-	-	-	-	-	343
-	-	-	-	-	-	-	-	344
-	-	-	-	-	-	2,6	-	345
-	0,1	-	0,5	0,5	0,1	1,9	-	346
-	0,1	-	0,5	0,5	0,1	-	-	347
-	0,1	-	0,6	0,5	0,1	4,4	0,1	348
-	-	-	-	-	-	2,9	-	349
-	0,2	-	0,6	0,7	0,2	2,0	0,1	350
-	0,2	-	0,6	0,6	0,2	-	-	351
-	0,2	-	0,6	0,7	0,2	5,0	0,1	352
-	8,1	0,1	0,3	0,6	-	89,6	0,6	353
-	164,9	0,1	5,0	3,6	0,6	46,8	0,6	354
-	148,9	0,1	4,3	3,1	0,6	0,1	0,1	355
-	173,0	0,1	5,4	4,2	0,6	136,5	1,2	356
-	0,1	-	-	-	-	1,8	-	357
-	5,4	-	0,1	0,1	-	1,0	-	358
-	5,2	-	0,1	0,1	-	-	-	359
-	5,5	-	0,1	0,1	-	2,8	-	360
-	0,1	0,1	0,2	0,3	-	47,5	0,2	361
-	11,7	0,4	10,7	7,8	1,4	30,7	0,3	362
-	11,3	0,4	10,3	7,5	1,4	-	-	363
-	11,8	0,4	10,9	8,0	1,4	78,2	0,5	364
-	0,2	0,1	0,8	0,8	-	114,3	0,8	365
-	18,5	0,1	29,5	20,7	3,9	70,7	0,9	366
-	17,8	0,1	28,8	20,1	3,8	0,1	0,1	367
-	18,7	0,2	30,3	21,5	3,9	185,0	1,7	368
-	1,1	0,1	0,3	2,2	-	242,8	1,8	369
0,1	110,6	0,1	24,1	123,7	14,3	155,2	2,3	370
0,1	105,1	0,1	23,5	121,0	14,2	0,2	0,3	371
0,1	111,6	0,3	24,4	125,9	14,3	398,1	4,1	372
-	-	-	-	-	-	-	-	373
-	-	-	-	-	-	-	-	374
-	-	-	-	-	-	-	-	375
-	-	-	-	-	-	-	-	376
-	-	-	-	-	-	2,7	-	377
-	0,2	-	0,6	0,5	0,1	1,9	0,1	378
-	0,2	-	0,5	0,5	0,1	-	-	379
-	0,2	-	0,6	0,5	0,1	4,6	0,1	380
-	9,6	0,3	1,6	3,8	-	498,7	3,5	381
0,2	311,3	0,7	70,0	156,4	20,3	306,4	4,1	382
0,2	288,5	0,7	67,5	152,2	20,1	7,5	0,6	383
0,2	320,9	1,0	71,6	160,2	20,3	85,1	7,6	384

2. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGTE NACH STELLUNG

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL. (FUER FRAUEN AUCH VERHEIRATET)	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE	IN
				DAVON SELBSTAENDIGE
	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN ZUSAMMEN			
385		MAENNL.	9,4	-
386		WEIBL.	44,9	0,6
387		DAR. VERH.	36,4	0,6
388		INSGES.	54,3	0,6
	NICHTERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL.			
389		MAENNL.	86,0	0,1
390		WEIBL.	87,7	4,7
391		DAR. VERH.	31,3	4,2
392		INSGES.	173,8	4,8
	OHNE ANGABE DES UEBERWIEGENDEN LEBENSUNTERHALTS			
393		MAENNL.	23,6	0,1
394		WEIBL.	17,1	0,3
395		DAR. VERH.	2,5	0,2
396		INSGES.	40,7	0,5
	INSGESAMT			
397		MAENNL.	637,2	0,7
398		WEIBL.	1 056,0	42,5
399		DAR. VERH.	636,6	41,1
400		INSGES.	1 693,2	43,3

1), 2), 3) GEKÜRZTE BEZEICHNUNGEN - AUSFÜHRICHE BEZEICHNUNGEN VGL. ANHANG "SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE FÜR DIE BERUFSZÄHLUNG 1961".
4) EINSCHL. SOLDATEN.

ZUM ERWERBSLEBEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS IM BUNDESGBEIT

1000

WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								LFD. NR.
HAUSGEWERBE- TREIBENDE UND ZWISCHENMEISTER	MITHELLENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAAMTE	ANGESTELLTE	ARBEITER (OHNE HEIM- ARBEITER)	HEIMARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
-	0,5	-	-	0,1	-	8,8	0,1	385
-	37,3	-	0,6	1,4	0,2	4,7	0,1	386
-	33,9	-	0,5	1,2	0,2	-	-	387
-	37,7	-	0,6	1,4	0,2	13,5	0,2	388
-	0,2	0,1	0,5	1,5	-	82,3	1,4	389
-	13,4	-	3,9	14,0	1,3	48,5	1,9	390
-	12,1	-	2,5	11,3	1,1	0,1	0,1	391
-	13,6	0,1	4,4	15,5	1,3	130,8	3,3	392
-	0,1	-	0,9	0,8	-	21,2	0,5	393
-	0,6	-	1,1	1,7	0,1	12,6	0,6	394
-	0,4	-	0,6	1,1	0,1	0,1	0,1	395
-	0,7	-	2,0	2,5	0,1	33,8	1,1	396
-	10,4	0,4	3,1	6,2	0,1	610,9	5,4	397
0,2	362,5	0,8	75,6	173,5	21,8	372,2	6,8	398
0,2	335,0	0,7	71,0	165,7	21,5	0,7	0,8	399
0,2	372,9	1,2	78,7	179,6	21,9	983,2	12,2	400

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD.-NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEOERIGEN	IN DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE 00, 05 5 LAND- U.FORSTWIRTSCHAFT,GAERTNEREI U.TIERHALTUNG						
1	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	501,1	176,4	275,2	25,4
2		WEIBL.	610,8	168,0	260,7	17,4
3		INSGES.	1 111,9	344,3	536,0	42,8
4	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	44,9	30,1	13,6	0,8
5		WEIBL.	55,0	28,5	12,8	0,6
6		INSGES.	99,9	58,6	26,4	1,4
7	BEAMTE	MAENNL.	3,4	1,2	1,7	0,5
8		WEIBL.	7,6	1,2	1,6	0,4
9		INSGES.	11,0	2,4	3,2	0,8
10	ANGESTELLTE	MAENNL.	10,2	4,2	4,6	1,2
11		WEIBL.	21,3	3,9	4,3	0,9
12		INSGES.	31,4	8,1	8,9	2,1
13	ARBEITER	MAENNL.	92,3	40,6	46,2	4,6
14		WEIBL.	172,1	38,6	43,2	3,9
15		INSGES.	264,4	79,2	89,3	8,5
16	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
17		WEIBL.	-	-	-	-
18		INSGES.	-	-	-	-
19	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
20		WEIBL.	0,1	-	-	-
21		INSGES.	0,2	0,1	0,1	-
22	ZUSAMMEN	MAENNL.	651,9	252,5	341,2	32,5
23		WEIBL.	866,9	240,2	322,7	23,1
24		INSGES.	1 518,8	492,7	663,9	55,6
05 0/1 FISCHEREI						
25	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	1,1	0,3	0,6	0,1
26		WEIBL.	2,7	0,3	0,6	0,1
27		INSGES.	3,7	0,7	1,2	0,2
28	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
29		WEIBL.	0,1	-	-	-
30		INSGES.	0,1	-	-	-
31	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
32		WEIBL.	-	-	-	-
33		INSGES.	-	-	-	-
34	ANGESTELLTE	MAENNL.	1,1	0,4	0,6	0,1
35		WEIBL.	2,5	0,4	0,5	0,1
36		INSGES.	3,6	0,8	1,1	0,2
37	ARBEITER	MAENNL.	2,0	0,9	0,9	0,1
38		WEIBL.	4,4	0,9	0,9	0,1
39		INSGES.	6,4	1,8	1,8	0,2
40	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
41		WEIBL.	-	-	-	-
42		INSGES.	-	-	-	-
43	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
44		WEIBL.	-	-	-	-
45		INSGES.	-	-	-	-
46	ZUSAMMEN	MAENNL.	4,2	1,7	2,1	0,3
47		WEIBL.	9,6	1,6	1,9	0,3
48		INSGES.	13,8	3,3	4,0	0,7
10 ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSERVERSORGUNG						
49	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-
50		WEIBL.	0,2	-	0,1	-
51		INSGES.	0,4	0,1	0,1	-
52	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
53		WEIBL.	-	-	-	-
54		INSGES.	-	-	-	-
55	BEAMTE	MAENNL.	0,7	0,1	0,3	0,2
56		WEIBL.	2,3	0,1	0,3	0,2
57		INSGES.	3,0	0,2	0,6	0,4
58	ANGESTELLTE	MAENNL.	26,4	7,9	12,5	4,7
59		WEIBL.	68,6	7,5	11,6	3,6
60		INSGES.	94,9	15,4	24,1	8,3

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESEER TABELLE.

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHOERIGE	DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITLOSENGELD /-HILFE						
NOCH 10 ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSERVERSORGUNG						
61	ARBEITER	MAENNL.	51,7	19,5	26,9	4,7
62		WEIBL.	121,6	18,8	25,7	3,6
63		INSGES.	173,2	38,3	52,6	8,2
64	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
65		WEIBL.	-	-	-	-
66		INSGES.	-	-	-	-
67	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
68		WEIBL.	-	-	-	-
69		INSGES.	-	-	-	-
70	ZUSAMMEN	MAENNL.	78,9	27,6	39,8	9,6
71		WEIBL.	192,7	26,4	37,6	7,3
72		INSGES.	271,6	54,0	77,4	17,0
11 BERGBAU						
73	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,2	0,1	0,1	-
74		WEIBL.	0,4	0,1	0,1	-
75		INSGES.	0,6	0,2	0,2	-
76	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
77		WEIBL.	-	-	-	-
78		INSGES.	-	-	-	-
79	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-
80		WEIBL.	0,3	-	-	-
81		INSGES.	0,4	0,1	0,1	-
82	ANGESTELLTE	MAENNL.	33,1	11,4	15,9	4,7
83		WEIBL.	86,3	11,0	15,3	3,8
84		INSGES.	119,4	22,3	31,2	8,5
85	ARBEITER	MAENNL.	264,4	104,6	141,4	16,6
86		WEIBL.	619,2	99,9	135,1	15,5
87		INSGES.	883,6	204,5	276,5	32,2
88	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
89		WEIBL.	-	-	-	-
90		INSGES.	-	-	-	-
91	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
92		WEIBL.	-	-	-	-
93		INSGES.	-	-	-	-
94	ZUSAMMEN	MAENNL.	297,9	116,2	157,5	21,4
95		WEIBL.	706,1	111,0	150,5	19,3
96		INSGES.	1 004,0	227,1	308,0	40,7
20 CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEITUNG						
97	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	2,3	0,6	1,0	0,5
98		WEIBL.	5,3	0,6	1,0	0,4
99		INSGES.	7,6	1,1	2,0	0,9
100	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,1	-	-	-
101		WEIBL.	0,1	-	-	-
102		INSGES.	0,1	-	-	-
103	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
104		WEIBL.	0,1	-	-	-
105		INSGES.	0,1	-	-	-
106	ANGESTELLTE	MAENNL.	54,5	19,8	23,4	8,6
107		WEIBL.	135,8	19,0	22,3	6,9
108		INSGES.	190,3	38,8	45,7	15,5
109	ARBEITER	MAENNL.	112,2	46,1	56,6	8,3
110		WEIBL.	259,3	44,0	54,0	6,7
111		INSGES.	371,6	90,1	110,6	15,0
112	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
113		WEIBL.	-	-	-	-
114		INSGES.	-	-	-	-
115	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
116		WEIBL.	-	-	-	-
117		INSGES.	0,1	-	-	-
118	ZUSAMMEN	MAENNL.	169,1	66,5	81,1	17,4
119		WEIBL.	400,6	63,7	77,3	14,0
120		INSGES.	569,7	130,2	158,4	31,5

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000											LFD. NR.	
STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE		
												61
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
4,4	9,2	11,2	10,9	7,6	8,8	9,7	7,6	3,4	0,8	-	-	63
4,7	9,3	11,2	10,9	7,6	8,8	9,7	7,6	3,4	0,9	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
1,4	0,3	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	70
5,8	12,6	16,6	18,0	13,3	15,3	17,7	14,1	6,3	1,6	0,1	-	71
7,2	12,9	16,7	18,0	13,3	15,3	17,7	14,1	6,3	1,7	0,1	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
0,8	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
2,6	6,0	8,9	10,4	6,5	7,4	7,5	4,8	1,7	0,5	-	-	83
3,4	6,2	8,9	10,4	6,5	7,4	7,5	4,8	1,7	0,5	-	-	84
1,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	85
32,9	53,9	63,0	61,4	40,2	43,5	41,6	23,1	6,9	1,9	0,2	-	86
34,0	54,2	63,0	61,5	40,2	43,5	41,6	23,1	6,9	2,1	0,2	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93
1,9	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	94
35,5	60,0	71,9	71,9	46,7	51,0	49,1	28,0	8,6	2,4	0,2	-	95
37,4	60,4	72,0	71,9	46,7	51,0	49,2	28,0	8,7	2,6	0,3	-	96
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	97
0,2	0,2	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	-	-	98
0,3	0,2	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	104
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105
2,0	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	106
4,5	9,0	13,4	15,0	10,3	11,1	11,1	8,0	3,7	1,4	0,1	-	107
6,5	9,4	13,5	15,0	10,3	11,1	11,1	8,0	3,7	1,5	0,1	-	108
0,7	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	109
11,9	20,9	23,4	22,9	15,9	17,9	18,9	14,5	6,5	1,9	0,1	-	110
12,6	21,0	23,4	22,9	15,9	17,9	18,9	14,5	6,5	2,0	0,1	-	111
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	112
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	113
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
2,8	0,6	0,2	-	-	-	-	0,1	0,1	0,2	-	-	118
16,6	30,1	37,1	38,3	26,6	29,4	30,5	22,9	10,4	3,6	0,1	-	119
19,5	30,7	37,2	38,4	26,6	29,4	30,5	23,0	10,5	3,8	0,2	-	120

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGTE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEOERIGTE	IN		
				DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE						
21 KUNSTSTOFF-,GUMMI- U.A.SBESTVERARBEITUNG						
121	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	1,7	0,5	0,8	0,3
122		WEIBL.	3,8	0,4	0,8	0,2
123		INSGES.	5,5	0,9	1,6	0,5
124	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
125		WEIBL.	0,1	-	-	-
126		INSGES.	0,1	-	-	-
127	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
128		WEIBL.	-	-	-	-
129		INSGES.	-	-	-	-
130	ANGESTELLTE	MAENNL.	11,4	4,3	5,2	1,5
131		WEIBL.	26,6	4,0	4,9	1,3
132		INSGES.	38,0	8,2	10,0	2,8
133	ARBEITER	MAENNL.	42,2	18,0	20,8	2,9
134		WEIBL.	84,9	17,1	19,9	2,4
135		INSGES.	127,1	35,1	40,7	5,3
136	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
137		WEIBL.	-	-	-	-
138		INSGES.	-	-	-	-
139	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
140		WEIBL.	-	-	-	-
141		INSGES.	-	-	-	-
142	ZUSAMMEN	MAENNL.	55,3	22,8	26,8	4,8
143		WEIBL.	115,4	21,5	25,6	3,9
144		INSGES.	170,8	44,3	52,3	8,7
22 GEWERBE DER STEINE,ERDEN,FEINKERAMIK,GLASGEWERBE						
145	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	8,4	2,8	4,3	1,0
146		WEIBL.	19,6	2,7	4,3	0,9
147		INSGES.	28,0	5,4	8,5	1,9
148	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,2	0,1	0,1	-
149		WEIBL.	0,4	0,1	0,1	-
150		INSGES.	0,6	0,2	0,2	-
151	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
152		WEIBL.	-	-	-	-
153		INSGES.	-	-	-	-
154	ANGESTELLTE	MAENNL.	20,2	7,4	9,4	2,8
155		WEIBL.	49,6	7,0	9,0	2,0
156		INSGES.	69,9	14,3	18,5	4,8
157	ARBEITER	MAENNL.	158,3	70,0	78,8	8,3
158		WEIBL.	329,7	66,6	74,8	6,9
159		INSGES.	488,0	136,6	153,5	15,2
160	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
161		WEIBL.	-	-	-	-
162		INSGES.	-	-	-	-
163	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
164		WEIBL.	0,1	-	-	-
165		INSGES.	0,1	-	-	-
166	ZUSAMMEN	MAENNL.	187,2	80,2	92,6	12,1
167		WEIBL.	399,5	76,3	88,1	9,9
168		INSGES.	586,6	156,6	180,7	21,9
23 EISEN-,NE-METALLERZEUGUNG,GIESSEREI U.STAHLVERFORMUNG						
169	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	20,1	6,6	10,5	2,3
170		WEIBL.	43,9	6,2	10,0	1,7
171		INSGES.	64,0	12,8	20,5	4,0
172	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,4	0,3	0,1	-
173		WEIBL.	0,8	0,2	0,1	-
174		INSGES.	1,2	0,5	0,3	-
175	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
176		WEIBL.	-	-	-	-
177		INSGES.	0,1	-	-	-
178	ANGESTELLTE	MAENNL.	42,8	15,4	19,5	6,3
179		WEIBL.	114,3	14,7	18,5	5,1
180		INSGES.	157,1	30,1	38,0	11,4

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE		
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	-	-	122
0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	-	-	123
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	125
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	127
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	129
0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
0,9	1,9	2,7	3,0	1,8	2,0	2,0	1,4	0,7	0,2	-	-	131
1,2	1,9	2,7	3,0	1,8	2,0	2,0	1,4	0,7	0,3	-	-	132
0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	133
4,1	6,3	6,9	6,6	4,5	4,9	5,4	4,1	2,0	0,7	-	-	134
4,3	6,3	6,9	6,7	4,5	4,9	5,4	4,2	2,0	0,8	-	-	135
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141
0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	142
5,1	8,3	9,9	10,0	6,5	7,2	7,7	5,8	2,8	1,1	-	-	143
5,7	8,4	9,9	10,0	6,5	7,2	7,7	5,9	2,8	1,2	0,1	-	144
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145
0,6	0,9	1,3	1,5	1,3	1,6	1,7	1,3	0,9	0,8	-	-	146
0,8	0,9	1,3	1,5	1,3	1,6	1,7	1,3	0,9	0,9	-	-	147
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	148
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	152
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	153
0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
1,6	3,2	4,7	5,1	3,5	4,0	4,0	3,2	1,6	0,7	-	-	155
2,1	3,2	4,8	5,1	3,5	4,0	4,1	3,2	1,6	0,7	-	-	156
0,6	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1	0,1	0,2	-	-	157
17,3	26,2	27,5	25,2	16,8	19,4	21,6	17,1	7,8	2,6	0,1	-	158
17,9	26,3	27,5	25,2	16,8	19,4	21,6	17,1	7,9	2,8	0,1	-	159
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	161
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	164
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165
1,3	0,3	0,1	-	-	-	-	0,1	0,1	0,3	-	-	166
19,5	30,3	33,5	31,9	21,5	25,0	27,3	21,6	10,3	4,1	0,1	-	167
20,8	30,5	33,6	31,9	21,6	25,1	27,3	21,6	10,4	4,4	0,2	-	168
0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	169
1,0	1,7	2,6	3,2	2,4	3,4	3,9	3,2	2,1	2,4	-	-	170
1,3	1,8	2,6	3,2	2,4	3,4	3,9	3,2	2,1	2,7	-	-	171
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172
0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	173
0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	174
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	176
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	177
1,3	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	178
3,5	7,5	11,2	12,1	8,0	9,9	10,6	8,1	3,9	1,2	-	-	179
4,8	7,7	11,2	12,2	8,0	9,9	10,6	8,1	3,9	1,3	-	-	180

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTÄTIGKEIT ODER ARBEITSLÖSENGELD /-HILFE						
NOCH 23 EISEN-, NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFÖ						
181	ARBEITER	MAENNL.	272,4	119,6	134,2	16,3
182		WEIBL.	645,3	113,5	126,6	15,2
183		INSGES.	917,7	233,1	260,8	31,5
184	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
185		WEIBL.	-	-	-	-
186		INSGES.	-	-	-	-
187	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
188		WEIBL.	0,1	-	-	-
189		INSGES.	0,1	-	-	-
190	ZUSAMMEN	MAENNL.	335,8	142,0	164,3	24,9
191		WEIBL.	804,4	134,6	155,3	22,0
192		INSGES.	1 140,2	276,6	319,6	46,9
24 STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU						
193	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	22,8	6,9	11,3	3,6
194		WEIBL.	52,3	6,6	10,4	2,8
195		INSGES.	75,1	13,6	21,7	6,3
196	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,4	0,3	0,1	-
197		WEIBL.	0,8	0,2	0,1	-
198		INSGES.	1,2	0,5	0,2	-
199	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	-	-
200		WEIBL.	0,1	-	-	-
201		INSGES.	0,2	-	-	-
202	ANGESTELLTE	MAENNL.	133,2	50,3	58,0	19,7
203		WEIBL.	325,8	48,3	54,7	15,5
204		INSGES.	458,9	98,5	112,7	35,2
205	ARBEITER	MAENNL.	462,0	207,2	217,7	32,9
206		WEIBL.	1 024,5	196,2	206,8	27,5
207		INSGES.	1 486,5	403,4	424,5	60,4
208	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
209		WEIBL.	0,1	-	-	-
210		INSGES.	0,1	-	-	-
211	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
212		WEIBL.	0,3	-	0,1	-
213		INSGES.	0,4	0,1	0,1	-
214	ZUSAMMEN	MAENNL.	618,5	264,8	287,2	56,2
215		WEIBL.	1 403,8	251,4	272,1	45,8
216		INSGES.	2 022,4	516,2	559,3	102,1
25 ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, HERST. V. EBM-WAREN USW. 5)						
217	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	16,6	5,1	7,7	2,9
218		WEIBL.	40,4	4,9	7,5	2,4
219		INSGES.	57,0	10,0	15,3	5,3
220	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,2	0,1	0,1	-
221		WEIBL.	0,4	0,1	0,1	-
222		INSGES.	0,6	0,2	0,2	-
223	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	-	-
224		WEIBL.	0,1	-	-	-
225		INSGES.	0,2	-	-	-
226	ANGESTELLTE	MAENNL.	97,8	37,5	40,9	14,9
227		WEIBL.	230,1	35,8	39,2	11,4
228		INSGES.	327,9	73,4	80,1	26,3
229	ARBEITER	MAENNL.	243,7	106,1	116,1	18,5
230		WEIBL.	504,6	100,2	112,3	15,0
231		INSGES.	748,3	206,3	228,4	33,5
232	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
233		WEIBL.	-	-	-	-
234		INSGES.	0,1	-	-	-
235	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
236		WEIBL.	0,2	-	-	-
237		INSGES.	0,2	0,1	0,1	-
238	ZUSAMMEN	MAENNL.	358,5	148,9	164,9	36,3
239		WEIBL.	775,9	141,1	159,1	28,8
240		INSGES.	1 134,4	290,0	324,0	65,1

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	DHNE ANGABE	
1,3	0,3	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,2	-	181
36,7	57,6	61,3	55,7	37,2	41,8	44,7	34,5	15,6	4,7	0,2	182
38,0	57,9	61,4	55,8	37,2	41,8	44,8	34,6	15,7	4,9	0,2	183
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	184
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	185
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	186
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	187
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	188
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	189
2,8	0,6	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	0,1	0,6	0,1	190
41,3	66,9	75,1	71,1	47,7	55,1	59,2	45,8	21,6	8,3	0,3	191
44,1	67,5	75,3	71,2	47,7	55,1	59,3	45,8	21,7	8,9	0,3	192
0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	193
1,4	2,2	3,2	4,1	3,3	4,5	5,2	3,9	2,4	2,4	-	194
2,0	2,3	3,2	4,1	3,3	4,5	5,2	3,9	2,4	2,5	-	195
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	196
0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	197
0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	198
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	199
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	201
4,0	0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	202
11,8	23,7	32,2	35,2	22,8	25,7	26,0	18,2	8,4	3,3	0,1	203
15,9	24,3	32,4	35,2	22,8	25,7	26,0	18,2	8,5	3,4	0,1	204
2,5	0,5	0,2	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	205
58,0	88,7	93,4	83,5	54,8	63,4	69,4	51,7	23,4	7,3	0,4	206
60,5	89,2	93,5	83,6	54,8	63,5	69,5	51,8	23,5	7,8	0,5	207
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	208
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	209
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	211
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	212
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	213
7,2	1,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,7	0,1	214
71,3	114,7	128,9	122,8	80,9	93,7	100,7	73,8	34,3	13,0	0,5	215
78,5	115,9	129,2	122,9	80,9	93,7	100,8	74,0	34,4	13,7	0,6	216
0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	217
1,1	1,8	2,5	3,3	2,6	3,3	3,6	3,1	2,1	2,1	-	218
1,8	1,9	2,6	3,4	2,6	3,3	3,6	3,1	2,1	2,2	-	219
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	222
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	223
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	224
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	225
3,5	0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	226
8,7	17,6	23,1	24,0	15,9	17,2	17,0	12,0	5,7	2,5	0,1	227
12,3	18,2	23,2	24,0	15,9	17,2	17,1	12,0	5,7	2,6	0,1	228
1,6	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	229
24,5	38,2	40,6	38,1	26,2	30,2	33,8	26,6	13,6	5,2	0,2	230
26,0	38,5	40,8	38,2	26,2	30,3	33,9	26,7	13,7	5,5	0,3	231
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	233
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	234
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	237
5,8	1,0	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,5	0,1	238
34,3	57,6	66,3	65,5	44,7	50,8	54,4	41,7	21,4	9,8	0,3	239
40,1	58,7	66,6	65,6	44,8	50,9	54,6	41,9	21,6	10,3	0,4	240

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNÄHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	IN		
				DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTÄTIGKEIT ODER ARBEITSLÖSENGELD /-HILFE						
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGWERBE					
241	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	42,4	13,1	22,4	5,2
242		WEIBL.	98,6	12,5	21,4	4,4
243		INSGES.	141,0	25,6	43,8	9,5
244	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	1,0	0,6	0,4	-
245		WEIBL.	1,9	0,6	0,3	-
246		INSGES.	2,8	1,1	0,7	0,1
247	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
248		WEIBL.	0,1	-	-	-
249		INSGES.	0,1	-	-	-
250	ANGESTELLTE	MAENNL.	39,3	15,0	17,6	5,3
251		WEIBL.	95,0	14,2	17,1	4,3
252		INSGES.	134,3	29,2	34,7	9,6
253	ARBEITER	MAENNL.	207,3	93,9	97,4	13,7
254		WEIBL.	445,1	89,4	92,2	11,0
255		INSGES.	652,4	183,3	189,6	24,7
256	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
257		WEIBL.	-	-	-	-
258		INSGES.	-	-	-	-
259	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
260		WEIBL.	0,1	-	-	-
261		INSGES.	0,2	-	0,1	-
262	ZUSAMMEN	MAENNL.	290,0	122,7	137,8	24,3
263		WEIBL.	640,8	116,7	131,2	19,7
264		INSGES.	930,9	239,4	269,0	44,0
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGWERBE					
265	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	43,8	11,9	23,3	6,7
266		WEIBL.	106,5	11,3	22,0	5,1
267		INSGES.	150,3	23,2	45,3	11,8
268	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,8	0,3	0,4	0,1
269		WEIBL.	1,3	0,3	0,3	0,1
270		INSGES.	2,1	0,7	0,7	0,2
271	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
272		WEIBL.	-	-	-	-
273		INSGES.	-	-	-	-
274	ANGESTELLTE	MAENNL.	43,8	16,3	20,1	5,9
275		WEIBL.	101,7	15,4	19,1	4,4
276		INSGES.	145,4	31,7	39,1	10,3
277	ARBEITER	MAENNL.	141,0	59,0	68,6	11,0
278		WEIBL.	272,0	56,1	65,1	7,9
279		INSGES.	413,0	115,1	133,7	18,9
280	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
281		WEIBL.	-	-	-	-
282		INSGES.	-	-	-	-
283	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
284		WEIBL.	0,1	-	-	-
285		INSGES.	0,1	-	-	-
286	ZUSAMMEN	MAENNL.	229,4	87,6	112,3	23,7
287		WEIBL.	481,6	83,2	106,6	17,5
288		INSGES.	711,0	170,7	218,9	41,2
28/9	NÄHRUNGS- U. GENUSSMITTELGWERBE					
289	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	59,4	20,1	31,0	6,1
290		WEIBL.	81,7	19,1	29,4	4,8
291		INSGES.	141,1	39,2	60,4	10,9
292	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	1,9	1,2	0,6	0,1
293		WEIBL.	2,9	1,2	0,6	0,1
294		INSGES.	4,9	2,4	1,2	0,1
295	BEAMTE	MAENNL.	0,3	0,1	0,1	0,1
296		WEIBL.	0,2	0,1	0,1	0,1
297		INSGES.	1,1	0,2	0,3	0,1
298	ANGESTELLTE	MAENNL.	49,2	19,3	21,6	6,7
299		WEIBL.	114,8	18,1	20,5	5,5
300		INSGES.	164,0	37,3	42,1	12,2

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	DHNE ANGABE	LFD. NR.
0,9	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	241
2,3	3,9	5,3	6,9	5,8	8,9	10,0	7,2	4,7	5,3	0,1	242
3,1	4,0	5,4	6,9	5,8	8,9	10,0	7,2	4,7	5,8	0,1	243
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	244
0,1	0,2	0,2	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,1	-	245
0,1	0,2	0,2	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,1	-	246
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	248
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	249
1,0	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	250
3,3	6,8	8,6	9,3	6,9	7,6	7,4	5,4	2,8	1,2	-	251
4,3	6,9	8,6	9,3	6,9	7,6	7,4	5,4	2,9	1,3	-	252
1,1	0,3	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	253
23,9	38,3	35,4	32,2	22,9	28,2	31,0	23,9	12,0	4,6	0,1	254
25,0	38,5	35,5	32,3	23,0	28,2	31,1	24,0	12,1	5,0	0,2	255
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	256
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	257
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	258
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	260
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	261
2,9	0,6	0,2	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	1,0	0,1	262
29,6	49,2	49,5	48,6	35,6	44,7	48,5	36,5	19,6	11,2	0,2	263
32,5	49,8	49,7	48,7	35,7	44,8	48,6	36,7	19,7	12,2	0,3	264
1,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-	0,1	0,3	-	265
2,2	3,4	4,8	7,2	6,5	10,6	12,6	9,2	6,0	5,4	0,1	266
3,3	3,6	4,9	7,2	6,6	10,6	12,7	9,3	6,1	5,7	0,1	267
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	268
0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	269
0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	270
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	271
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	272
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	273
1,1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	274
3,4	6,8	8,9	9,6	7,1	8,3	8,4	5,8	3,2	1,3	-	275
4,5	7,0	9,0	9,6	7,1	8,3	8,4	5,8	3,2	1,4	-	276
1,0	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,3	-	277
10,2	16,8	18,0	18,6	13,2	17,3	20,2	16,3	8,7	3,3	0,1	278
11,2	17,2	18,2	18,7	13,3	17,4	20,4	16,4	8,8	3,6	0,2	279
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	280
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	281
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	282
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	283
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	284
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	285
3,2	0,7	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,7	0,1	286
15,9	27,2	31,8	35,5	26,8	36,3	41,3	31,3	18,0	10,0	0,2	287
19,1	27,9	32,1	35,6	26,9	36,4	41,5	31,5	18,2	10,7	0,3	288
0,9	0,2	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,9	-	289
1,7	2,0	2,4	3,1	2,7	3,7	3,8	2,9	2,1	4,1	-	290
2,6	2,2	2,4	3,1	2,7	3,7	3,8	2,9	2,1	5,0	0,1	291
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	292
0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1	0,1	-	293
0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1	0,2	-	294
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	295
-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	296
-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	297
1,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	298
4,9	8,3	10,1	11,2	8,1	9,0	8,6	6,1	2,9	1,4	-	299
6,1	8,5	10,2	11,2	8,1	9,1	8,6	6,1	3,0	1,5	-	300

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHOERIGE	IN		
				DARON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE						
NOCH 28/9 NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE						
301	ARBEITER	MAENNL.	117,3	53,9	53,4	8,4
302		WEIBL.	253,0	51,4	51,4	7,6
303		INSGES.	370,3	105,4	104,8	16,0
304	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
305		WEIBL.	-	-	-	-
306		INSGES.	-	-	-	-
307	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
308		WEIBL.	0,1	-	-	-
309		INSGES.	0,1	-	-	-
310	ZUSAMMEN	MAENNL.	228,2	94,7	106,7	21,4
311		WEIBL.	453,4	89,8	102,1	18,0
312		INSGES.	681,5	184,5	208,8	39,4
30 BAUHAUPTGEWERBE						
313	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	35,2	12,0	17,5	4,1
314		WEIBL.	81,1	11,4	16,7	3,3
315		INSGES.	116,3	23,4	34,2	7,4
316	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,6	0,4	0,2	-
317		WEIBL.	1,4	0,4	0,2	-
318		INSGES.	2,0	0,8	0,4	0,1
319	BEAMTE	MAENNL.	0,1	-	-	-
320		WEIBL.	0,3	-	-	-
321		INSGES.	0,4	0,1	0,1	-
322	ANGESTELLTE	MAENNL.	46,2	18,6	21,0	5,2
323		WEIBL.	111,3	17,8	20,3	4,2
324		INSGES.	157,5	36,5	41,3	9,4
325	ARBEITER	MAENNL.	531,1	250,2	252,2	24,7
326		WEIBL.	1 099,6	239,3	241,0	23,2
327		INSGES.	1 630,6	489,5	493,2	48,0
328	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
329		WEIBL.	-	-	-	-
330		INSGES.	0,1	-	-	-
331	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
332		WEIBL.	0,2	-	-	-
333		INSGES.	0,2	0,1	0,1	-
334	ZUSAMMEN	MAENNL.	613,3	281,3	291,0	34,1
335		WEIBL.	1 293,9	269,0	278,4	30,8
336		INSGES.	1 907,1	550,4	569,4	64,9
31 AUSBAU- U. BAUHILFSGEWERBE						
337	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	44,7	14,6	23,2	5,6
338		WEIBL.	108,5	14,1	22,1	4,6
339		INSGES.	153,2	28,8	45,3	10,2
340	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,5	0,3	0,2	-
341		WEIBL.	1,1	0,3	0,2	-
342		INSGES.	1,7	0,6	0,3	0,1
343	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
344		WEIBL.	-	-	-	-
345		INSGES.	-	-	-	-
346	ANGESTELLTE	MAENNL.	5,8	2,6	2,5	0,6
347		WEIBL.	13,5	2,5	2,4	0,5
348		INSGES.	19,3	5,1	4,9	1,1
349	ARBEITER	MAENNL.	90,4	48,1	37,2	4,5
350		WEIBL.	192,1	45,7	35,2	5,3
351		INSGES.	282,4	93,9	72,4	9,8
352	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
353		WEIBL.	-	-	-	-
354		INSGES.	-	-	-	-
355	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
356		WEIBL.	0,1	-	-	-
357		INSGES.	0,1	-	-	-
358	ZUSAMMEN	MAENNL.	141,5	65,7	63,1	10,7
359		WEIBL.	315,3	62,6	59,9	10,4
360		INSGES.	456,8	128,4	123,0	21,1

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBEIT

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
0,7	0,2	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,2	-	301
16,2	21,3	19,9	18,7	13,0	15,3	16,6	13,1	6,2	2,2	0,1	302
16,9	21,5	20,0	18,7	13,0	15,3	16,7	13,2	6,3	2,4	0,1	303
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	304
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	305
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	306
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	307
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	308
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	309
2,8	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	1,2	0,1	310
23,1	31,9	32,6	33,1	23,9	28,2	29,2	22,1	11,3	7,9	0,2	311
25,9	32,4	32,7	33,1	23,9	28,2	29,3	22,3	11,5	9,1	0,3	312
1,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	313
2,4	4,1	5,4	5,9	4,8	6,8	7,3	5,8	3,6	3,4	-	314
3,5	4,3	5,5	5,9	4,8	6,9	7,3	5,8	3,6	3,7	0,1	315
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	316
0,1	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	317
0,1	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	318
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	319
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	320
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	321
1,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	322
4,2	8,5	11,3	11,2	7,4	8,4	8,3	5,9	2,6	1,1	-	323
5,3	8,7	11,3	11,2	7,4	8,5	8,3	5,9	2,7	1,2	-	324
1,8	0,5	0,2	0,1	-	-	0,1	0,1	0,2	0,8	0,1	325
67,0	96,8	90,2	76,8	50,4	60,6	66,7	52,5	25,7	9,0	0,4	326
68,9	97,3	90,3	76,9	50,4	60,7	66,8	52,6	25,8	9,8	0,5	327
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	328
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	329
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	330
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	331
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	332
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	333
4,0	0,8	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	1,1	0,1	334
73,8	109,6	107,0	94,0	62,6	76,0	82,4	64,3	31,9	13,6	0,4	335
77,8	110,4	107,2	94,1	62,6	76,0	82,5	64,4	32,1	14,7	0,5	336
0,8	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	337
2,9	5,2	6,7	9,0	7,7	10,1	9,8	7,1	4,7	4,5	0,1	338
3,6	5,4	6,7	9,0	7,7	10,1	9,9	7,1	4,7	4,8	0,1	339
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	340
0,1	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	341
0,1	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	342
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	343
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	344
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	345
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	346
0,7	1,3	1,4	1,2	0,9	0,8	0,8	0,5	0,3	0,2	-	347
0,8	1,3	1,4	1,3	0,9	0,8	0,8	0,5	0,3	0,2	-	348
0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	349
19,1	21,5	16,3	13,6	9,0	9,3	8,3	5,2	2,5	1,0	0,1	350
19,3	21,6	16,4	13,6	9,0	9,4	8,3	5,2	2,5	1,1	0,1	351
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	352
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	353
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	354
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	355
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	356
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	357
1,1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,4	-	358
22,8	28,2	24,5	23,8	17,5	20,3	18,9	12,8	7,5	5,8	0,1	359
24,0	28,4	24,6	23,9	17,5	20,3	18,9	12,8	7,5	6,2	0,1	360

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD.-NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHOERIGE	DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE						
40/1 GROSSHANDEL						
361	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	49,1	15,1	23,9	7,7
362		WEIBL.	107,2	14,4	22,5	6,7
363		INSGES.	156,2	29,5	46,4	14,4
364	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	1,4	0,6	0,6	0,1
365		WEIBL.	1,9	0,5	0,5	0,1
366		INSGES.	3,3	1,1	1,2	0,3
367	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
368		WEIBL.	-	-	-	-
369		INSGES.	0,1	-	-	-
370	ANGESTELLTE	MAENNL.	98,3	39,5	42,0	13,1
371		WEIBL.	228,9	37,6	40,6	10,9
372		INSGES.	327,2	77,0	82,7	24,0
373	ARBEITER	MAENNL.	79,7	36,5	37,4	5,0
374		WEIBL.	171,8	34,8	35,8	4,7
375		INSGES.	251,6	71,3	73,2	9,7
376	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
377		WEIBL.	-	-	-	-
378		INSGES.	-	-	-	-
379	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
380		WEIBL.	0,1	-	-	-
381		INSGES.	0,2	-	0,1	-
382	ZUSAMMEN	MAENNL.	228,5	91,7	104,0	26,0
383		WEIBL.	510,0	87,3	99,5	22,3
384		INSGES.	738,5	179,0	203,5	48,3
42 HANDELSVERMITTLUNG						
385	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	39,6	12,2	18,1	7,2
386		WEIBL.	95,9	11,5	17,6	5,9
387		INSGES.	135,4	23,6	35,7	13,1
388	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,3	0,1	0,2	-
389		WEIBL.	0,4	0,1	0,1	0,1
390		INSGES.	0,7	0,2	0,3	0,1
391	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
392		WEIBL.	-	-	-	-
393		INSGES.	-	-	-	-
394	ANGESTELLTE	MAENNL.	9,9	4,2	4,1	1,3
395		WEIBL.	22,2	4,0	3,9	1,0
396		INSGES.	32,1	8,2	8,0	2,3
397	ARBEITER	MAENNL.	4,8	2,4	2,0	0,3
398		WEIBL.	10,1	2,2	1,9	0,3
399		INSGES.	14,9	4,6	4,0	0,6
400	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
401		WEIBL.	-	-	-	-
402		INSGES.	-	-	-	-
403	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
404		WEIBL.	-	-	-	-
405		INSGES.	-	-	-	-
406	ZUSAMMEN	MAENNL.	54,6	18,9	24,4	8,8
407		WEIBL.	128,6	17,7	23,6	7,3
408		INSGES.	183,2	36,6	48,0	16,0
43 EINZELHANDEL						
409	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	124,5	36,0	61,9	19,9
410		WEIBL.	222,8	34,1	59,7	16,3
411		INSGES.	347,3	70,1	121,6	36,2
412	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	5,9	2,2	2,8	0,8
413		WEIBL.	7,2	2,2	2,8	0,6
414		INSGES.	13,2	4,4	5,6	1,4
415	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
416		WEIBL.	0,1	-	-	-
417		INSGES.	0,1	-	-	-
418	ANGESTELLTE	MAENNL.	68,2	27,5	28,1	9,7
419		WEIBL.	139,1	26,3	27,2	8,3
420		INSGES.	207,3	53,8	55,3	18,1

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBEIT

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
1,7	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	361
3,2	4,6	6,7	8,5	6,7	7,9	8,8	6,9	4,9	5,4	0,1	362
4,9	4,8	6,7	8,5	6,7	7,9	8,8	6,9	4,9	5,6	0,1	363
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	364
0,2	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	365
0,2	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	366
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	367
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	368
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	369
2,7	0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	0,2	-	370
10,5	17,8	22,0	23,3	15,4	16,3	15,4	10,5	5,5	3,2	0,1	371
13,1	18,3	22,1	23,3	15,5	16,3	15,4	10,5	5,5	3,4	0,1	372
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	373
10,0	14,5	14,3	13,0	8,7	10,3	10,9	8,6	4,3	1,8	0,1	374
10,4	14,6	14,3	13,0	8,7	10,3	10,9	8,6	4,4	1,9	0,1	375
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	376
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	377
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	378
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	379
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	380
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	381
4,7	0,8	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1	382
23,9	37,0	43,1	44,9	30,9	34,5	35,1	26,0	14,7	10,5	0,2	383
28,6	37,8	43,3	45,0	31,0	34,6	35,2	26,1	14,9	11,1	0,2	384
1,6	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	385
3,1	4,5	6,4	9,3	7,4	7,8	7,8	6,3	4,3	4,0	0,1	386
4,7	4,7	6,5	9,3	7,4	7,9	7,8	6,3	4,4	4,0	0,1	387
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	388
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	389
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	390
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	391
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	392
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	393
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	394
1,3	2,1	2,2	2,3	1,5	1,3	1,2	0,8	0,4	0,3	-	395
1,5	2,1	2,2	2,3	1,5	1,3	1,2	0,8	0,4	0,3	-	396
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	397
0,9	0,9	0,9	0,7	0,5	0,5	0,5	0,4	0,2	0,1	-	398
0,9	0,9	0,9	0,8	0,5	0,5	0,5	0,4	0,2	0,1	-	399
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	400
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	401
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	402
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	403
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	404
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	405
1,9	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	406
5,3	7,5	9,5	12,3	9,4	9,7	9,5	7,5	4,9	4,4	0,1	407
7,2	7,8	9,6	12,3	9,4	9,7	9,6	7,5	5,0	4,5	0,1	408
3,8	0,6	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	1,2	-	409
5,9	7,8	10,6	13,8	11,1	13,9	15,5	12,8	9,2	11,9	0,1	410
9,6	8,5	10,8	13,9	11,2	14,1	15,7	13,0	9,4	13,1	0,2	411
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	412
0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	-	413
0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	-	414
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	415
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	416
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	417
1,7	0,5	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	-	418
7,6	11,3	12,0	12,4	8,2	8,4	7,6	5,1	2,7	1,9	-	419
9,3	11,7	12,2	12,5	8,2	8,4	7,7	5,3	2,8	2,1	0,1	420

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	IN		
				DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLÖSENGELD /-HILFE						
NOCH 43 EINZELHANDEL						
421	ARBEITER	MAENNL.	40,4	18,4	18,5	3,0
422		WEIBL.	85,8	17,6	17,6	2,8
423		INSGES.	126,2	36,0	36,1	5,7
424	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
425		WEIBL.	-	-	-	-
426		INSGES.	-	-	-	-
427	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
428		WEIBL.	0,1	-	-	-
429		INSGES.	0,1	-	-	-
430	ZUSAMMEN	MAENNL.	239,1	84,2	111,3	33,4
431		WEIBL.	455,1	80,2	107,2	28,0
432		INSGES.	694,2	164,3	218,5	61,4
50 7 DEUTSCHE BUNDESPOST						
433	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,1	-	-	-
434		WEIBL.	0,1	-	-	-
435		INSGES.	0,1	-	0,1	-
436	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-
437		WEIBL.	-	-	-	-
438		INSGES.	-	-	-	-
439	BEAMTE	MAENNL.	79,3	27,4	40,2	9,6
440		WEIBL.	193,4	26,1	38,4	7,4
441		INSGES.	272,7	53,5	78,6	17,1
442	ANGESTELLTE	MAENNL.	9,4	3,0	4,6	1,3
443		WEIBL.	18,7	2,8	4,5	1,0
444		INSGES.	28,0	5,9	9,1	2,3
445	ARBEITER	MAENNL.	32,0	13,8	15,7	2,2
446		WEIBL.	62,2	13,2	14,8	1,8
447		INSGES.	94,2	27,0	30,5	4,0
448	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
449		WEIBL.	-	-	-	-
450		INSGES.	-	-	-	-
451	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
452		WEIBL.	-	-	-	-
453		INSGES.	0,1	-	-	-
454	ZUSAMMEN	MAENNL.	120,8	44,3	60,5	13,1
455		WEIBL.	274,5	42,1	57,8	10,3
456		INSGES.	395,2	86,4	118,3	23,4
50 00 DEUTSCHE BUNDESBahn						
457	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-
458		WEIBL.	0,1	-	-	-
459		INSGES.	0,1	-	-	-
460	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-
461		WEIBL.	-	-	-	-
462		INSGES.	-	-	-	-
463	BEAMTE	MAENNL.	136,6	38,9	73,5	20,6
464		WEIBL.	322,1	37,3	69,9	15,5
465		INSGES.	458,7	76,2	143,4	36,2
466	ANGESTELLTE	MAENNL.	7,9	2,6	4,1	1,0
467		WEIBL.	18,2	2,5	3,9	0,8
468		INSGES.	26,1	5,1	8,0	1,9
469	ARBEITER	MAENNL.	93,5	34,2	49,5	8,9
470		WEIBL.	205,5	32,3	46,5	6,8
471		INSGES.	299,0	66,5	96,0	15,7
472	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
473		WEIBL.	-	-	-	-
474		INSGES.	-	-	-	-
475	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
476		WEIBL.	0,1	-	-	-
477		INSGES.	0,1	-	-	-
478	ZUSAMMEN	MAENNL.	238,1	75,7	127,0	30,6
479		WEIBL.	546,0	72,1	120,4	23,2
480		INSGES.	784,1	147,8	247,4	53,8

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBEIT

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE		
0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	421
5,7	7,5	6,9	6,2	4,3	4,8	5,2	4,1	2,1	0,9	-	-	422
6,0	7,6	6,9	6,3	4,3	4,8	5,3	4,2	2,1	0,9	-	-	423
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	424
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	425
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	426
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	427
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	428
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	429
5,8	1,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	1,4	0,1	-	430
19,5	27,0	29,9	32,7	23,7	27,2	28,4	22,1	14,1	14,9	0,2	-	431
25,3	28,2	30,2	32,9	23,8	27,4	28,7	22,5	14,4	16,3	0,3	-	432
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	433
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	434
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	435
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	436
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	437
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	438
1,6	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	439
4,8	11,2	17,0	18,3	15,3	17,0	16,3	13,7	6,2	1,6	-	-	440
6,4	11,4	17,1	18,3	15,3	17,0	16,3	13,7	6,2	1,7	0,1	-	441
0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	442
0,6	0,9	1,2	1,7	1,3	1,4	1,4	1,1	0,5	0,2	-	-	443
0,8	1,0	1,2	1,7	1,3	1,4	1,4	1,1	0,5	0,3	-	-	444
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	445
3,4	5,5	5,8	5,0	3,1	3,0	3,2	2,1	0,9	0,4	-	-	446
3,5	5,6	5,8	5,0	3,1	3,0	3,2	2,1	0,9	0,4	-	-	447
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	448
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	449
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	450
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	451
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	452
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	453
2,0	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	454
8,7	17,6	24,0	24,9	19,7	21,5	20,9	16,9	7,7	2,2	0,1	-	455
10,8	18,0	24,1	25,0	19,8	21,5	20,9	16,9	7,7	2,4	0,1	-	456
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	457
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	458
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	459
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	460
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	461
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	462
3,0	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	463
6,2	14,5	25,8	34,6	32,8	36,4	26,1	15,5	5,9	1,4	0,1	-	464
9,2	14,9	25,9	34,6	32,9	36,4	26,1	15,6	5,9	1,6	0,1	-	465
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	466
0,7	1,1	1,3	1,5	1,4	1,7	1,7	1,1	0,5	0,2	-	-	467
0,8	1,1	1,3	1,5	1,4	1,7	1,7	1,1	0,5	0,2	-	-	468
0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	469
8,3	13,1	14,8	16,7	13,8	17,9	18,4	11,8	4,1	1,0	0,1	-	470
8,9	13,2	14,8	16,7	13,8	17,9	18,4	11,8	4,1	1,1	0,1	-	471
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	472
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	473
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	474
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	475
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	476
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	477
3,8	0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	478
15,2	28,8	41,9	52,8	48,0	56,0	46,2	28,5	10,4	2,6	0,1	-	479
19,0	29,2	42,0	52,8	48,0	56,0	46,2	28,5	10,4	2,8	0,2	-	480

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	DAVON			
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20	
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTÄTIGKEIT ODER ARBEITSLÖSENGELD /-HILFE							
50 R VERKEHR (OHNE BUNDESBAHN UND BUNDESPOST)							
481	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	32,4	10,8	16,8	3,9	
482		WEIBL.	75,6	10,1	16,0	3,4	
483		INSGES.	108,0	20,8	32,8	7,4	
484	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,9	0,5	0,4	0,1	
485		WEIBL.	1,6	0,5	0,3	0,1	
486		INSGES.	2,5	1,0	0,7	0,1	
487	BEAMTE	MAENNL.	0,8	0,2	0,4	0,1	
488		WEIBL.	2,1	0,2	0,3	0,1	
489		INSGES.	2,9	0,5	0,7	0,2	
490	ANGESTELLTE	MAENNL.	39,7	14,3	18,2	5,9	
491		WEIBL.	100,6	13,5	17,5	4,9	
492		INSGES.	140,4	27,8	35,8	10,7	
493	ARBEITER	MAENNL.	129,9	57,7	63,0	8,4	
494		WEIBL.	276,3	54,1	60,4	7,9	
495		INSGES.	406,2	111,7	123,4	16,3	
496	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-	
497		WEIBL.	-	-	-	-	
498		INSGES.	-	-	-	-	
499	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	
500		WEIBL.	0,1	-	-	-	
501		INSGES.	0,2	-	-	-	
502	ZUSAMMEN		MAENNL.	203,8	83,5	98,8	18,4
503			WEIBL.	456,4	78,4	94,6	16,4
504			INSGES.	660,2	161,9	193,3	34,7
60 KREDIT- U. SONSTIGE FINANZIERUNGSPERSONEN							
505	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	1,1	0,3	0,5	0,2	
506		WEIBL.	2,6	0,3	0,5	0,2	
507		INSGES.	3,8	0,6	1,0	0,4	
508	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-	
509		WEIBL.	-	-	-	-	
510		INSGES.	-	-	-	-	
511	BEAMTE	MAENNL.	5,3	1,4	2,3	1,1	
512		WEIBL.	14,4	1,3	2,3	0,9	
513		INSGES.	19,7	2,7	4,6	2,0	
514	ANGESTELLTE	MAENNL.	45,1	17,1	18,8	6,7	
515		WEIBL.	107,4	15,8	18,1	5,4	
516		INSGES.	152,5	32,9	36,9	12,0	
517	ARBEITER	MAENNL.	1,8	0,6	1,0	0,2	
518		WEIBL.	3,9	0,6	1,0	0,2	
519		INSGES.	5,8	1,2	2,0	0,4	
520	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-	
521		WEIBL.	-	-	-	-	
522		INSGES.	-	-	-	-	
523	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	
524		WEIBL.	-	-	-	-	
525		INSGES.	-	-	-	-	
526	ZUSAMMEN		MAENNL.	53,3	19,4	22,6	8,2
527			WEIBL.	128,5	18,0	21,8	6,6
528			INSGES.	181,7	37,5	44,4	14,8
61 VERSICHERUNGSGEWERBE							
529	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	7,2	2,1	3,4	1,3	
530		WEIBL.	17,2	2,0	3,2	1,1	
531		INSGES.	24,5	4,1	6,7	2,4	
532	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-	
533		WEIBL.	-	-	-	-	
534		INSGES.	0,1	-	-	-	
535	BEAMTE	MAENNL.	0,8	0,2	0,3	0,2	
536		WEIBL.	1,8	0,2	0,3	0,1	
537		INSGES.	2,6	0,4	0,6	0,3	
538	ANGESTELLTE	MAENNL.	30,5	10,7	13,7	4,8	
539		WEIBL.	72,5	10,4	13,3	3,8	
540		INSGES.	103,0	21,0	27,0	8,6	

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGEBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	481
2,2	3,9	5,4	6,4	5,3	6,5	6,8	5,0	2,7	2,0	0,1	482
2,7	3,9	5,4	6,4	5,3	6,5	6,8	5,0	2,7	2,2	0,1	483
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	484
0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	485
0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	486
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	487
-	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	-	-	488
0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	-	-	489
1,0	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	490
4,1	6,7	8,4	9,8	7,2	8,1	8,7	7,0	3,5	1,2	-	491
5,2	6,8	8,4	9,8	7,2	8,1	8,7	7,0	3,5	1,2	-	492
0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	493
16,7	25,6	25,9	23,3	14,8	14,6	15,0	11,3	5,1	1,6	0,1	494
17,2	25,7	26,0	23,4	14,8	14,6	15,0	11,3	5,1	1,7	0,1	495
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	496
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	497
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	498
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	499
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	500
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	501
2,1	0,4	0,1	-	-	-	-	0,1	0,1	0,3	-	502
23,3	36,4	39,9	39,7	27,5	29,4	30,8	23,6	11,4	4,9	0,2	503
25,3	36,8	40,0	39,7	27,5	29,4	30,9	23,7	11,5	5,2	0,2	504
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	505
0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	506
0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	507
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	508
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	509
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	510
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	511
0,3	0,5	0,9	1,4	1,2	1,7	1,7	1,4	0,6	0,1	-	512
0,7	0,6	1,0	1,4	1,2	1,7	1,7	1,4	0,6	0,2	-	513
1,9	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	514
3,9	7,4	9,9	11,2	7,6	8,3	8,6	6,4	3,3	1,6	-	515
5,8	7,8	9,9	11,2	7,6	8,3	8,7	6,4	3,4	1,7	0,1	516
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	517
0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1	-	518
0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	-	519
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	520
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	521
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	522
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	523
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	524
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	525
2,3	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	526
4,5	8,3	11,3	13,1	9,2	10,4	10,9	8,2	4,2	1,9	-	527
6,8	8,7	11,3	13,1	9,3	10,4	10,9	8,2	4,3	2,0	0,1	528
0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	529
0,5	0,7	1,1	1,7	1,4	1,5	1,5	1,1	0,8	0,6	-	530
0,8	0,7	1,1	1,7	1,4	1,5	1,5	1,1	0,8	0,6	-	531
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	532
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	533
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	534
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	535
0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	536
0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	537
1,0	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	538
2,5	4,5	6,4	8,1	5,9	5,8	5,4	3,7	1,7	0,9	-	539
3,5	4,7	6,4	8,1	5,9	5,9	5,4	3,7	1,7	0,9	-	540

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITLOSENGELD /-HILFE						
NOCH 61 VERSICHERUNGSGEWERBE						
541	ARBEITER	MAENNL.	0,6	0,2	0,3	0,1
542		WEIBL.	1,2	0,1	0,3	0,1
543		INSGES.	1,7	0,3	0,6	0,2
544	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
545		WEIBL.	-	-	-	-
546		INSGES.	-	-	-	-
547	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
548		WEIBL.	-	-	-	-
549		INSGES.	-	-	-	-
550	ZUSAMMEN	MAENNL.	39,2	13,2	17,8	6,4
551		WEIBL.	92,7	12,7	17,1	5,1
552		INSGES.	131,8	25,9	34,9	11,5
70 0 GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGSGEWERBE 2)						
553	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	41,9	12,4	22,0	5,4
554		WEIBL.	54,7	11,9	21,5	4,1
555		INSGES.	96,6	24,3	43,5	9,5
556	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	3,1	1,3	1,5	0,3
557		WEIBL.	3,3	1,2	1,4	0,2
558		INSGES.	6,5	2,5	2,8	0,5
559	BEAMTE	MAENNL.	0,2	0,1	0,1	-
560		WEIBL.	0,6	0,1	0,1	-
561		INSGES.	0,8	0,1	0,2	0,1
562	ANGESTELLTE	MAENNL.	17,5	6,1	8,1	2,5
563		WEIBL.	36,2	5,9	7,7	2,2
564		INSGES.	53,7	12,1	15,7	4,7
565	ARBEITER	MAENNL.	18,0	6,5	8,6	2,2
566		WEIBL.	32,3	6,3	8,4	1,9
567		INSGES.	50,3	12,8	17,0	4,0
568	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
569		WEIBL.	-	-	-	-
570		INSGES.	-	-	-	-
571	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
572		WEIBL.	0,1	-	-	-
573		INSGES.	0,1	-	-	-
574	ZUSAMMEN	MAENNL.	80,8	26,4	40,3	10,4
575		WEIBL.	127,2	25,5	39,0	8,4
576		INSGES.	208,0	51,9	79,3	18,8
70 1/2 REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERE), KOERPERPFLEGE						
577	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	23,9	7,3	12,2	3,6
578		WEIBL.	53,6	6,9	11,9	3,0
579		INSGES.	77,5	14,2	24,2	6,6
580	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,9	0,3	0,4	0,1
581		WEIBL.	1,0	0,3	0,4	0,1
582		INSGES.	1,8	0,6	0,8	0,2
583	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
584		WEIBL.	-	-	-	-
585		INSGES.	0,1	-	-	-
586	ANGESTELLTE	MAENNL.	3,7	1,5	1,6	0,5
587		WEIBL.	7,0	1,4	1,5	0,4
588		INSGES.	10,7	2,9	3,1	0,9
589	ARBEITER	MAENNL.	19,4	9,1	8,5	1,4
590		WEIBL.	35,9	8,9	8,1	1,4
591		INSGES.	55,3	18,0	16,5	2,8
592	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
593		WEIBL.	-	-	-	-
594		INSGES.	-	-	-	-
595	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
596		WEIBL.	-	-	-	-
597		INSGES.	-	-	-	-
598	ZUSAMMEN	MAENNL.	47,8	18,3	22,7	5,6
599		WEIBL.	97,6	17,6	21,9	4,8
600		INSGES.	145,4	35,9	44,5	10,4

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBEIT

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	541
-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	542
-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	543
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	544
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	545
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	546
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	547
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	548
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	549
1,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	550
3,1	5,3	7,8	10,1	7,6	7,6	7,2	5,0	2,6	1,5	-	551
4,4	5,6	7,8	10,1	7,6	7,6	7,2	5,1	2,6	1,6	-	552
0,8	0,2	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	-	553
1,2	1,2	1,5	1,9	1,7	2,0	2,0	1,7	1,3	2,7	-	554
2,0	1,3	1,6	2,0	1,7	2,1	2,1	1,8	1,4	3,3	0,1	555
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	556
0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	557
0,2	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	558
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	559
-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	-	-	-	560
-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	-	-	-	561
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	562
1,5	2,1	2,4	3,1	2,4	2,5	2,7	2,0	1,1	0,6	-	563
1,9	2,2	2,4	3,1	2,4	2,5	2,8	2,0	1,2	0,7	-	564
0,2	0,1	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	-	-	565
1,3	1,6	1,8	2,2	1,7	1,9	2,1	1,7	1,0	0,5	-	566
1,5	1,6	1,8	2,2	1,7	2,0	2,1	1,8	1,1	0,5	-	567
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	568
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	569
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	570
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	571
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	572
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	573
1,6	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,7	-	574
4,1	4,9	5,8	7,3	5,8	6,5	6,9	5,4	3,6	3,9	0,1	575
5,6	5,3	6,0	7,4	5,9	6,6	7,1	5,7	3,8	4,6	0,1	576
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	577
1,2	2,2	3,0	4,3	3,9	4,8	4,6	3,7	2,2	1,9	-	578
1,6	2,2	3,0	4,3	4,0	4,8	4,6	3,7	2,2	2,0	-	579
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	580
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	581
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	582
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	583
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	584
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	585
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	586
0,3	0,6	0,7	0,6	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1	-	587
0,4	0,6	0,7	0,6	0,3	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	-	588
0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	589
2,4	3,3	3,0	2,4	1,5	1,4	1,6	1,2	0,6	0,3	-	590
2,5	3,3	3,0	2,4	1,5	1,5	1,6	1,2	0,6	0,3	-	591
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	592
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	593
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	594
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	595
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	596
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	597
0,7	0,2	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,2	-	598
4,0	6,0	6,6	7,2	5,8	6,6	6,6	5,2	2,9	2,3	-	599
4,6	6,2	6,7	7,2	5,8	6,6	6,6	5,2	3,0	2,5	-	600

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN.

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	IN DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTÄTIGKEIT ODER ARBEITLOSENGELD /-HILFE						
70 6/8 WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK 2)						
601	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	14,9	4,6	6,6	2,7
602		WEIBL.	33,8	4,4	6,3	2,4
603		INSGES.	48,7	8,9	12,9	5,1
604	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-
605		WEIBL.	0,2	0,1	0,1	-
606		INSGES.	0,3	0,1	0,1	-
607	BEAMTE	MAENNL.	94,1	32,4	36,7	16,9
608		WEIBL.	203,0	30,6	35,2	14,7
609		INSGES.	297,1	63,0	71,9	31,6
610	ANGESTELLTE	MAENNL.	45,4	16,1	18,6	7,8
611		WEIBL.	99,9	15,2	17,9	6,5
612		INSGES.	145,3	31,3	36,6	14,3
613	ARBEITER	MAENNL.	17,9	5,7	9,6	2,2
614		WEIBL.	37,0	5,5	9,2	1,8
615		INSGES.	54,9	11,2	18,8	4,1
616	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
617		WEIBL.	-	-	-	-
618		INSGES.	-	-	-	-
619	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
620		WEIBL.	0,1	-	-	-
621		INSGES.	0,2	-	0,1	-
622	ZUSAMMEN	MAENNL.	172,5	58,8	71,6	29,7
623		WEIBL.	374,1	55,7	68,8	25,4
624		INSGES.	546,5	114,5	140,4	55,2
71 0/1 GESUNDHEITS- U. VETERINÄRWESSEN 2)						
625	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	47,1	12,6	20,1	10,8
626		WEIBL.	92,1	11,8	19,4	9,9
627		INSGES.	139,2	24,4	39,4	20,8
628	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-
629		WEIBL.	0,2	-	-	-
630		INSGES.	0,3	0,1	0,1	0,1
631	BEAMTE	MAENNL.	5,1	1,7	2,1	0,9
632		WEIBL.	11,3	1,6	2,0	0,8
633		INSGES.	16,4	3,3	4,1	1,8
634	ANGESTELLTE	MAENNL.	29,5	11,5	12,4	4,1
635		WEIBL.	58,0	10,7	11,9	3,6
636		INSGES.	87,5	22,2	24,3	7,7
637	ARBEITER	MAENNL.	12,9	4,0	6,9	1,7
638		WEIBL.	25,6	3,7	6,8	1,4
639		INSGES.	38,5	7,7	13,7	3,1
640	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
641		WEIBL.	-	-	-	-
642		INSGES.	-	-	-	-
643	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
644		WEIBL.	0,1	-	-	-
645		INSGES.	0,1	-	-	-
646	ZUSAMMEN	MAENNL.	94,7	29,8	41,5	17,6
647		WEIBL.	187,3	27,9	40,2	15,8
648		INSGES.	282,0	57,8	81,7	33,4
71 2/7 RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG U. AE. DIENSTLEISTUNGEN						
649	SELBSTÄENDIGE	MAENNL.	38,4	12,9	14,9	7,5
650		WEIBL.	89,5	11,9	14,2	6,4
651		INSGES.	127,9	24,8	29,1	13,9
652	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-
653		WEIBL.	0,2	-	-	-
654		INSGES.	0,3	0,1	0,1	-
655	BEAMTE	MAENNL.	0,3	0,1	0,2	0,1
656		WEIBL.	0,8	0,1	0,1	-
657		INSGES.	1,2	0,2	0,3	0,1
658	ANGESTELLTE	MAENNL.	30,8	14,3	11,2	3,8
659		WEIBL.	70,2	13,4	10,6	3,4
660		INSGES.	101,0	27,7	21,8	7,3

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	601
1,3	1,6	2,3	3,2	2,5	2,4	2,4	2,1	1,4	1,4	-	602
2,1	1,8	2,3	3,2	2,5	2,4	2,4	2,1	1,4	1,5	-	603
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	604
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	605
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	606
6,0	1,4	0,2	0,1	-	-	0,1	0,1	0,1	0,2	-	607
7,7	10,7	16,3	19,9	14,2	15,2	16,1	13,4	6,5	2,6	0,1	608
13,7	12,0	16,5	19,9	14,3	15,3	16,1	13,4	6,5	2,7	0,1	609
1,9	0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	610
4,2	6,8	8,7	10,0	7,0	7,2	7,1	4,9	2,7	1,7	-	611
6,2	7,3	8,9	10,0	7,0	7,2	7,1	4,9	2,7	1,8	0,1	612
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	613
1,3	2,0	2,6	2,9	2,3	2,6	2,8	2,3	1,1	0,5	-	614
1,5	2,1	2,6	2,9	2,3	2,7	2,9	2,3	1,1	0,5	-	615
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	616
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	617
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	618
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	619
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	620
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	621
8,9	2,0	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	-	622
14,5	21,1	30,0	36,0	26,1	27,5	28,4	22,6	11,7	6,2	0,1	623
23,4	23,2	30,3	36,2	26,2	27,5	28,5	22,7	11,8	6,5	0,2	624
2,9	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	625
2,8	2,5	4,9	9,0	8,1	7,7	5,9	4,2	2,9	3,0	-	626
5,7	2,9	5,0	9,0	8,1	7,7	5,9	4,2	3,0	3,1	0,1	627
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	628
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	629
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	630
0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	631
0,3	0,5	0,8	1,2	1,0	0,9	1,0	0,7	0,3	0,1	-	632
0,6	0,5	0,9	1,2	1,0	0,9	1,0	0,7	0,3	0,1	-	633
0,8	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	634
1,9	3,9	4,9	5,7	3,8	3,7	3,5	2,4	1,2	0,7	-	635
2,7	4,2	5,0	5,7	3,9	3,7	3,6	2,4	1,2	0,8	-	636
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	637
0,6	1,1	1,5	2,0	1,5	2,0	2,1	1,7	0,9	0,3	-	638
0,7	1,2	1,5	2,0	1,5	2,0	2,1	1,7	0,9	0,4	-	639
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	640
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	641
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	642
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	643
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	644
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	645
4,1	0,8	0,2	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	-	646
5,6	8,0	12,1	17,9	14,4	14,3	12,5	9,0	5,2	4,2	0,1	647
9,8	8,8	12,3	18,0	14,4	14,4	12,6	9,0	5,3	4,4	0,1	648
2,5	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	649
3,2	4,4	6,8	8,3	6,1	6,9	7,1	5,8	4,1	4,3	-	650
5,7	4,8	6,8	8,3	6,1	6,9	7,1	5,8	4,1	4,3	0,1	651
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	652
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	653
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	654
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	655
-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	656
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	657
1,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	658
4,1	7,1	7,6	6,8	3,9	4,1	3,7	2,8	1,5	1,0	-	659
5,2	7,3	7,7	6,9	3,9	4,1	3,7	2,8	1,6	1,1	-	660

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD.-NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEOERIGE	IN		
				DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE						
NOCH 71 2/7 RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG U. AE. DIENSTLEISTUM						
661	ARBEITER	MAENNL.	4,8	1,8	2,4	0,5
662		WEIBL.	10,9	1,7	2,4	0,5
663		INSGES.	15,7	3,4	4,8	1,0
664	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
665		WEIBL.	-	-	-	-
666		INSGES.	-	-	-	-
667	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
668		WEIBL.	0,1	-	-	-
669		INSGES.	0,1	-	-	-
670	ZUSAMMEN	MAENNL.	74,6	29,1	28,7	11,9
671		WEIBL.	171,6	27,2	27,3	10,4
672		INSGES.	246,1	56,3	56,1	22,3
71 8 SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN 2)						
673	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	6,8	2,1	3,4	1,1
674		WEIBL.	14,8	1,9	3,3	0,9
675		INSGES.	21,6	4,0	6,6	1,9
676	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	0,2	0,1	0,1	-
677		WEIBL.	0,3	0,1	0,1	-
678		INSGES.	0,6	0,2	0,2	-
679	BEAMTE	MAENNL.	0,3	-	0,1	0,1
680		WEIBL.	0,9	0,1	0,1	0,1
681		INSGES.	1,2	0,1	0,3	0,1
682	ANGESTELLTE	MAENNL.	5,8	1,8	2,7	1,0
683		WEIBL.	14,7	1,7	2,6	0,8
684		INSGES.	20,5	3,6	5,3	1,8
685	ARBEITER	MAENNL.	25,1	8,9	13,8	2,0
686		WEIBL.	57,4	8,6	13,1	1,7
687		INSGES.	82,4	17,6	26,9	3,8
688	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
689		WEIBL.	-	-	-	-
690		INSGES.	-	-	-	-
691	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
692		WEIBL.	-	-	-	-
693		INSGES.	0,1	-	-	-
694	ZUSAMMEN	MAENNL.	38,2	13,0	20,1	4,2
695		WEIBL.	88,1	12,4	19,2	3,5
696		INSGES.	126,4	25,4	39,3	7,7
80 0 CHR.-KIRCHEN, ORDEN, REL. U. WELTANSCH. VEREINIGUNGEN 3)						
697	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-
698		WEIBL.	0,3	-	-	-
699		INSGES.	0,4	0,1	0,1	-
700	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
701		WEIBL.	-	-	-	-
702		INSGES.	-	-	-	-
703	BEAMTE	MAENNL.	11,5	3,7	4,7	2,2
704		WEIBL.	23,3	3,5	4,6	1,9
705		INSGES.	34,8	7,1	9,3	4,1
706	ANGESTELLTE	MAENNL.	7,6	2,8	3,2	1,1
707		WEIBL.	16,7	2,7	3,0	0,9
708		INSGES.	24,3	5,5	6,3	2,0
709	ARBEITER	MAENNL.	0,9	0,3	0,5	0,1
710		WEIBL.	2,1	0,3	0,4	0,1
711		INSGES.	2,9	0,6	0,9	0,2
712	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
713		WEIBL.	-	-	-	-
714		INSGES.	-	-	-	-
715	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
716		WEIBL.	-	-	-	-
717		INSGES.	-	-	-	-
718	ZUSAMMEN	MAENNL.	20,2	6,8	8,5	3,4
719		WEIBL.	42,3	6,5	8,1	2,9
720		INSGES.	62,5	13,3	16,6	6,3

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	661
0,5	0,7	0,8	0,8	0,6	0,7	0,9	0,7	0,4	0,2	-	662
0,5	0,7	0,8	0,8	0,6	0,7	0,9	0,7	0,4	0,2	-	663
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	664
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	665
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	666
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	667
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	668
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	669
3,7	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	670
7,8	12,2	15,2	16,0	10,8	11,7	11,8	9,4	6,1	5,5	0,1	671
11,5	12,9	15,3	16,1	10,8	11,8	11,9	9,5	6,1	5,6	0,1	672
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	673
0,5	0,6	0,9	1,2	1,0	1,1	1,1	1,0	0,7	0,7	-	674
0,7	0,6	0,9	1,2	1,0	1,1	1,2	1,0	0,7	0,8	-	675
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	676
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	677
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	678
-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	679
-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	680
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	682
0,5	0,8	1,0	1,3	1,0	1,2	1,4	1,2	0,7	0,4	-	683
0,7	0,8	1,0	1,3	1,0	1,2	1,4	1,3	0,7	0,4	-	684
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	685
1,8	3,2	3,9	4,2	3,4	4,1	5,1	4,5	2,6	1,1	-	686
1,9	3,2	3,9	4,2	3,4	4,1	5,1	4,5	2,6	1,2	-	687
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	688
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	689
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	690
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	691
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	692
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	693
0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	694
2,8	4,6	5,9	6,8	5,5	6,5	7,7	6,8	4,1	2,2	-	695
3,4	4,7	5,9	6,8	5,5	6,5	7,7	6,9	4,1	2,3	-	696
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	697
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	698
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	699
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	700
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	701
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	702
0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	703
0,9	1,3	1,6	1,4	1,4	2,2	1,9	1,3	0,7	0,5	-	704
1,6	1,4	1,6	1,4	1,4	2,2	1,9	1,3	0,7	0,6	-	705
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	706
0,7	1,2	1,2	1,2	1,0	1,3	1,4	1,1	0,6	0,4	-	707
1,0	1,3	1,2	1,2	1,0	1,3	1,4	1,1	0,6	0,4	-	708
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	709
0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	710
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	711
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	712
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	713
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	714
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	715
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	716
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	717
1,1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	718
1,6	2,6	3,0	2,8	2,5	3,7	3,6	2,6	1,4	1,0	-	719
2,7	2,8	3,0	2,8	2,6	3,7	3,6	2,6	1,4	1,0	-	720

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHOERIGE	DAVON			IN
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20	
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLÖSUNGSGELD /-HILFE							
80 1/7 ORG.D.WIRTSCHAFTSLEBENS,ORG.OH.ERWERBSCHARAKTER 3)							
721	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,2	0,1	0,1	-	-
722		WEIBL.	0,3	-	0,1	-	-
723		INSGES.	0,5	0,1	0,1	-	-
724	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-
725		WEIBL.	-	-	-	-	-
726		INSGES.	-	-	-	-	-
727	BEAMTE	MAENNL.	0,6	0,2	0,3	0,1	-
728		WEIBL.	1,5	0,2	0,2	0,1	-
729		INSGES.	2,1	0,3	0,5	0,3	-
730	ANGESTELLTE	MAENNL.	18,9	5,8	8,2	3,7	-
731		WEIBL.	42,6	5,3	8,0	3,0	-
732		INSGES.	61,5	11,1	16,2	6,7	-
733	ARBEITER	MAENNL.	1,9	0,7	1,0	0,2	-
734		WEIBL.	4,3	0,6	1,0	0,2	-
735		INSGES.	6,2	1,3	2,0	0,4	-
736	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-	-
737		WEIBL.	-	-	-	-	-
738		INSGES.	-	-	-	-	-
739	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-
740		WEIBL.	-	-	-	-	-
741		INSGES.	-	-	-	-	-
742	ZUSAMMEN	MAENNL.	21,6	6,7	9,5	4,1	-
743		WEIBL.	48,7	6,1	9,3	3,3	-
744		INSGES.	70,3	12,8	18,8	7,3	-
85 PRIVATE HAUSHALTE							
745	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-
746		WEIBL.	-	-	-	-	-
747		INSGES.	-	-	-	-	-
748	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-
749		WEIBL.	-	-	-	-	-
750		INSGES.	-	-	-	-	-
751	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-	-
752		WEIBL.	-	-	-	-	-
753		INSGES.	-	-	-	-	-
754	ANGESTELLTE	MAENNL.	1,1	0,4	0,5	0,2	-
755		WEIBL.	1,3	0,4	0,5	0,2	-
756		INSGES.	2,5	0,7	1,0	0,4	-
757	ARBEITER	MAENNL.	4,6	1,8	2,1	0,6	-
758		WEIBL.	4,7	1,7	2,1	0,4	-
759		INSGES.	9,3	3,5	4,2	1,0	-
760	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-	-
761		WEIBL.	-	-	-	-	-
762		INSGES.	-	-	-	-	-
763	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-
764		WEIBL.	-	-	-	-	-
765		INSGES.	-	-	-	-	-
766	ZUSAMMEN	MAENNL.	5,8	2,2	2,6	0,8	-
767		WEIBL.	6,1	2,0	2,7	0,6	-
768		INSGES.	11,9	4,2	5,3	1,4	-
90 R GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OH. VERTEIDIGUNG USW.) 3)							
769	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-
770		WEIBL.	-	-	-	-	-
771		INSGES.	-	-	-	-	-
772	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-	-
773		WEIBL.	-	-	-	-	-
774		INSGES.	-	-	-	-	-
775	BEAMTE	MAENNL.	135,7	41,7	59,9	25,0	-
776		WEIBL.	331,6	39,1	57,7	20,8	-
777		INSGES.	467,2	80,9	117,6	45,7	-
778	ANGESTELLTE	MAENNL.	115,1	32,5	55,6	21,4	-
779		WEIBL.	265,4	30,6	53,3	17,1	-
780		INSGES.	380,5	63,1	108,9	38,5	-

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	721
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	722
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	723
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	724
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	725
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	726
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	727
0,1	-	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	-	-	-	728
0,1	-	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	-	-	-	729
0,9	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	730
1,2	2,1	3,2	4,4	3,3	3,7	3,6	2,6	1,5	0,8	-	731
2,2	2,2	3,2	4,4	3,3	3,7	3,6	2,6	1,5	0,8	-	732
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	733
0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1	-	734
0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1	-	735
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	736
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	737
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	738
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	739
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	740
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	741
1,0	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	742
1,4	2,3	3,6	4,8	3,8	4,2	4,1	3,1	1,7	0,9	-	743
2,5	2,5	3,6	4,8	3,8	4,2	4,1	3,1	1,7	1,0	-	744
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	745
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	746
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	747
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	748
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	749
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	750
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	751
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	752
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	753
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	754
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	755
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	756
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	757
0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-	0,1	-	758
0,2	-	-	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-	0,1	-	759
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	760
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	761
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	762
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	763
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	764
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	765
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	766
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	-	767
0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	768
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	769
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	770
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	772
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	773
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	774
7,6	1,1	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	775
9,3	15,6	25,5	34,5	28,6	34,0	33,0	21,8	8,8	2,7	0,1	776
16,9	16,7	25,6	34,5	28,6	34,0	33,0	21,8	8,8	2,9	0,1	777
4,3	0,7	0,1	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,2	-	778
5,8	10,6	18,1	26,5	22,5	25,5	24,5	18,1	9,1	3,5	0,1	779
10,1	11,3	18,2	26,5	22,5	25,5	24,6	18,2	9,2	3,8	0,1	780

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHÖRIGE	IN		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTÄTIGKEIT ODER ARBEITLOSENGELD /-HILFE NOCH 90 R GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN (OH. VERTEIDIGUNG USW.) 3)						
781	ARBEITER	MAENNL.	69,6	21,6	40,2	6,8
782		WEIBL.	151,6	20,9	38,6	5,1
783		INSGES.	221,1	42,5	78,8	11,9
784	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
785		WEIBL.	-	-	-	-
786		INSGES.	-	-	-	-
787	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
788		WEIBL.	0,1	-	-	-
789		INSGES.	0,2	-	0,1	-
790	ZUSAMMEN	MAENNL.	320,4	95,8	155,7	53,1
791		WEIBL.	748,7	90,6	149,6	43,0
792		INSGES.	1 069,0	186,5	305,3	96,1
90 1 VERTEIDIGUNG (OH. STATIONIERUNGSSTREITKRAEFTE)						
793	SELBSTÄNDIGE	MAENNL.	-	-	-	-
794		WEIBL.	-	-	-	-
795		INSGES.	-	-	-	-
796	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-
797		WEIBL.	-	-	-	-
798		INSGES.	-	-	-	-
799	BEAMTE	MAENNL.	4,7	1,3	2,0	1,1
800		WEIBL.	11,5	1,2	1,9	1,0
801		INSGES.	16,3	2,5	3,9	2,1
802	ANGESTELLTE	MAENNL.	12,8	3,4	6,6	2,4
803		WEIBL.	26,4	3,1	6,4	1,8
804		INSGES.	39,3	6,5	13,0	4,2
805	ARBEITER	MAENNL.	21,3	6,8	12,1	2,0
806		WEIBL.	42,7	6,6	11,7	1,6
807		INSGES.	64,0	13,5	23,8	3,6
808	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
809		WEIBL.	-	-	-	-
810		INSGES.	-	-	-	-
811	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
812		WEIBL.	0,1	-	-	-
813		INSGES.	0,2	-	0,1	-
814	ZUSAMMEN	MAENNL.	38,9	11,5	20,8	5,6
815		WEIBL.	80,8	11,0	20,0	4,4
816		INSGES.	119,7	22,5	40,8	10,0
90 90 4 DIENSTSTELLEN DER STATIONIERUNGSSTREITKRAEFTE						
817	SELBSTÄNDIGE	MAENNL.	-	-	-	-
818		WEIBL.	-	-	-	-
819		INSGES.	-	-	-	-
820	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	MAENNL.	-	-	-	-
821		WEIBL.	-	-	-	-
822		INSGES.	-	-	-	-
823	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
824		WEIBL.	0,1	-	-	-
825		INSGES.	0,2	-	-	-
826	ANGESTELLTE	MAENNL.	16,7	5,7	8,5	2,1
827		WEIBL.	34,7	5,3	8,2	1,6
828		INSGES.	51,5	11,0	16,7	3,7
829	ARBEITER	MAENNL.	25,7	9,5	13,6	2,2
830		WEIBL.	58,6	9,0	13,1	1,7
831		INSGES.	84,3	18,5	26,7	4,0
832	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
833		WEIBL.	-	-	-	-
834		INSGES.	-	-	-	-
835	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-
836		WEIBL.	0,2	-	-	-
837		INSGES.	0,3	0,1	0,1	-
838	ZUSAMMEN	MAENNL.	42,6	15,2	22,1	4,3
839		WEIBL.	93,6	14,4	21,3	3,4
840		INSGES.	136,3	29,6	43,5	7,7

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SPalte DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBEIT

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE		
												781
0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	782
3,2	6,7	9,1	11,5	9,3	12,0	14,0	12,3	6,5	2,2	-	-	783
3,8	6,8	9,2	11,6	9,3	12,0	14,0	12,3	6,5	2,3	0,1	-	784
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	785
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	786
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	787
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	788
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	789
12,4	1,9	0,3	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1	-	790
18,4	33,0	52,7	72,5	60,4	71,4	71,6	52,2	24,4	8,4	0,2	-	791
30,8	34,9	53,0	72,6	60,5	71,5	71,7	52,3	24,5	8,9	0,3	-	792
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	793
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	794
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	795
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	796
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	797
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	798
0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	799
0,4	0,4	0,6	1,0	1,2	1,6	1,4	0,6	0,1	0,1	-	-	800
0,7	0,4	0,6	1,0	1,2	1,6	1,4	0,6	0,1	0,1	-	-	801
0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	802
0,6	0,9	1,6	2,7	2,6	2,6	2,2	1,3	0,5	0,2	-	-	803
0,9	0,9	1,6	2,7	2,6	2,6	2,2	1,3	0,5	0,2	-	-	804
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	805
1,1	2,0	2,8	3,8	3,1	3,2	3,3	2,3	1,1	0,3	-	-	806
1,2	2,0	2,8	3,8	3,1	3,2	3,3	2,3	1,1	0,3	-	-	807
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	808
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	809
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	810
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	811
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	812
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	813
0,8	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	814
2,1	3,3	4,9	7,5	6,9	7,3	6,8	4,2	1,7	0,6	-	-	815
2,9	3,4	5,0	7,5	6,9	7,4	6,8	4,2	1,7	0,6	-	-	816
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	817
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	818
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	819
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	820
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	821
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	822
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	823
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	824
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	825
0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	826
1,0	1,9	2,9	3,5	2,5	2,4	2,2	1,7	0,9	0,5	-	-	827
1,3	1,9	3,0	3,5	2,6	2,4	2,2	1,7	1,0	0,6	-	-	828
0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	829
1,8	2,9	4,1	4,5	3,5	4,2	5,1	4,8	2,8	1,1	-	-	830
2,0	3,0	4,1	4,5	3,5	4,2	5,1	4,8	2,8	1,1	-	-	831
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	832
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	833
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	834
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	835
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	836
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	837
0,5	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	838
2,8	4,8	7,0	8,0	6,0	6,6	7,3	6,5	3,8	1,6	-	-	839
3,3	5,0	7,0	8,1	6,0	6,6	7,3	6,5	3,8	1,7	-	-	840

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHOERIGE	DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLOSENGELD /-HILFE						
90 20/2 OEFFENTLICHE SICHERHEIT						
841	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-
842		WEIBL.	-	-	-	-
843		INSGES.	-	-	-	-
844	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
845		WEIBL.	-	-	-	-
846		INSGES.	-	-	-	-
847	BEAMTE	MAENNL.	61,9	19,9	30,7	9,9
848		WEIBL.	145,2	19,3	29,3	7,7
849		INSGES.	207,1	39,3	60,0	17,6
850	ANGESTELLTE	MAENNL.	3,6	0,9	1,9	0,7
851		WEIBL.	8,5	0,8	1,8	0,6
852		INSGES.	12,2	1,7	3,7	1,3
853	ARBEITER	MAENNL.	2,7	0,8	1,6	0,3
854		WEIBL.	5,8	0,7	1,5	0,3
855		INSGES.	8,5	1,5	3,0	0,6
856	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
857		WEIBL.	-	-	-	-
858		INSGES.	-	-	-	-
859	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
860		WEIBL.	-	-	-	-
861		INSGES.	0,1	-	-	-
862	ZUSAMMEN	MAENNL.	68,3	21,6	34,2	11,0
863		WEIBL.	159,5	20,9	32,7	8,6
864		INSGES.	227,8	42,5	66,8	19,6
96 SOZIALVERSICHERUNG 3)						
865	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	-	-	-	-
866		WEIBL.	-	-	-	-
867		INSGES.	-	-	-	-
868	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
869		WEIBL.	-	-	-	-
870		INSGES.	-	-	-	-
871	BEAMTE	MAENNL.	8,8	2,5	4,1	1,6
872		WEIBL.	21,7	2,3	3,9	1,2
873		INSGES.	30,5	4,9	8,0	2,9
874	ANGESTELLTE	MAENNL.	20,4	6,0	9,7	3,7
875		WEIBL.	47,2	5,7	9,3	2,9
876		INSGES.	67,6	11,7	19,0	6,6
877	ARBEITER	MAENNL.	1,1	0,3	0,7	0,2
878		WEIBL.	2,4	0,3	0,6	0,2
879		INSGES.	3,6	0,5	1,3	0,4
880	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
881		WEIBL.	-	-	-	-
882		INSGES.	-	-	-	-
883	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-
884		WEIBL.	-	-	-	-
885		INSGES.	-	-	-	-
886	ZUSAMMEN	MAENNL.	30,3	8,8	14,5	5,5
887		WEIBL.	71,4	8,3	13,8	4,4
888		INSGES.	101,7	17,1	28,3	9,8
OHNE ANGABE 4)						
889	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	0,5	0,1	0,2	0,1
890		WEIBL.	1,2	0,1	0,2	0,1
891		INSGES.	1,6	0,3	0,5	0,2
892	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	-	-	-	-
893		WEIBL.	-	-	-	-
894		INSGES.	-	-	-	-
895	BEAMTE	MAENNL.	-	-	-	-
896		WEIBL.	0,1	-	-	-
897		INSGES.	0,1	-	-	-
898	ANGESTELLTE	MAENNL.	1,3	0,5	0,5	0,2
899		WEIBL.	2,9	0,5	0,5	0,2
900		INSGES.	4,1	0,9	1,0	0,4

FUSSNOTEN VGL. LETZTE SEITE DIESER TABELLE.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	841
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	842
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	843
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	844
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	845
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	846
1,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	847
6,0	8,5	10,9	18,0	16,1	14,0	10,0	4,3	0,8	0,3	-	848
7,2	8,6	10,9	18,0	16,1	14,0	10,0	4,3	0,9	0,3	-	849
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	850
0,2	0,3	0,5	0,8	0,8	0,9	0,9	0,6	0,3	0,1	-	851
0,2	0,3	0,5	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7	0,3	0,1	-	852
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	853
0,1	0,3	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,3	0,2	-	-	854
0,1	0,3	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,3	0,2	0,1	-	855
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	856
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	857
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	858
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	859
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	860
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	861
1,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	862
6,3	9,0	11,8	19,3	17,2	15,3	11,4	5,3	1,3	0,4	-	863
7,6	9,2	11,8	19,4	17,2	15,3	11,4	5,3	1,3	0,5	-	864
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	865
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	866
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	867
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	868
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	869
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	870
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	871
0,4	0,9	1,9	2,6	2,0	2,2	2,2	1,4	0,6	0,2	-	872
0,8	1,0	1,9	2,6	2,0	2,2	2,2	1,4	0,6	0,2	-	873
0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	874
1,2	2,1	3,7	5,3	4,1	4,5	4,0	2,9	1,2	0,5	-	875
1,9	2,3	3,7	5,3	4,1	4,5	4,0	2,9	1,2	0,5	-	876
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	877
-	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-	-	878
-	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-	-	879
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	880
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	881
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	882
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	883
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	884
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	885
1,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	886
1,6	3,1	5,7	8,1	6,3	6,9	6,3	4,5	1,8	0,7	-	887
2,8	3,3	5,7	8,1	6,3	6,9	6,3	4,5	1,9	0,7	-	888
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	889
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	890
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	891
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	892
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	893
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	894
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	895
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	896
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	897
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	898
0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	899
0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	900

3. PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE NACH STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN,

IN

LFD. NR.	STELLUNG ZUM ERWERBSLEBEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1) STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS	GESCHL.	PERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ANGEHOERIGE	DAVON		
				UNTER 6	6 - 15	15 - 20
NOCH ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ERWERBSTAETIGKEIT ODER ARBEITSLÖSENGELD /-HILFE						
NOCH - OHNE ANGABE 4)						
901	ARBEITER	MAENNL.	4,3	2,0	2,0	0,3
902		WEIBL.	8,9	2,0	1,9	0,2
903		INSGES.	13,2	3,9	3,9	0,5
904	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	-	-	-	-
905		WEIBL.	-	-	-	-
906		INSGES.	-	-	-	-
907	OHNE ANGABE 4)	MAENNL.	52,3	25,0	20,9	5,7
908		WEIBL.	109,6	23,7	19,7	6,4
909		INSGES.	161,8	48,8	40,6	12,1
910	ZUSAMMEN	MAENNL.	58,3	27,6	23,6	6,2
911		WEIBL.	122,6	26,3	22,3	6,9
912		INSGES.	180,9	53,9	45,9	13,1
WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN ZUSAMMEN						
913	SELBSTAENDIGE	MAENNL.	1 227,5	399,5	633,3	135,2
914		WEIBL.	2 117,7	379,6	603,6	108,4
915		INSGES.	3 345,2	779,2	1 236,9	243,6
916	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	MAENNL.	64,4	39,1	21,8	2,6
917		WEIBL.	82,6	37,0	20,8	2,2
918		INSGES.	146,9	76,1	42,7	4,8
919	BEAMTE	MAENNL.	551,0	173,4	259,9	90,5
920		WEIBL.	1 297,4	164,7	248,7	73,0
921		INSGES.	1 848,4	338,0	508,6	163,5
922	ANGESTELLTE	MAENNL.	1 254,4	458,5	555,6	187,3
923		WEIBL.	2 936,5	435,2	531,9	150,8
924		INSGES.	4 190,9	893,7	1 087,5	338,1
925	ARBEITER	MAENNL.	3 400,9	1 481,5	1 659,2	226,5
926		WEIBL.	7 324,5	1 409,4	1 581,4	194,7
927		INSGES.	10 725,3	2 891,0	3 240,5	421,2
928	LEHRLINGE U. DGL.	MAENNL.	0,2	0,1	-	-
929		WEIBL.	0,4	0,1	-	-
930		INSGES.	0,5	0,3	0,1	-
931	OHNE ANGABE 4)	MAENNL.	53,5	25,4	21,4	5,8
932		WEIBL.	112,3	24,2	20,3	6,6
933		INSGES.	165,8	49,6	41,7	12,4
934	ZUSAMMEN	MAENNL.	6 551,8	2 577,6	3 151,3	647,9
935		WEIBL.	13 871,3	2 450,2	3 006,7	535,8
936		INSGES.	20 423,1	5 027,9	6 158,0	1 183,7
ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL.						
WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN ZUSAMMEN						
937		MAENNL.	46,8	7,7	25,1	10,6
938		WEIBL.	148,5	7,4	23,5	7,7
939		INSGES.	195,3	15,1	48,6	18,2
NICHTERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH						
940	RENTE U. DGL.	MAENNL.	424,7	72,5	207,8	103,3
941		WEIBL.	1 916,3	70,3	201,3	80,1
942		INSGES.	2 341,0	142,8	409,2	183,5
943	OHNE ANGABE DES UEBERWIEGENDEN LEBENSUNTERHALTS	MAENNL.	265,7	30,8	60,7	52,5
944		WEIBL.	247,0	29,3	44,5	45,1
945		INSGES.	512,7	60,1	105,2	97,6
946	INSGESAMT	MAENNL.	7 288,9	2 688,6	3 445,0	814,3
947		WEIBL.	16 183,0	2 557,3	3 276,0	668,7
948		INSGES.	23 472,0	5 245,8	6 721,0	1 483,1

1), 2), 3), 5) GEKURZTE BEZEICHNUNGEN - AUSFUEHRICHE BEZEICHNUNGEN VGL. ANHANG "SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE FUR DIE BERUFSAEHLUNG 1961". -
4) EINSCHL. SOLDATEN.

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG, STELLUNG IM BERUF DES ERNAEHRERS UND ALTERSGRUPPEN IM BUNDESGBIET

1000

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN											LFD. NR.	
20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR	OHNE ANGABE		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	901
0,5	0,7	0,6	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	0,2	0,1	-	-	902
0,6	0,7	0,6	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	0,2	0,1	0,1	-	903
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	904
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	905
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	906
0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	907
13,5	8,8	7,6	12,0	9,1	4,8	2,0	1,0	0,5	0,2	0,2	0,2	908
14,0	8,8	7,7	12,0	9,2	4,8	2,0	1,0	0,5	0,2	0,2	0,2	909
0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	910
14,2	9,7	8,5	12,9	9,9	5,6	2,9	1,7	0,8	0,5	0,2	0,2	911
14,9	9,8	8,6	12,9	9,9	5,7	2,9	1,7	0,8	0,5	0,3	0,3	912
25,8	4,5	1,3	0,7	0,5	0,6	0,9	1,2	2,1	21,4	0,4	-	913
47,3	67,6	94,0	124,8	102,8	130,7	141,6	116,3	84,2	115,6	1,1	-	914
73,1	72,1	95,3	125,5	103,3	131,3	142,5	117,5	86,3	137,0	1,5	-	915
0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	916
3,8	4,8	3,4	1,9	0,8	0,6	0,8	1,2	1,9	3,4	-	-	917
4,2	4,9	3,4	2,0	0,8	0,6	0,8	1,2	1,9	3,6	0,1	-	918
21,8	3,6	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,1	-	919
36,9	65,0	102,8	134,6	115,5	127,1	111,8	75,9	31,3	9,8	0,3	-	920
58,7	68,5	103,3	134,8	115,6	127,2	111,9	76,0	31,4	10,5	0,4	-	921
38,7	7,4	1,6	0,6	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	2,0	0,2	-	922
107,3	197,5	263,9	298,4	210,0	230,4	228,9	164,4	80,7	36,0	1,0	-	923
146,0	204,9	265,4	299,0	210,4	230,8	229,4	165,0	81,3	38,1	1,2	-	924
17,3	4,1	1,5	0,7	0,5	0,7	1,2	1,5	1,3	4,2	0,7	-	925
394,5	600,7	619,1	576,5	392,6	455,4	491,2	371,5	174,5	60,4	2,5	-	926
411,8	604,8	620,6	577,2	393,1	456,1	492,3	372,9	175,8	64,7	3,2	-	927
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	928
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	929
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	930
0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	931
13,6	8,9	7,8	12,2	9,3	5,0	2,2	1,1	0,6	0,3	0,2	-	932
14,2	9,0	7,8	12,2	9,3	5,0	2,2	1,1	0,6	0,3	0,2	-	933
104,5	19,7	5,0	2,2	1,4	1,8	2,7	3,4	4,2	28,6	1,5	-	934
603,5	944,6	1 091,0	1 148,5	831,0	949,3	976,4	730,4	373,2	225,6	5,1	-	935
708,0	964,2	1 095,9	1 150,7	832,4	951,1	979,1	733,8	377,4	254,2	6,6	-	936
2,1	0,5	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-	-	0,2	-	-	937
2,4	1,8	3,1	5,7	4,8	6,5	9,8	16,1	23,8	35,7	0,1	-	938
4,4	2,3	3,4	5,9	4,9	6,5	9,9	16,2	23,9	35,9	0,1	-	939
24,1	6,6	2,9	1,7	1,1	0,9	0,7	0,6	0,6	1,7	0,1	-	940
20,2	13,1	20,2	37,0	39,9	71,4	134,0	239,8	349,7	638,2	1,1	-	941
44,3	19,7	23,0	38,7	41,0	72,2	134,8	240,4	350,2	639,9	1,2	-	942
85,4	25,3	3,8	1,1	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	3,1	0,5	-	943
49,5	12,9	6,6	6,3	4,9	6,8	8,7	8,4	6,7	16,7	0,4	-	944
134,9	38,2	10,4	7,4	5,4	7,2	9,2	8,9	7,4	19,8	0,9	-	945
216,0	52,1	11,8	5,2	3,0	3,1	4,0	4,6	5,4	33,6	2,2	-	946
675,6	972,4	1 120,9	1 197,5	880,6	1 034,0	1 129,0	994,7	753,4	916,2	6,6	-	947
891,7	1 024,5	1 132,8	1 202,8	883,6	1 037,1	1 133,0	999,3	758,8	949,8	8,8	-	948

4. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH

IN

LFD. NR.	ALTERSGRUPPE VON... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE	DAVON MIT UEBERWIEGENDEM						
				RENTE U. DGL.	DARUNTER ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM					
					INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHOE- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER
1	UNTER 15 -LEDIG-	MAENNL.	105,0	0,7	0,6	-	-	-	-	0,1
2		WEIBL.	80,4	0,4	0,3	-	-	-	-	0,1
3		INSGES.	185,4	1,0	1,0	-	-	-	-	0,1
15 - 20										
4	LEDIG	MAENNL.	491,2	12,3	11,4	-	0,1	-	0,1	1,0
5		WEIBL.	301,5	7,0	6,5	-	0,1	-	0,3	1,0
6		INSGES.	792,8	19,2	17,9	-	0,2	0,1	0,4	2,0
7	VERHEIRATET	MAENNL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
8		WEIBL.	2,3	0,1	-	-	-	-	-	-
9		INSGES.	2,5	0,1	-	-	-	-	-	-
10	VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
11		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
12		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
13	GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
14		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
15		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
16	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
17		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
18		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
19	ZUSAMMEN	MAENNL.	491,5	12,3	11,4	-	0,1	-	0,1	1,0
20		WEIBL.	303,9	7,0	6,5	-	0,1	-	0,3	1,0
21		INSGES.	795,4	19,3	17,9	-	0,2	0,1	0,4	2,0
20 - 25										
22	LEDIG	MAENNL.	41,5	3,2	2,4	0,1	0,1	-	0,3	0,5
23		WEIBL.	20,2	1,9	1,3	-	0,1	-	0,5	0,2
24		INSGES.	61,7	5,1	3,8	0,1	0,1	0,1	0,8	0,7
25	VERHEIRATET	MAENNL.	1,0	0,5	0,2	-	-	-	-	0,1
26		WEIBL.	29,6	0,2	0,1	-	-	-	-	-
27		INSGES.	30,6	0,8	0,3	-	-	-	0,1	0,2
28	VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
29		WEIBL.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1
30		INSGES.	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1
31	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-
32		WEIBL.	0,2	0,2	0,1	-	-	-	-	0,1
33		INSGES.	0,3	0,2	0,1	-	-	-	-	0,1
34	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
35		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
36		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
37	ZUSAMMEN	MAENNL.	42,5	3,8	2,7	0,1	0,1	0,1	0,4	0,6
38		WEIBL.	50,2	2,4	1,6	-	0,1	-	0,6	0,3
39		INSGES.	92,7	6,2	4,3	0,1	0,2	0,1	0,9	0,9
25 - 30										
40	LEDIG	MAENNL.	4,6	1,5	1,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3
41		WEIBL.	4,9	1,0	0,7	-	0,1	-	0,4	0,1
42		INSGES.	9,6	2,5	1,7	0,1	0,1	0,1	0,7	0,5
43	VERHEIRATET	MAENNL.	2,0	1,4	0,9	0,1	-	-	0,2	0,4
44		WEIBL.	59,2	0,3	0,2	-	0,1	-	-	0,1
45		INSGES.	61,2	1,7	1,1	0,1	0,1	-	0,2	0,5
46	VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
47		WEIBL.	0,5	0,5	0,5	0,1	0,1	-	0,1	0,3
48		INSGES.	0,6	0,6	0,5	0,1	0,1	-	0,1	0,3
49	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-
50		WEIBL.	0,5	0,4	0,3	-	-	-	0,1	0,2
51		INSGES.	0,7	0,5	0,3	-	-	-	0,1	0,2
52	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
53		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
54		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
55	ZUSAMMEN	MAENNL.	6,8	3,0	2,0	0,2	0,1	0,1	0,5	0,8
56		WEIBL.	65,2	2,3	1,7	0,1	0,2	-	0,6	0,7
57		INSGES.	72,0	5,3	3,7	0,3	0,4	0,2	1,1	1,4

ANGEHÖRIGE NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND STELLUNG IM BERUF IM BUNDESGBIET

1 000

LEBENSUNTERHALT DURCH												LFD.-NR.
BERUF		ANGEHÖRIGE	DARUNTER ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IN BERUF									
LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE		INSGESAMT	SELBSTÄNDIGE	MITTELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	BEAMTE	ANGE-STELLTE	ARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE		
0,6	-	104,3	104,1	-	1,0	-	-	0,4	102,6	-	1	
0,3	-	80,0	79,6	-	2,2	-	-	0,2	77,2	-	2	
0,8	-	184,4	183,7	-	3,2	-	-	0,6	179,8	0,1	3	
10,1	-	479,0	476,7	-	1,7	0,3	0,1	0,7	473,8	0,2	4	
5,1	-	294,6	291,1	-	5,7	-	0,4	0,9	283,9	0,2	5	
15,2	0,1	773,5	767,8	-	7,4	0,3	0,5	1,6	757,7	0,4	6	
-	-	0,2	0,2	-	-	-	-	-	0,2	-	7	
-	-	2,2	2,1	-	0,7	-	0,3	0,7	0,5	-	8	
-	-	2,5	2,3	-	0,7	-	0,3	0,7	0,7	-	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
10,1	-	479,2	476,9	-	1,7	0,3	0,1	0,7	474,0	0,2	19	
5,1	-	296,9	293,3	-	6,4	-	0,6	1,6	284,4	0,2	20	
15,2	0,1	776,1	770,2	-	8,1	0,3	0,7	2,3	758,4	0,4	21	
1,3	0,1	38,2	35,9	0,1	1,0	-	0,6	0,6	33,5	0,1	22	
0,6	-	18,4	15,4	0,1	4,2	-	0,6	0,7	9,8	0,1	23	
1,9	0,1	56,6	51,3	0,1	5,2	-	1,2	1,2	43,4	0,2	24	
-	-	0,5	0,3	-	-	-	-	-	0,2	-	25	
-	-	29,3	28,6	0,9	12,8	-	4,9	9,9	0,1	-	26	
-	-	29,8	29,0	0,9	12,8	-	4,9	10,0	0,3	-	27	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	32	
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	33	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	
1,4	0,1	38,7	36,3	0,1	1,0	-	0,7	0,6	33,7	0,1	37	
0,6	-	47,8	44,1	0,9	17,0	-	5,5	10,6	10,0	0,1	38	
2,0	0,1	86,5	80,4	1,0	18,0	0,1	6,1	11,2	43,7	0,3	39	
0,1	-	3,1	2,1	0,1	0,4	0,1	0,5	0,2	0,7	0,1	40	
0,1	-	3,9	2,7	-	1,7	-	0,2	0,3	0,4	-	41	
0,2	0,1	7,0	4,8	0,1	2,1	0,1	0,7	0,6	1,1	0,1	42	
-	-	0,6	0,4	-	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-	43	
-	-	58,9	58,2	3,2	25,4	0,1	8,4	21,1	-	-	44	
-	-	59,5	58,6	3,2	25,5	0,1	8,5	21,2	0,1	0,1	45	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	49	
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	50	
-	-	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-	51	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54	
0,2	0,1	3,8	2,5	0,1	0,5	0,1	0,6	0,3	0,8	0,1	55	
0,1	-	62,9	61,0	3,2	27,1	0,1	8,7	21,5	0,4	0,1	56	
0,2	0,1	66,7	63,5	3,3	27,7	0,2	9,3	21,8	1,2	0,1	57	

4. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH

IN

LFD. NR.	ALTERSGRUPPE VON... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE	DAVON MIT UEBERWIEGENDEM						
				RENTE U. DGL.	DARUNTER ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM					
					INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHOE- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER
30 - 35										
58	LEDIG	MAENNL.	2,0	0,9	0,6	0,1	0,1	-	0,2	0,2
59		WEIBL.	3,4	0,9	0,7	-	0,1	-	0,4	0,2
60		INSGES.	5,4	1,9	1,4	0,1	0,2	-	0,5	0,4
61	VERHEIRATET	MAENNL.	3,2	2,7	2,1	0,5	0,1	0,1	0,4	1,0
62		WEIBL.	83,2	0,4	0,3	-	0,1	-	-	0,1
63		INSGES.	86,3	3,1	2,4	0,5	0,2	0,1	0,5	1,1
64	VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
65		WEIBL.	1,5	1,5	1,5	0,3	0,2	-	0,3	0,7
66		INSGES.	1,6	1,5	1,5	0,3	0,2	-	0,3	0,7
67	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,2	0,2	0,1	-	-	-	-	-
68		WEIBL.	0,9	0,7	0,5	-	-	-	0,1	0,3
69		INSGES.	1,1	0,8	0,6	-	-	-	0,1	0,4
70	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
71		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
72		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
73	ZUSAMMEN	MAENNL.	5,4	3,8	2,9	0,5	0,3	0,1	0,6	1,2
74		WEIBL.	89,0	3,5	3,0	0,4	0,4	-	0,8	1,3
75		INSGES.	94,4	7,3	5,8	1,0	0,7	0,1	1,4	2,6
35 - 40										
76	LEDIG	MAENNL.	1,6	1,2	1,0	0,2	0,3	-	0,2	0,4
77		WEIBL.	3,9	1,3	1,1	0,1	0,2	-	0,5	0,3
78		INSGES.	5,5	2,5	2,0	0,3	0,4	-	0,7	0,6
79	VERHEIRATET	MAENNL.	8,3	8,0	7,4	2,0	0,6	0,3	1,4	3,1
80		WEIBL.	99,8	0,6	0,6	0,1	0,2	-	0,1	0,2
81		INSGES.	108,1	8,6	8,0	2,1	0,8	0,3	1,5	3,3
82	VERWITWET	MAENNL.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-
83		WEIBL.	5,4	5,3	5,3	1,2	0,6	-	1,1	2,4
84		INSGES.	5,4	5,4	5,3	1,2	0,6	-	1,1	2,4
85	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,3	0,3	0,2	-	-	-	-	0,1
86		WEIBL.	1,4	1,1	0,9	0,1	0,1	-	0,3	0,5
87		INSGES.	1,7	1,3	1,1	0,1	0,1	-	0,3	0,6
88	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
89		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
90		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
91	ZUSAMMEN	MAENNL.	10,3	9,5	8,6	2,2	0,9	0,3	1,6	3,6
92		WEIBL.	110,4	8,4	7,9	1,5	1,0	-	2,0	3,4
93		INSGES.	120,7	17,8	16,5	3,7	1,9	0,3	3,6	6,9
40 - 45										
94	LEDIG	MAENNL.	1,0	0,8	0,7	0,1	0,2	-	0,1	0,2
95		WEIBL.	2,7	1,2	1,0	0,1	0,2	-	0,4	0,3
96		INSGES.	3,7	2,0	1,7	0,3	0,4	-	0,5	0,5
97	VERHEIRATET	MAENNL.	7,5	7,2	6,8	2,2	0,5	0,2	1,3	2,6
98		WEIBL.	74,2	1,0	0,9	0,1	0,2	-	0,2	0,4
99		INSGES.	81,7	8,2	7,7	2,4	0,7	0,2	1,5	3,0
100	VERWITWET	MAENNL.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-
101		WEIBL.	13,4	13,3	13,2	3,5	1,4	-	2,9	5,4
102		INSGES.	13,5	13,4	13,3	3,5	1,4	-	2,9	5,4
103	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,3	0,3	0,2	0,1	-	-	-	0,1
104		WEIBL.	1,4	1,1	1,0	0,1	-	-	0,3	0,6
105		INSGES.	1,7	1,4	1,2	0,2	0,1	-	0,3	0,7
106	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
107		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
108		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
109	ZUSAMMEN	MAENNL.	9,0	8,5	7,8	2,5	0,7	0,2	1,5	2,9
110		WEIBL.	91,7	16,6	16,1	3,9	1,9	0,1	3,7	6,6
111		INSGES.	100,6	25,0	23,9	6,3	2,6	0,3	5,2	9,6

ANGEHÖRIGE NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND STELLUNG IM BERUF IM BUNDESGBEIT

1 000

LEBENSUNTERHALT DURCH		ANGEHÖRIGE	DARUNTER ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IN BERUF								LFD.-NR.
BERUF			INSGESAMT	SELBSTÄNDIGE	MITTEL-FENDE FAMILIEN-ANGEHÖRIGE	BEAMTE	ANGE-STELLTE	ARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE										
-	-	1,0	0,4	-	0,2	-	0,1	0,1	-	-	58
-	-	2,5	1,8	-	1,3	-	0,1	0,3	0,1	-	59
0,1	-	3,5	2,3	0,1	1,5	-	0,2	0,4	0,1	-	60
0,1	-	0,5	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	61
-	-	82,8	82,3	5,8	35,5	0,1	10,9	29,9	-	-	62
0,1	-	83,2	82,5	5,8	35,5	0,1	11,0	29,9	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	0,2	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	68
-	-	0,3	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
0,1	-	1,5	0,6	-	0,3	-	0,1	0,1	0,1	-	73
-	-	85,5	84,3	5,9	36,8	0,1	11,1	30,3	0,1	0,1	74
0,1	-	87,0	84,9	5,9	37,1	0,1	11,2	30,3	0,2	0,1	75
-	-	0,5	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	76
-	-	2,5	2,0	0,1	1,4	-	0,1	0,3	-	-	77
-	-	3,0	2,2	0,1	1,6	-	0,1	0,4	-	-	78
-	-	0,3	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	79
-	-	99,2	98,8	7,2	44,1	0,1	14,9	32,4	-	-	80
-	-	99,5	98,9	7,2	44,1	0,1	14,9	32,4	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	84
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	0,3	0,2	-	0,1	-	-	0,1	-	-	86
-	-	0,3	0,2	-	0,1	-	0,1	0,1	-	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
0,1	-	0,9	0,3	-	0,2	-	-	-	-	-	91
-	-	102,1	101,0	7,3	45,6	0,1	15,1	32,8	-	-	92
0,1	-	102,9	101,4	7,3	45,8	0,1	15,1	32,9	-	0,1	93
-	-	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	94
-	-	1,5	1,2	0,1	0,8	-	0,1	0,2	-	-	95
-	-	1,7	1,3	0,1	0,9	-	0,1	0,3	-	-	96
-	-	0,3	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	97
-	-	73,2	72,9	5,6	33,3	0,1	10,3	23,5	-	-	98
-	-	73,5	73,0	5,6	33,4	0,1	10,4	23,5	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	102
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
-	-	0,3	0,2	-	-	-	-	0,1	-	-	104
-	-	0,3	0,2	-	-	-	-	0,1	-	-	105
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
-	-	0,5	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	109
-	-	75,1	74,4	5,7	34,2	0,1	10,5	23,9	-	-	110
-	-	75,6	74,6	5,7	34,3	0,1	10,5	23,9	-	-	111

4. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH

IN

LFD. NR.	ALTERSGRUPPE VON... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBSPERSONEN		DAVON MIT UEBERWIEGENDEM					
			MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE	RENTE U. DGL.	DARUNTER ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM					
					INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHOE- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER
45 - 50										
112	LEDIG	MAENNL.	1,3	1,1	1,0	0,2	0,3	-	0,2	0,3
113		WEIBL.	3,5	2,0	1,8	0,3	0,4	-	0,6	0,4
114		INSGES.	4,8	3,1	2,7	0,5	0,7	-	0,8	0,8
115	VERHEIRATET	MAENNL.	10,9	10,5	10,0	4,3	0,8	0,3	1,5	3,1
116		WEIBL.	83,0	2,0	1,9	0,5	0,4	-	0,3	0,7
117		INSGES.	93,9	12,5	11,9	4,8	1,3	0,3	1,7	3,9
118	VERWITWET	MAENNL.	0,3	0,3	0,3	0,1	-	-	-	0,1
119		WEIBL.	30,4	30,1	29,9	10,4	3,1	0,1	5,0	11,2
120		INSGES.	30,7	30,4	30,2	10,6	3,1	0,1	5,0	11,3
121	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,5	0,5	0,4	0,1	-	-	0,1	0,2
122		WEIBL.	1,8	1,4	1,3	0,2	0,1	-	0,3	0,7
123		INSGES.	2,4	1,9	1,6	0,3	0,1	-	0,4	0,9
124	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
125		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
126		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
127	ZUSAMMEN	MAENNL.	13,1	12,4	11,6	4,8	1,1	0,3	1,7	3,7
128		WEIBL.	118,7	35,5	34,9	11,3	4,0	0,1	6,2	13,2
129		INSGES.	131,8	47,9	46,5	16,1	5,1	0,4	7,9	16,9
50 - 55										
130	LEDIG	MAENNL.	1,7	1,5	1,3	0,4	0,4	-	0,2	0,4
131		WEIBL.	4,4	2,9	2,7	0,6	0,7	-	0,8	0,6
132		INSGES.	6,1	4,4	4,0	0,9	1,1	-	1,0	1,0
133	VERHEIRATET	MAENNL.	15,4	14,7	14,0	7,7	1,0	0,2	1,5	3,6
134		WEIBL.	82,1	2,6	2,5	0,6	1,0	-	0,2	0,8
135		INSGES.	97,5	17,3	16,6	8,3	2,0	0,2	1,7	4,3
136	VERWITWET	MAENNL.	0,6	0,5	0,5	0,3	-	-	0,1	0,1
137		WEIBL.	35,4	35,0	34,8	14,1	3,6	0,1	4,4	12,5
138		INSGES.	36,0	35,5	35,3	14,3	3,7	0,1	4,5	12,7
139	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,6	0,6	0,4	0,1	-	-	0,1	0,2
140		WEIBL.	2,1	1,6	1,4	0,2	-	-	0,3	0,9
141		INSGES.	2,7	2,2	1,9	0,4	0,1	-	0,4	1,0
142	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
143		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
144		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
145	ZUSAMMEN	MAENNL.	18,3	17,3	16,3	8,5	1,5	0,2	1,8	4,3
146		WEIBL.	124,0	42,0	41,4	15,5	5,3	0,1	5,7	14,8
147		INSGES.	142,3	59,4	57,7	23,9	6,8	0,3	7,5	19,1
55 - 60										
148	LEDIG	MAENNL.	2,0	1,8	1,6	0,5	0,5	-	0,2	0,4
149		WEIBL.	5,8	4,3	4,2	1,0	1,2	-	1,0	1,0
150		INSGES.	7,8	6,1	5,8	1,5	1,7	-	1,2	1,4
151	VERHEIRATET	MAENNL.	22,3	21,5	20,9	13,6	1,9	0,1	1,6	3,7
152		WEIBL.	65,3	3,8	3,8	0,5	2,5	-	0,2	0,5
153		INSGES.	87,6	25,3	24,6	14,1	4,4	0,1	1,8	4,2
154	VERWITWET	MAENNL.	1,2	1,2	1,1	0,6	0,2	-	0,1	0,2
155		WEIBL.	30,5	29,7	29,6	12,8	3,9	-	2,9	9,8
156		INSGES.	31,7	30,9	30,7	13,4	4,1	-	3,0	10,1
157	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,6	0,6	0,4	0,2	-	-	0,1	0,2
158		WEIBL.	1,6	1,3	1,2	0,2	0,1	-	0,2	0,7
159		INSGES.	2,3	1,9	1,6	0,4	0,1	-	0,3	0,9
160	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
161		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
162		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
163	ZUSAMMEN	MAENNL.	26,1	25,0	24,0	14,8	2,6	0,1	1,9	4,5
164		WEIBL.	103,2	39,2	38,7	14,6	7,7	0,1	4,3	12,1
165		INSGES.	129,4	64,3	62,7	29,4	10,3	0,2	6,2	16,5

ANGEHÖRIGE NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND STELLUNG IM BERUF IM BUNDESGBIET

1 000

LEBENSUNTERHALT DURCH		ANGEHÖRIGE	DARUNTER ERWERBSTÄETIGE NACH STELLUNG IN BERUF								LFD. NR.
BERUF			INSGESAMT	SELB- STÄENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHÖ- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE										
-	-	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	112
-	-	1,5	1,3	0,1	0,8	-	0,1	0,3	-	-	113
-	-	1,8	1,4	0,1	0,9	-	0,1	0,3	-	-	114
-	-	0,4	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	115
-	-	81,0	80,7	6,0	40,8	0,1	8,9	24,8	-	-	116
-	-	81,4	80,8	6,0	40,9	0,1	8,9	24,8	-	-	117
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	118
-	-	0,3	0,3	-	0,1	-	-	0,1	-	-	119
-	-	0,3	0,3	-	0,1	-	-	0,1	-	-	120
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
-	-	0,4	0,3	-	-	-	0,1	0,2	-	-	122
-	-	0,5	0,3	-	-	-	0,1	0,2	-	-	123
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	125
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126
-	-	0,7	0,2	-	0,2	-	-	-	-	-	127
-	-	83,2	82,5	6,1	41,8	0,1	9,1	25,4	-	-	128
-	0,1	83,9	82,7	6,2	42,0	0,1	9,1	25,4	-	-	129
-	-	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	130
-	-	1,6	1,3	0,1	0,9	-	0,1	0,3	-	-	131
-	-	1,8	1,4	0,1	0,9	-	0,1	0,3	-	-	132
-	-	0,7	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	133
-	-	79,5	79,1	5,6	44,1	0,1	6,2	23,1	-	-	134
-	-	80,1	79,3	5,7	44,2	0,1	6,2	23,1	-	-	135
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
-	-	0,5	0,5	0,1	0,3	-	-	0,1	-	-	137
-	-	0,5	0,5	0,1	0,3	-	-	0,1	-	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
-	-	0,5	0,4	-	-	-	0,1	0,2	-	-	140
-	-	0,5	0,4	-	0,1	-	0,1	0,2	-	-	141
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	143
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	144
-	-	1,0	0,3	-	0,2	-	-	-	-	-	145
-	-	82,0	81,3	5,8	45,2	0,1	6,4	23,7	-	-	146
-	0,1	82,9	81,6	5,9	45,4	0,1	6,4	23,7	-	-	147
-	-	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	148
-	-	1,5	1,3	0,1	0,9	-	0,1	0,2	-	-	149
-	-	1,7	1,4	0,1	1,0	-	0,1	0,2	-	-	150
-	-	0,8	0,3	0,1	0,2	-	-	-	-	-	151
-	-	61,5	61,2	4,0	39,2	0,1	3,2	14,8	-	-	152
-	-	62,3	61,5	4,0	39,4	0,1	3,2	14,8	-	-	153
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
-	-	0,7	0,7	0,1	0,5	-	-	0,1	-	-	155
-	-	0,8	0,7	0,1	0,5	-	-	0,1	-	-	156
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	157
-	-	0,3	0,3	-	-	-	-	0,1	-	-	158
-	-	0,4	0,3	-	-	-	-	0,1	-	-	159
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	161
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162
-	-	1,1	0,4	0,1	0,3	-	-	0,1	-	-	163
-	-	64,0	63,5	4,2	40,6	0,1	3,3	15,2	-	-	164
-	0,1	65,1	63,9	4,3	40,9	0,1	3,3	15,3	-	-	165

4. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH

IN

LFD. NR.	ALTERSGRUPPE VON... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE	DAVON MIT UEBERWIEGENDEM						
				RENTE U. DGL.	DARUNTER ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM					
					INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHOE- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER
60 - 65										
166	LEDIG	MAENNL.	2,1	2,0	1,9	0,6	0,6	-	0,1	0,5
167		WEIBL.	8,0	7,0	6,9	1,6	2,4	-	1,3	1,6
168		INSGES.	10,1	9,0	8,8	2,2	3,0	-	1,4	2,1
169	VERHEIRATET	MAENNL.	38,5	37,5	37,0	24,6	4,8	0,2	2,8	4,5
170		WEIBL.	46,3	7,9	7,9	0,6	6,6	-	0,1	0,5
171		INSGES.	84,8	45,4	44,9	25,2	11,4	0,2	2,9	5,0
172	VERWITWET	MAENNL.	3,4	3,2	3,2	1,7	0,9	-	0,2	0,4
173		WEIBL.	26,8	25,7	25,6	12,1	6,6	-	1,6	5,2
174		INSGES.	30,1	28,9	28,8	13,8	7,5	-	1,8	5,6
175	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,6	0,6	0,5	0,2	-	-	0,1	0,2
176		WEIBL.	1,4	1,3	1,2	0,3	0,1	-	0,2	0,6
177		INSGES.	2,0	1,8	1,7	0,5	0,1	-	0,3	0,8
178	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
179		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
180		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
181	ZUSAMMEN	MAENNL.	44,5	43,3	42,5	27,1	6,4	0,2	3,2	5,6
182		WEIBL.	82,5	41,8	41,6	14,6	15,8	0,1	3,2	8,0
183		INSGES.	127,0	85,1	84,1	41,7	22,1	0,3	6,4	13,5
65 - 70										
184	LEDIG	MAENNL.	2,7	2,6	2,6	0,9	0,9	-	0,2	0,6
185		WEIBL.	9,1	8,5	8,5	2,2	2,7	0,1	1,7	1,8
186		INSGES.	11,8	11,1	11,1	3,0	3,5	0,1	2,0	2,4
187	VERHEIRATET	MAENNL.	65,6	64,7	64,7	37,2	11,3	0,5	7,5	8,1
188		WEIBL.	28,7	9,3	9,3	0,6	7,9	-	0,2	0,7
189		INSGES.	94,3	74,0	73,9	37,8	19,2	0,5	7,7	8,7
190	VERWITWET	MAENNL.	9,0	8,8	8,8	4,1	3,0	-	0,6	1,0
191		WEIBL.	24,2	22,8	22,8	10,9	8,3	-	0,9	2,6
192		INSGES.	33,2	31,5	31,5	15,0	11,3	0,1	1,4	3,7
193	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,7	0,7	0,7	0,3	0,1	-	0,1	0,3
194		WEIBL.	1,0	1,0	1,0	0,3	0,1	-	0,2	0,4
195		INSGES.	1,8	1,7	1,7	0,5	0,1	-	0,3	0,7
196	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
197		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
198		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
199	ZUSAMMEN	MAENNL.	78,0	76,8	76,7	42,4	15,3	0,5	8,5	10,0
200		WEIBL.	63,0	41,5	41,5	13,9	18,9	0,1	3,0	5,6
201		INSGES.	141,0	118,4	118,3	56,4	34,2	0,7	11,4	15,5
70 UND MEHR										
202	LEDIG	MAENNL.	3,5	3,4	3,4	1,3	1,2	0,1	0,3	0,5
203		WEIBL.	7,0	6,4	6,4	2,1	2,0	-	1,2	1,1
204		INSGES.	10,5	9,7	9,7	3,4	3,3	0,1	1,4	1,6
205	VERHEIRATET	MAENNL.	66,3	64,4	64,3	40,8	14,9	0,1	4,1	4,4
206		WEIBL.	16,6	5,6	5,6	0,4	4,9	-	-	0,2
207		INSGES.	82,9	69,9	69,9	41,2	19,8	0,1	4,2	4,6
208	VERWITWET	MAENNL.	24,6	23,2	23,2	12,0	9,3	-	0,7	1,2
209		WEIBL.	30,5	27,8	27,8	15,1	11,0	-	0,4	1,3
210		INSGES.	55,0	51,1	51,1	27,1	20,3	-	1,1	2,5
211	GESCHIEDEN	MAENNL.	0,5	0,5	0,5	0,3	-	-	0,1	0,1
212		WEIBL.	0,5	0,5	0,5	0,2	0,1	-	0,1	0,2
213		INSGES.	1,0	1,0	0,9	0,4	0,1	-	0,1	0,3
214	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
215		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
216		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
217	ZUSAMMEN	MAENNL.	94,9	91,5	91,4	54,4	25,4	0,2	5,1	6,3
218		WEIBL.	54,6	40,3	40,3	17,7	18,1	-	1,7	2,8
219		INSGES.	149,5	131,7	131,7	72,1	43,5	0,2	6,8	9,1

ANGEHÖRIGE NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND STELLUNG IM BERUF IM BUNDESGBEIT

1 000

LEBENSUNTERHALT DURCH		ANGEHÖRIGE	DARUNTER ERWERBSTÄETIGE NACH STELLUNG IN BERUF								LFD. NR.
BERUF			INSGESAMT	SELB- STÄENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHÖ- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE	
LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE										
-	-	0,1	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	166
-	-	1,0	1,0	0,1	0,8	-	-	0,1	-	-	167
-	-	1,1	1,1	0,1	0,9	-	-	0,1	-	-	168
-	-	1,0	0,6	-	0,5	-	-	-	-	-	169
-	-	38,4	38,3	2,0	30,8	-	1,0	4,5	-	-	170
-	-	39,4	38,9	2,0	31,3	-	1,0	4,5	-	-	171
-	-	0,1	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	172
-	-	1,1	1,1	0,1	0,9	-	-	0,1	-	-	173
-	-	1,2	1,2	0,1	1,0	-	-	0,1	-	-	174
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
-	-	0,2	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	176
-	-	0,2	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	177
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	178
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	179
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
-	-	1,3	0,8	0,1	0,7	-	-	-	-	-	181
-	-	40,7	40,5	2,1	32,5	-	1,1	4,7	-	-	182
-	-	41,9	41,3	2,2	33,2	-	1,1	4,7	-	-	183
-	-	0,1	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	184
-	-	0,6	0,6	-	0,5	-	-	-	-	-	185
-	-	0,7	0,7	-	0,6	-	-	-	-	-	186
-	-	0,9	0,8	-	0,8	-	-	-	-	-	187
-	-	19,4	19,4	0,7	17,7	-	0,2	0,7	-	-	188
-	-	20,3	20,2	0,8	18,5	-	0,2	0,8	-	-	189
-	-	0,2	0,2	-	0,2	-	-	-	-	-	190
-	-	1,4	1,4	0,1	1,3	-	-	-	-	-	191
-	-	1,6	1,6	0,1	1,5	-	-	-	-	-	192
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	193
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	194
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	195
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	196
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	197
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	198
-	-	1,2	1,2	0,1	1,0	-	-	-	-	-	199
-	-	21,4	21,4	0,9	19,5	-	0,2	0,8	-	-	200
-	0,1	22,6	22,6	0,9	20,6	-	0,2	0,8	-	-	201
-	-	0,2	0,2	-	0,2	-	-	-	-	-	202
-	-	0,6	0,6	-	0,6	-	-	-	-	-	203
-	-	0,8	0,8	-	0,7	-	-	-	-	-	204
-	-	1,9	1,9	0,1	1,8	-	-	-	-	-	205
-	-	11,0	11,0	0,3	10,5	-	-	0,2	-	-	206
-	-	12,9	12,9	0,4	12,3	-	0,1	0,2	-	-	207
-	-	1,3	1,3	0,1	1,2	-	-	-	-	-	208
-	-	2,6	2,6	0,2	2,4	-	-	-	-	-	209
-	-	4,0	4,0	0,3	3,6	-	-	-	-	-	210
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	211
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	212
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	213
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	214
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	215
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	216
-	-	3,4	3,4	0,2	3,1	-	-	-	-	-	217
-	-	14,3	14,3	0,6	13,5	-	0,1	0,2	-	-	218
-	-	17,7	17,7	0,8	16,6	-	0,1	0,2	-	-	219

4. ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH

IN

LFD. NR.	ALTERSGRUPPE VON... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	ERWERBSPERSONEN MIT UEBERWIEG. LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE	DAVON MIT UEBERWIEGENDEM						
				RENTE U. DGL.	DARUNTER ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM					
					INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHOE- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER
OHNE ANGABE										
220	LEDIG	MAENNL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
221		WEIBL.	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-
222		INSGES.	0,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-
223	VERHEIRATET	MAENNL.	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-
224		WEIBL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
225		INSGES.	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-	-
226	VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
227		WEIBL.	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-
228		INSGES.	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-
229	GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
230		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
231		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
232	OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
233		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
234		INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
235	ZUSAMMEN	MAENNL.	0,4	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-
236		WEIBL.	0,7	0,3	0,3	0,1	0,1	-	-	0,1
237		INSGES.	1,0	0,4	0,4	0,1	0,1	-	-	0,1
INSGESAMT										
238	LEDIG	MAENNL.	660,5	33,0	29,5	4,3	4,7	0,4	2,3	5,5
239		WEIBL.	455,0	44,7	42,1	8,0	10,1	0,2	9,0	8,7
240		INSGES.	1 115,5	77,6	71,6	12,3	14,9	0,6	11,3	14,2
241	VERHEIRATET	MAENNL.	241,3	233,2	228,5	133,1	36,1	2,0	22,4	34,5
242		WEIBL.	670,4	33,8	33,0	3,4	24,0	-	1,3	4,3
243		INSGES.	911,7	267,0	261,5	136,6	60,0	2,0	23,7	38,8
244	VERWITWET	MAENNL.	39,3	37,5	37,3	18,8	13,4	0,1	1,6	3,2
245		WEIBL.	198,9	192,0	191,3	80,6	39,0	0,4	19,6	51,6
246		INSGES.	238,2	229,5	228,5	99,4	52,4	0,4	21,3	54,9
247	GESCHIEDEN	MAENNL.	4,7	4,3	3,4	1,2	0,2	-	0,6	1,3
248		WEIBL.	13,0	10,6	9,4	1,6	0,6	-	2,0	5,1
249		INSGES.	17,7	14,8	12,8	2,8	0,8	-	2,6	6,5
250	OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-
251		WEIBL.	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-
252		INSGES.	0,3	0,2	0,2	0,1	-	-	-	-
253	ZUSAMMEN	MAENNL.	945,9	308,0	298,7	157,5	54,5	2,5	26,9	44,6
254		WEIBL.	1 337,4	281,1	275,9	93,7	73,7	0,6	31,9	69,7
255		INSGES.	2 283,3	589,1	574,6	251,1	128,1	3,1	58,8	114,3

ANGEHOERIGE NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND UND STELLUNG IM BERUF IM BUNDESGBIET

1 000

LEBENSUNTERHALT DURCH												LFD. NR.
BERUF		ANGEHOERIGE	DARUNTER ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IN BERUF									
LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE		INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGEHOE- RIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	LEHRLINGE U. DGL.	OHNE ANGABE		
-	-	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	0,2	-	220
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	221
-	-	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	0,3	-	222
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	223
-	-	0,2	0,2	-	0,2	-	-	-	0,1	-	-	224
-	-	0,2	0,2	-	0,2	-	-	-	0,1	-	-	225
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	226
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	227
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	228
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	229
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	230
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	233
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	234
-	-	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	0,2	-	235
-	-	0,4	0,4	-	0,2	-	-	-	0,1	0,1	-	236
-	-	0,6	0,6	-	0,2	-	-	-	0,1	0,3	-	237
12,1	0,2	627,5	620,4	0,2	5,1	0,4	1,3	2,1	610,9	0,4	238	
6,0	0,1	410,3	400,0	0,7	21,7	-	1,8	3,9	371,5	0,4	239	
18,2	0,3	1 037,8	1 020,4	0,9	26,9	0,4	3,2	5,9	982,4	0,8	240	
0,2	0,2	8,1	5,3	0,4	3,7	-	0,3	0,3	0,5	0,1	241	
-	-	636,6	632,8	41,3	334,9	0,7	69,4	185,6	0,7	0,3	242	
0,2	0,2	644,7	638,1	41,7	338,6	0,7	69,7	185,9	1,2	0,4	243	
-	-	1,8	1,7	0,1	1,6	-	-	-	-	-	244	
-	0,1	6,9	6,8	0,5	5,5	-	0,1	0,5	-	-	245	
-	0,1	8,7	8,5	0,7	7,1	-	0,2	0,5	-	-	246	
-	-	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	247	
-	-	2,4	1,9	0,2	0,4	-	0,3	1,0	-	-	248	
-	0,1	2,8	2,0	0,2	0,4	-	0,3	1,0	-	-	249	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250	
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	251	
-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	252	
12,3	0,5	637,9	627,5	0,7	10,4	0,4	1,7	2,4	611,4	0,5	253	
6,1	0,3	1 056,3	1 041,7	42,7	362,6	0,8	71,7	191,0	372,2	0,7	254	
18,4	0,7	1 694,2	1 669,1	43,5	373,0	1,2	73,3	193,4	983,6	1,1	255	

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN	FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
					RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
							ERWERBSTGTG. OD. ARBEITSL.-GELD/-HILFE	SOZIALVERS.-RENTE, PENSION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTSQUELLEN	
ERWERBSTAETIGE											
UNTER 15 LEDIG	MAENNL.			159,2	0,6	104,1	90,2	11,1	0,1	0,2	2,3
	WEIBL.			141,8	0,3	79,6	69,6	8,4	0,1	0,2	1,3
	INSGES.			301,0	1,0	183,6	159,9	19,5	0,2	0,4	3,6
15 - 20											
LEDIG	MAENNL.			1 518,8	11,4	476,7	386,9	71,7	1,1	1,3	15,6
	WEIBL.			1 351,3	6,5	291,1	238,3	42,5	0,6	0,8	8,9
	INSGES.			2 870,2	17,9	767,8	625,2	114,2	1,8	2,1	24,5
VERHEIRATET	MAENNL.			7,0	-	0,2	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.			49,6	-	2,1	2,0	0,1	-	-	0,1
	INSGES.			56,6	-	2,4	2,1	0,1	-	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.			0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			0,2	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			0,3	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.			-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			0,5	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			0,6	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.			0,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			0,2	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			0,5	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.			1 526,1	11,4	476,9	387,1	71,8	1,1	1,3	15,6
	WEIBL.			1 402,0	6,5	293,3	240,3	42,6	0,6	0,8	8,9
	INSGES.			2 928,1	17,9	770,2	627,4	114,4	1,7	2,1	24,5
20 - 25											
LEDIG	MAENNL.			1 716,7	2,4	35,9	26,3	5,4	0,3	0,1	3,9
	WEIBL.			1 143,9	1,3	15,4	10,8	2,2	0,1	-	2,3
	INSGES.			2 860,5	3,8	51,3	37,0	7,6	0,4	0,2	6,1
VERHEIRATET	MAENNL.			490,1	0,2	0,3	0,2	-	-	-	0,1
	WEIBL.			503,0	0,1	28,6	28,2	0,2	-	-	0,3
	INSGES.			993,1	0,3	29,0	28,4	0,2	-	-	0,3
VERWITWET	MAENNL.			0,7	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			1,7	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			2,4	0,1	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.			4,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			11,9	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			16,1	0,1	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.			0,9	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			0,5	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			1,4	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.			2 212,6	2,7	36,3	26,5	5,4	0,3	0,1	3,9
	WEIBL.			1 660,9	1,6	44,1	39,0	2,4	0,1	0,1	2,5
	INSGES.			3 873,5	4,3	80,4	65,5	7,8	0,4	0,2	6,4
25 - 30											
LEDIG	MAENNL.			652,0	1,0	2,1	1,0	0,3	-	-	0,7
	WEIBL.			359,2	0,7	2,7	1,8	0,6	-	-	0,3
	INSGES.			1 011,3	1,7	4,8	2,8	0,9	-	-	1,0
VERHEIRATET	MAENNL.			1 248,4	0,9	0,4	0,3	-	-	-	0,1
	WEIBL.			565,5	0,2	58,2	57,6	0,4	-	-	0,2
	INSGES.			1 813,9	1,1	58,6	57,9	0,4	-	-	0,3
VERWITWET	MAENNL.			2,0	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			4,1	0,5	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			6,1	0,5	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.			17,8	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			24,5	0,3	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.			42,3	0,3	0,1	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.			0,8	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.			0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.			1,1	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.			1 921,1	2,0	2,5	1,3	0,3	-	-	0,8
	WEIBL.			953,6	1,7	61,0	59,4	1,0	-	-	0,5
	INSGES.			2 874,7	3,7	63,5	60,7	1,3	-	-	1,3
30 - 35											
LEDIG	MAENNL.			250,4	0,6	0,4	0,2	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.			230,4	0,7	1,8	1,0	0,7	-	-	0,1
	INSGES.			480,8	1,4	2,3	1,2	0,8	-	-	0,2

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE:
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
					ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	
NOCH ERWERBSTAETIGE									
NOCH 30 - 35									
VERHEIRATET	MAENNL.	1 637,1	2,1	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	578,8	0,3	82,3	81,0	1,1	-	-	0,2
	INSGES.	2 215,9	2,4	82,5	81,1	1,1	-	-	0,2
VERWITWET	MAENNL.	3,9	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	9,1	1,5	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	13,0	1,5	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	26,4	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	36,1	0,5	0,1	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	62,4	0,6	0,1	0,1	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,6	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,8	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 918,4	2,9	0,6	0,4	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.	854,6	3,0	84,3	82,0	1,8	-	0,1	0,3
	INSGES.	2 773,0	5,9	84,9	82,4	1,9	-	0,1	0,4
35 - 40									
LEDIG	MAENNL.	108,7	1,0	0,2	0,1	0,1	-	-	-
	WEIBL.	243,6	1,1	2,0	0,9	1,0	-	-	-
	INSGES.	352,3	2,0	2,2	1,0	1,1	-	-	0,1
VERHEIRATET	MAENNL.	1 466,0	7,4	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	661,6	0,6	98,8	95,9	2,6	-	-	0,3
	INSGES.	2 127,6	8,0	98,9	95,9	2,6	-	-	0,3
VERWITWET	MAENNL.	4,9	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	30,3	5,3	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	35,2	5,3	0,1	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	25,4	0,2	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	57,7	0,9	0,2	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	83,1	1,1	0,2	0,1	0,1	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,6	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 605,3	8,6	0,3	0,2	0,1	-	-	-
	WEIBL.	993,5	7,9	101,0	96,9	3,7	0,1	0,1	0,3
	INSGES.	2 598,8	16,5	101,3	97,1	3,8	0,1	0,1	0,3
40 - 45									
LEDIG	MAENNL.	56,3	0,7	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	157,2	1,0	1,2	0,5	0,6	-	-	-
	INSGES.	213,5	1,7	1,3	0,6	0,6	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	1 100,9	6,8	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	485,3	0,9	72,9	69,7	2,9	0,1	-	0,2
	INSGES.	1 586,2	7,7	73,0	69,8	2,9	0,1	-	0,2
VERWITWET	MAENNL.	5,7	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	65,7	13,2	0,1	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	71,4	13,3	0,1	0,1	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	23,2	0,2	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	57,2	1,0	0,2	0,1	-	-	0,1	-
	INSGES.	80,3	1,2	0,2	0,1	-	-	0,1	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,5	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 186,2	7,8	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	765,7	16,1	74,4	70,4	3,5	0,1	0,1	0,3
	INSGES.	1 951,9	23,9	74,6	70,5	3,5	0,1	0,1	0,3
45 - 50									
LEDIG	MAENNL.	64,6	1,0	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	161,9	1,8	1,3	0,6	0,5	-	-	-
	INSGES.	226,5	2,7	1,4	0,7	0,6	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	1 381,6	10,0	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	524,9	1,9	80,6	75,2	5,0	0,1	-	0,3
	INSGES.	1 906,4	11,9	80,7	75,3	5,0	0,1	-	0,3
VERWITWET	MAENNL.	14,1	0,3	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	130,1	29,9	0,3	0,2	0,1	-	-	-
	INSGES.	144,2	30,2	0,3	0,2	0,1	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	36,2	0,4	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	68,9	1,3	0,3	0,2	-	-	0,1	0,1
	INSGES.	105,1	1,6	0,3	0,2	-	-	0,1	0,1

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
					ERWERBSTYGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	

NOCH ERWERBSTAETIGE

NOCH 45 - 50

OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,6	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 496,8	11,6	0,2	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.	886,1	34,8	82,5	76,2	5,6	0,1	0,1	0,4
	INSGES.	2 382,9	46,4	82,7	76,4	5,6	0,1	0,1	0,4

50 - 55

LEDIG	MAENNL.	71,5	1,3	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	170,4	2,7	1,3	0,8	0,5	-	-	-
	INSGES.	241,9	4,0	1,4	0,8	0,5	-	-	0,1
VERHEIRATET	MAENNL.	1 533,8	14,0	0,2	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.	487,6	2,5	79,1	70,4	8,2	0,2	-	0,3
	INSGES.	2 021,4	16,6	79,3	70,5	8,2	0,2	-	0,4
VERWITWET	MAENNL.	29,3	0,5	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	148,4	34,8	0,5	0,4	0,1	-	-	-
	INSGES.	177,7	35,3	0,5	0,4	0,1	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	41,8	0,4	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	63,3	1,4	0,4	0,2	-	-	0,1	0,1
	INSGES.	105,1	1,9	0,4	0,2	-	-	0,1	0,1
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,7	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 676,8	16,3	0,3	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.	869,9	41,4	81,3	71,7	8,8	0,2	0,1	0,5
	INSGES.	2 546,7	57,7	81,6	71,9	8,8	0,2	0,1	0,5

55 - 60

LEDIG	MAENNL.	67,2	1,6	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	159,6	4,2	1,3	0,9	0,4	-	-	0,1
	INSGES.	226,8	5,8	1,4	1,0	0,4	-	-	0,1
VERHEIRATET	MAENNL.	1 413,0	20,9	0,3	0,3	-	-	-	-
	WEIBL.	346,8	3,8	61,2	47,8	12,8	0,4	-	0,2
	INSGES.	1 759,8	24,6	61,5	48,0	12,8	0,4	-	0,2
VERWITWET	MAENNL.	47,8	1,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	128,2	29,6	0,7	0,6	-	-	-	-
	INSGES.	176,1	30,7	0,7	0,7	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	33,7	0,4	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	42,1	1,2	0,3	0,2	-	-	-	-
	INSGES.	75,8	1,6	0,3	0,2	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,6	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 562,1	24,0	0,4	0,4	-	-	-	-
	WEIBL.	677,0	38,7	63,5	49,4	13,2	0,4	0,1	0,4
	INSGES.	2 239,1	62,7	63,9	49,8	13,2	0,4	0,1	0,4

60 - 65

LEDIG	MAENNL.	39,3	1,9	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	87,1	6,9	1,0	0,7	0,2	-	-	-
	INSGES.	126,3	8,8	1,1	0,8	0,2	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	887,1	37,0	0,6	0,6	-	-	-	-
	WEIBL.	182,3	7,9	38,3	22,8	14,7	0,7	-	0,1
	INSGES.	1 069,4	44,9	38,9	23,4	14,7	0,7	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.	53,3	3,2	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	87,2	25,6	1,1	1,0	-	-	-	-
	INSGES.	140,5	28,8	1,2	1,1	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	17,1	0,5	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	16,9	1,2	0,1	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	34,0	1,7	0,1	0,1	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	996,8	42,5	0,8	0,7	-	-	-	-
	WEIBL.	373,7	41,6	40,5	24,6	15,0	0,7	-	0,2
	INSGES.	1 370,5	84,1	41,3	25,3	15,0	0,7	-	0,2

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBEIT

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	ALTE GRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
				RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH			DHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS	
						ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL- GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.		SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN
NOCH ERWERBSTAETIGE										
65 - 70										
LEDIG	MAENNL.		13,2	2,6	0,1	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.		37,3	8,5	0,6	0,4	0,1	-	-	-
	INSGES.		50,5	11,1	0,7	0,5	0,1	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.		262,9	64,7	0,8	0,8	-	-	-	-
	WEIBL.		79,6	9,3	19,4	8,4	10,3	0,7	-	-
	INSGES.		342,5	73,9	20,2	9,2	10,3	0,7	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.		28,5	8,8	0,2	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.		56,8	22,8	1,4	1,3	-	-	-	-
	INSGES.		85,3	31,5	1,6	1,6	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.		4,3	0,7	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		4,2	1,0	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		8,5	1,7	0,1	-	-	-	-	-
DHNE ANGABE	MAENNL.		0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		0,1	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		0,1	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.		308,9	76,7	1,2	1,1	-	-	-	-
	WEIBL.		178,0	41,5	21,4	10,2	10,4	0,7	-	0,1
	INSGES.		486,9	118,2	22,6	11,3	10,4	0,7	-	0,1
70 UND MEHR										
LEDIG	MAENNL.		11,6	3,4	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.		24,0	6,4	0,6	0,5	0,1	-	-	-
	INSGES.		35,6	9,7	0,8	0,6	0,1	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.		177,4	64,3	1,9	1,8	-	-	-	-
	WEIBL.		36,2	5,6	11,0	4,2	6,4	0,5	-	-
	INSGES.		213,5	69,9	12,9	6,0	6,4	0,5	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.		53,3	23,2	1,3	1,3	-	-	-	-
	WEIBL.		60,3	27,8	2,6	2,5	0,1	-	-	-
	INSGES.		113,6	51,0	4,0	3,8	0,1	-	-	0,1
GESCHIEDEN	MAENNL.		2,0	0,5	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		1,5	0,5	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		3,5	0,9	-	-	-	-	-	-
DHNE ANGABE	MAENNL.		0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		0,1	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		0,1	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.		244,3	91,4	3,4	3,3	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.		122,0	40,3	14,3	7,2	6,5	0,5	-	0,1
	INSGES.		366,3	131,7	17,7	10,5	6,6	0,5	-	0,2
DHNE ANGABE										
LEDIG	MAENNL.		4,4	-	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.		3,8	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-
	INSGES.		8,2	0,1	0,3	0,2	-	-	-	0,1
VERHEIRATET	MAENNL.		6,4	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		2,8	-	0,2	0,2	-	-	-	-
	INSGES.		9,2	0,1	0,2	0,2	-	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.		0,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		0,7	0,2	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		1,0	0,2	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.		0,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		0,5	-	-	-	-	-	-	-
DHNE ANGABE	MAENNL.		1,0	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.		0,3	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.		1,4	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.		12,3	0,1	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.		7,9	0,3	0,4	0,3	-	-	-	0,1
	INSGES.		20,2	0,4	0,6	0,4	-	-	-	0,1
INSGESAMT										
LEDIG	MAENNL.		4 734,0	29,5	620,3	505,4	88,9	1,6	1,7	22,6
	WEIBL.		4 271,3	42,1	400,1	326,9	57,9	1,1	1,1	13,1
	INSGES.		9 005,3	71,6	1 020,4	832,4	146,8	2,7	2,8	35,7
VERHEIRATET	MAENNL.		11 611,5	228,5	5,3	4,7	0,2	-	-	0,3
	WEIBL.		4 504,0	33,0	632,8	563,3	64,5	2,7	0,1	2,2
	INSGES.		16 115,5	261,5	638,1	568,0	64,8	2,7	0,1	2,5
VERWITWET	MAENNL.		243,9	37,3	1,7	1,7	-	-	-	-
	WEIBL.		722,9	191,2	6,8	6,2	0,3	-	-	0,2
	INSGES.		966,7	228,5	8,5	7,9	0,4	-	-	0,2

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER					
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS	
					ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	ETGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN		
NOCH ERWERBSTAETIGE										
NOCH INSGESAMT										
GESCHIEDEN	MAENNL.	232,2	3,4	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	385,1	9,4	1,9	0,9	0,3	-	0,4	0,3	
	INSGES.	617,3	12,8	2,0	1,0	0,3	-	0,4	0,4	
OHNE ANGABE	MAENNL.	5,4	0,1	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	3,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	
	INSGES.	8,7	0,2	0,1	-	-	-	-	-	
INSGESAMT	MAENNL.	16 827,0	298,7	627,4	511,8	89,2	1,7	1,7	23,0	
	WEIBL.	9 886,6	275,9	1 041,7	897,4	123,0	3,8	1,5	15,9	
	INSGES.	26 713,6	574,6	1 669,1	1 409,2	212,2	5,5	3,2	38,9	
ERWERBSLOSE										
UNTER 15 LEDIG	MAENNL.	0,3	-	0,3	0,2	0,1	-	-	-	
	WEIBL.	0,5	-	0,5	0,4	0,1	-	-	-	
	INSGES.	0,9	-	0,7	0,6	0,1	-	-	-	
15 - 20										
LEDIG	MAENNL.	4,6	0,9	2,3	1,5	0,6	-	-	0,1	
	WEIBL.	5,5	0,5	3,4	2,4	0,8	-	-	0,2	
	INSGES.	10,1	1,4	5,7	3,9	1,4	-	-	0,4	
VERHEIRATET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,3	-	0,1	0,1	-	-	-	-	
	INSGES.	0,3	-	0,1	0,1	-	-	-	-	
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	MAENNL.	4,6	0,9	2,3	1,5	0,6	-	-	0,1	
	WEIBL.	5,8	0,5	3,6	2,4	0,8	-	-	0,3	
	INSGES.	10,4	1,4	5,9	3,9	1,4	-	-	0,4	
20 - 25										
LEDIG	MAENNL.	6,0	0,8	2,3	1,5	0,7	-	-	0,1	
	WEIBL.	6,0	0,5	3,0	1,9	0,8	-	-	0,2	
	INSGES.	12,0	1,3	5,3	3,4	1,5	0,1	-	0,3	
VERHEIRATET	MAENNL.	1,1	0,3	0,1	0,1	-	-	-	-	
	WEIBL.	1,9	0,1	0,7	0,6	-	-	-	0,1	
	INSGES.	3,1	0,5	0,8	0,7	0,1	-	-	0,1	
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,3	0,1	0,1	-	-	-	-	-	
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	MAENNL.	7,2	1,1	2,4	1,6	0,7	-	-	0,1	
	WEIBL.	8,2	0,8	3,7	2,5	0,9	-	-	0,3	
	INSGES.	15,4	1,9	6,1	4,1	1,6	-	-	0,4	
25 - 30										
LEDIG	MAENNL.	3,1	0,5	1,1	0,6	0,4	-	-	0,1	
	WEIBL.	2,7	0,3	1,2	0,6	0,4	-	-	0,1	
	INSGES.	5,9	0,8	2,2	1,2	0,8	-	-	0,2	
VERHEIRATET	MAENNL.	2,4	0,5	0,2	0,2	-	-	-	-	
	WEIBL.	2,0	0,1	0,7	0,6	-	-	-	-	
	INSGES.	4,3	0,6	0,9	0,8	-	-	-	0,1	
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,3	0,1	0,1	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,7	0,2	0,1	-	-	-	-	-	

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEOERIGE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER					
			RENTE U. DGL.	ANGEOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS	
					ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN		
NOCH ERWERBSLOSE										
NOCH 25 - 30										
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	5,8	1,0	1,3	0,8	0,4	-	-	-	0,1
	WEIBL.	5,1	0,6	1,9	1,2	0,5	-	-	-	0,2
	INSGES.	10,9	1,6	3,2	2,0	0,9	-	-	-	0,3
30 - 35										
LEDIG	MAENNL.	1,9	0,3	0,6	0,2	0,3	-	-	-	-
	WEIBL.	1,8	0,2	0,6	0,2	0,4	-	-	-	0,1
	INSGES.	3,7	0,5	1,2	0,5	0,7	-	-	-	0,1
VERHEIRATET	MAENNL.	3,1	0,6	0,3	0,2	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,4	0,1	0,5	0,4	-	-	-	-	-
	INSGES.	4,4	0,7	0,8	0,7	0,1	-	-	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,5	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,5	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,0	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	5,4	1,0	0,9	0,5	0,4	-	-	-	0,1
	WEIBL.	3,8	0,5	1,2	0,7	0,4	-	-	-	0,1
	INSGES.	9,2	1,5	2,1	1,2	0,8	-	-	-	0,2
35 - 40										
LEDIG	MAENNL.	1,1	0,2	0,2	0,1	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.	1,7	0,2	0,6	0,1	0,4	-	-	-	0,1
	INSGES.	2,8	0,4	0,8	0,2	0,5	-	-	-	0,1
VERHEIRATET	MAENNL.	2,9	0,5	0,2	0,2	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,2	0,1	0,4	0,3	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	4,1	0,6	0,6	0,5	0,1	-	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,6	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,1	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	4,4	0,8	0,5	0,3	0,2	-	-	-	-
	WEIBL.	3,7	0,5	1,0	0,5	0,4	-	-	-	0,1
	INSGES.	8,1	1,3	1,5	0,8	0,6	-	-	-	0,1
40 - 45										
LEDIG	MAENNL.	0,7	0,1	0,1	-	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	1,1	0,1	0,3	-	0,2	-	-	-	-
	INSGES.	1,8	0,3	0,4	0,1	0,3	-	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	2,5	0,4	0,2	0,2	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,9	0,1	0,4	0,3	-	-	-	-	-
	INSGES.	3,4	0,5	0,5	0,5	-	-	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,7	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	3,6	0,7	0,3	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	2,9	0,4	0,7	0,4	0,3	-	-	-	0,1
	INSGES.	6,5	1,1	1,0	0,6	0,4	-	-	-	0,1

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
					ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	
NOCH ERWERBSLOSE									
45 - 50									
LEDIG	MAENNL.	0,8	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-
	WEIBL.	1,3	0,2	0,3	-	0,2	-	-	-
	INSGES.	2,1	0,4	0,4	0,1	0,3	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	3,4	0,5	0,3	0,3	-	-	-	-
	WEIBL.	1,0	0,1	0,3	0,3	-	-	-	-
	INSGES.	4,4	0,6	0,6	0,5	0,1	-	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,4	0,2	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,5	0,2	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,0	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,7	0,3	0,1	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	5,0	0,8	0,5	0,3	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.	3,7	0,6	0,7	0,3	0,3	-	-	0,1
	INSGES.	8,7	1,4	1,2	0,6	0,4	-	-	0,2
50 - 55									
LEDIG	MAENNL.	1,0	0,2	0,1	-	0,1	-	-	-
	WEIBL.	1,6	0,2	0,2	-	0,1	-	-	-
	INSGES.	2,6	0,4	0,3	0,1	0,2	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	5,2	0,7	0,5	0,5	-	-	-	-
	WEIBL.	1,0	0,1	0,3	0,3	0,1	-	-	-
	INSGES.	6,2	0,8	0,9	0,7	0,1	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,6	0,2	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,8	0,2	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	1,0	0,2	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,2	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	2,2	0,3	0,1	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	7,5	1,1	0,7	0,5	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.	4,3	0,6	0,6	0,4	0,2	-	-	0,1
	INSGES.	11,8	1,7	1,3	0,9	0,3	-	-	0,2
55 - 60									
LEDIG	MAENNL.	1,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,9	0,2	0,2	-	0,1	-	-	-
	INSGES.	3,0	0,4	0,2	0,1	0,1	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	6,7	0,6	0,5	0,5	-	-	-	-
	WEIBL.	0,8	-	0,3	0,2	0,1	-	-	-
	INSGES.	7,5	0,7	0,8	0,7	0,1	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	0,5	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,7	0,2	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,2	0,2	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	1,0	0,2	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	2,1	0,3	0,1	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	9,3	1,0	0,7	0,5	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.	4,5	0,5	0,5	0,2	0,2	-	-	0,1
	INSGES.	13,8	1,5	1,2	0,7	0,3	-	-	0,2
60 - 65									
LEDIG	MAENNL.	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,9	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,7	0,2	0,1	-	-	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	6,3	0,5	0,4	0,3	-	-	-	-
	WEIBL.	0,4	-	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	6,7	0,5	0,5	0,4	0,1	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	0,6	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,1	0,1	-	-	-	-	-	-

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN ALTERSGRUPPE VOM ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER					
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS	
					ERWERBSTGT.- OD. ARBEITSL- GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN		
NOCH ERWERBSLOSE										
NOCH 60 - 65										
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,6	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,3	0,1	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	8,4	0,7	0,5	0,4	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	2,4	0,2	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	10,8	0,9	0,6	0,5	0,2	-	-	-	-
65 - 70										
LEDIG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	0,8	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,9	0,1	-	-	-	-	-	-	-
70 UND MEHR										
LEDIG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE										
LEDIG	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERHEIRATET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEOERIGTE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEOERIGTE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER						
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE O. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS		
					ERWERBSTK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS. -RENTE, PENSION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS-QUELLEN			
NOCH ERWERBSLOSE											
INSGESAMT											
LEDIG	MAENNL.	21,3	3,4	7,2	4,1	2,5	0,1	-	-	0,4	
	WEIBL.	25,1	2,6	10,2	5,8	3,5	0,1	-	-	0,8	
	INSGES.	46,4	6,0	17,4	9,9	6,0	0,2	0,1	-	1,2	
VERHEIRATET	MAENNL.	34,3	4,8	2,9	2,5	0,2	-	-	-	0,2	
	WEIBL.	10,8	0,8	3,8	3,0	0,4	-	-	-	0,3	
	INSGES.	45,2	5,5	6,6	5,5	0,6	0,1	-	-	0,4	
VERWITWET	MAENNL.	1,6	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	2,6	0,8	0,1	0,1	-	-	-	-	-	
	INSGES.	4,2	1,0	0,2	0,1	-	-	-	-	-	
GESCHIEDEN	MAENNL.	5,2	0,9	0,4	0,1	0,2	-	-	-	0,1	
	WEIBL.	6,5	1,1	0,5	0,2	0,1	-	-	-	0,1	
	INSGES.	11,7	2,0	0,8	0,3	0,3	-	-	-	0,2	
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	
INSGESAMT	MAENNL.	62,6	9,3	10,5	6,8	2,8	0,1	-	-	0,7	
	WEIBL.	45,1	5,3	14,6	9,0	4,1	0,2	0,1	-	1,2	
	INSGES.	107,7	14,6	25,1	15,8	6,9	0,3	0,1	-	1,9	
NICHTERWERBSPERSONEN											
UNTER 10 LEDIG	MAENNL.	4 298,5	32,8	4 265,7	4 056,0	150,6	4,1	9,4	-	45,6	
	WEIBL.	4 089,1	27,0	4 062,0	3 859,9	145,7	4,0	9,2	-	43,2	
	INSGES.	8 387,6	59,8	8 327,8	7 915,9	296,3	8,1	18,6	-	88,8	
10 - 15 LEDIG	MAENNL.	1 786,3	22,8	1 763,6	1 582,6	129,9	2,9	4,8	-	43,5	
	WEIBL.	1 709,0	17,4	1 691,6	1 527,2	127,3	2,9	4,7	-	29,5	
	INSGES.	3 495,4	40,2	3 455,2	3 109,8	257,1	5,8	9,5	-	72,9	
15 - 20	LEDIG	MAENNL.	351,6	16,1	335,5	259,6	36,3	1,7	1,2	-	36,8
	WEIBL.	350,5	18,1	332,4	256,1	39,2	2,0	1,3	-	33,8	
	INSGES.	702,1	34,2	667,9	515,7	75,5	3,7	2,5	-	70,5	
VERHEIRATET	MAENNL.	0,2	0,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	40,9	0,2	40,7	38,0	0,4	-	-	-	2,2	
	INSGES.	41,1	0,3	40,8	38,1	0,4	-	-	-	2,2	
VERWITWET	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	MAENNL.	351,9	16,2	335,7	259,7	36,3	1,7	1,2	-	36,8	
	WEIBL.	391,9	18,7	373,2	294,1	39,6	2,1	1,4	-	36,0	
	INSGES.	743,8	34,9	708,9	553,8	75,9	3,8	2,6	-	72,8	
20 - 25	LEDIG	MAENNL.	211,0	37,8	173,2	74,2	17,6	0,9	0,9	-	79,7
	WEIBL.	122,0	18,3	103,7	52,8	13,9	1,0	0,4	-	35,6	
	INSGES.	333,0	56,1	276,9	127,0	31,4	1,9	1,3	-	115,3	
VERHEIRATET	MAENNL.	6,3	2,2	4,1	2,3	0,1	-	-	-	1,6	
	WEIBL.	525,4	2,0	523,4	508,9	2,7	0,6	0,4	-	10,8	
	INSGES.	531,7	4,2	527,4	511,2	2,8	0,6	0,4	-	12,4	
VERWITWET	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	1,7	1,6	0,1	0,1	-	-	-	-	-	
	INSGES.	1,8	1,6	0,1	0,1	-	-	-	-	-	
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	2,4	1,8	0,6	0,3	0,1	-	0,1	-	0,2	
	INSGES.	2,5	1,9	0,6	0,3	0,1	-	0,1	-	0,2	
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	
	WEIBL.	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	
	INSGES.	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	0,1	
ZUSAMMEN	MAENNL.	217,6	40,2	177,4	76,5	17,7	0,9	0,9	-	81,4	
	WEIBL.	651,5	23,7	627,8	562,1	16,6	1,5	0,9	-	46,7	
	INSGES.	869,1	63,9	805,2	638,6	34,3	2,4	1,8	-	128,1	

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
					ERWERBSTGT. DD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	
NOCH NICHTERWERBSPERSONEN									
25 - 30									
LEDIG	MAENNL.	62,3	20,2	42,1	14,0	5,4	0,3	0,2	22,2
	WEIBL.	34,3	11,1	23,2	11,4	5,8	0,4	0,1	5,5
	INSGES.	96,6	31,3	65,3	25,5	11,2	0,7	0,3	27,6
VERHEIRATET	MAENNL.	12,2	6,3	5,9	3,5	0,2	-	-	2,1
	WEIBL.	888,4	3,2	885,1	871,9	5,7	0,7	0,4	6,5
	INSGES.	900,6	9,5	891,1	875,4	5,9	0,7	0,4	8,7
VERWITWET	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	4,4	4,3	0,1	0,1	-	-	-	-
	INSGES.	4,6	4,4	0,1	0,1	-	-	-	-
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,5	0,3	0,1	-	-	-	-	0,1
	WEIBL.	5,8	4,8	1,0	0,5	0,1	-	0,1	0,3
	INSGES.	6,3	5,1	1,2	0,5	0,1	-	0,1	0,3
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	75,2	27,0	48,2	17,6	5,7	0,4	0,3	24,4
	WEIBL.	932,9	23,5	909,5	883,9	11,6	1,1	0,6	12,3
	INSGES.	1 008,1	50,5	957,7	901,5	17,3	1,5	0,9	36,7
30 - 35									
LEDIG	MAENNL.	18,5	10,8	7,7	2,5	2,2	0,2	-	2,8
	WEIBL.	25,7	11,8	13,9	5,8	6,1	0,4	0,1	1,6
	INSGES.	44,2	22,7	21,6	8,3	8,3	0,5	0,1	4,4
VERHEIRATET	MAENNL.	13,0	10,6	2,5	1,6	0,1	-	-	0,8
	WEIBL.	1 023,9	3,8	1 020,0	1 001,9	13,1	0,7	0,2	4,2
	INSGES.	1 036,9	14,4	1 022,5	1 003,5	13,2	0,7	0,3	4,9
VERWITWET	MAENNL.	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	9,3	9,2	0,2	0,1	-	-	-	0,1
	INSGES.	9,6	9,4	0,2	0,1	-	-	-	0,1
GESCHIEDEN	MAENNL.	0,9	0,8	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	8,6	7,3	1,3	0,5	0,2	-	0,2	0,4
	INSGES.	9,5	8,1	1,4	0,5	0,2	-	0,2	0,5
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	32,7	22,4	10,3	4,1	2,4	0,2	0,1	3,6
	WEIBL.	1 067,6	32,1	1 035,4	1 008,2	19,4	1,1	0,5	6,3
	INSGES.	1 100,3	54,5	1 045,7	1 012,3	21,8	1,3	0,6	9,9
35 - 40									
LEDIG	MAENNL.	13,5	10,3	3,2	1,0	1,4	0,1	-	0,7
	WEIBL.	30,3	16,3	14,0	4,2	8,1	0,5	-	1,1
	INSGES.	43,8	26,6	17,2	5,2	9,5	0,6	-	1,9
VERHEIRATET	MAENNL.	21,6	20,5	1,1	0,7	-	-	-	0,3
	WEIBL.	1 085,2	6,0	1 079,2	1 046,0	27,9	0,9	0,2	4,1
	INSGES.	1 106,8	26,5	1 080,3	1 046,8	27,9	1,0	0,2	4,4
VERWITWET	MAENNL.	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	30,7	30,3	0,3	0,2	0,1	-	-	-
	INSGES.	31,0	30,7	0,3	0,2	0,1	-	-	0,1
GESCHIEDEN	MAENNL.	1,5	1,4	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	12,4	10,5	1,9	0,6	0,4	-	0,3	0,5
	INSGES.	13,9	12,0	2,0	0,7	0,4	-	0,3	0,6
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	37,0	32,6	4,4	1,7	1,5	0,1	-	1,0
	WEIBL.	1 158,7	63,2	1 095,5	1 051,1	36,4	1,5	0,5	5,9
	INSGES.	1 195,7	95,8	1 099,9	1 052,8	37,9	1,6	0,5	6,9
40 - 45									
LEDIG	MAENNL.	9,5	7,8	1,7	0,5	0,8	0,1	-	0,3
	WEIBL.	24,7	15,0	9,7	2,6	5,9	0,4	-	0,7
	INSGES.	34,2	22,8	11,3	3,0	6,8	0,5	-	1,0
VERHEIRATET	MAENNL.	23,0	22,3	0,7	0,6	-	-	-	0,1
	WEIBL.	801,0	8,3	792,7	756,1	32,3	1,0	0,1	3,2
	INSGES.	824,0	30,5	793,4	756,6	32,4	1,0	0,1	3,3
VERWITWET	MAENNL.	0,8	0,8	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	83,7	82,8	0,8	0,6	0,1	-	-	0,1
	INSGES.	84,5	83,7	0,8	0,6	0,1	-	-	0,1

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHÖRIGE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHÖRIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
			RENTE U. DGL.	ANGEHÖRIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
					ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	
NOCH NICHTERWERBSPERSONEN									
NOCH 40 - 45									
GESCHIEDEN	MAENNL.	1,9	1,8	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	13,5	11,2	2,3	1,0	0,4	-	0,3	0,5
	INSGES.	15,4	13,1	2,4	1,1	0,4	-	0,3	0,6
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	35,2	32,7	2,5	1,0	0,9	0,1	-	0,5
	WEIBL.	923,0	117,5	805,5	760,2	38,8	1,5	0,4	4,6
	INSGES.	958,2	150,2	808,0	761,2	39,7	1,6	0,4	5,1
45 - 50									
LEDIG	MAENNL.	11,5	10,2	1,3	0,5	0,6	0,1	-	0,2
	WEIBL.	34,8	23,9	10,8	3,5	6,0	0,5	-	0,8
	INSGES.	46,3	34,1	12,2	4,0	6,6	0,6	-	1,0
VERHEIRATET	MAENNL.	43,9	42,9	1,0	0,8	-	-	-	0,1
	WEIBL.	951,0	16,8	934,1	865,4	61,9	2,0	0,2	4,6
	INSGES.	994,9	59,8	935,1	866,2	62,0	2,0	0,2	4,7
VERWITWET	MAENNL.	2,2	2,2	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	208,6	206,5	2,1	1,7	0,2	-	-	0,2
	INSGES.	210,8	208,7	2,2	1,7	0,2	-	-	0,2
GESCHIEDEN	MAENNL.	3,5	3,4	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	20,6	17,0	3,6	2,0	0,4	0,1	0,4	0,7
	INSGES.	24,1	20,4	3,7	2,0	0,4	0,1	0,4	0,8
OHNE ANGABE	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	61,2	58,8	2,4	1,3	0,6	0,1	-	0,3
	WEIBL.	1 215,1	264,3	950,8	872,6	68,6	2,6	0,6	6,4
	INSGES.	1 276,3	323,1	953,2	873,9	69,2	2,7	0,6	6,7
50 - 55									
LEDIG	MAENNL.	15,5	14,2	1,2	0,5	0,4	0,1	-	0,2
	WEIBL.	50,6	38,0	12,6	5,1	6,0	0,6	-	0,9
	INSGES.	66,1	52,2	13,9	5,6	6,5	0,6	-	1,1
VERHEIRATET	MAENNL.	84,8	83,2	1,6	1,4	0,1	-	-	0,1
	WEIBL.	1 054,4	28,3	1 026,1	893,4	122,8	3,7	0,2	5,9
	INSGES.	1 139,2	111,5	1 027,7	894,8	122,8	3,7	0,2	6,1
VERWITWET	MAENNL.	4,8	4,7	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	288,7	284,8	3,9	3,3	0,2	-	-	0,4
	INSGES.	293,5	289,6	4,0	3,3	0,2	-	-	0,4
GESCHIEDEN	MAENNL.	5,8	5,7	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	26,2	21,8	4,4	2,5	0,4	-	0,5	0,9
	INSGES.	32,0	27,5	4,5	2,5	0,5	0,1	0,5	1,0
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	110,9	107,9	3,0	2,0	0,6	0,1	-	0,4
	WEIBL.	1 420,1	373,1	1 047,0	904,3	129,4	4,4	0,7	8,2
	INSGES.	1 531,0	481,0	1 050,0	906,3	130,0	4,5	0,7	8,6
55 - 60									
LEDIG	MAENNL.	18,5	17,5	1,0	0,5	0,2	-	-	0,2
	WEIBL.	74,0	61,9	12,1	6,0	4,6	0,4	-	1,1
	INSGES.	92,5	79,4	13,1	6,5	4,8	0,5	-	1,3
VERHEIRATET	MAENNL.	163,1	160,9	2,2	1,8	0,2	-	-	0,2
	WEIBL.	959,2	50,2	909,0	667,5	229,8	6,1	0,3	5,4
	INSGES.	1 122,3	211,1	911,2	669,3	229,9	6,2	0,3	5,6
VERWITWET	MAENNL.	10,8	10,7	0,2	0,1	-	-	-	-
	WEIBL.	333,0	327,1	5,9	5,0	0,2	-	-	0,7
	INSGES.	343,8	337,8	6,1	5,1	0,2	-	-	0,7
GESCHIEDEN	MAENNL.	7,7	7,6	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	29,4	25,7	3,7	2,3	0,3	-	0,3	0,8
	INSGES.	37,2	33,4	3,8	2,3	0,3	-	0,3	0,9
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	200,2	196,7	3,5	2,5	0,4	0,1	-	0,5
	WEIBL.	1 395,9	465,2	930,7	680,7	234,9	6,6	0,6	8,0
	INSGES.	1 596,1	661,9	934,2	683,2	235,3	6,7	0,6	8,5

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VON DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER					
			RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH			OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS		
					ERWERBSTGT. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.		SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	
NOCH NICHTERWERBSPERSONEN										
60 - 65										
LEDIG	MAENNL.	21,2	20,3	0,9	0,6	0,1	-	-	-	0,1
	WEIBL.	130,0	121,6	8,3	4,7	2,5	0,3	-	-	0,9
	INSGES.	151,1	141,9	9,2	5,2	2,6	0,3	-	-	1,0
VERHEIRATET	MAENNL.	322,1	319,4	2,7	2,0	0,3	-	-	-	0,3
	WEIBL.	810,5	117,6	692,9	334,7	345,7	8,4	0,2	-	3,8
	INSGES.	1 132,6	437,1	695,5	336,8	346,0	8,5	0,2	-	4,1
VERWITWET	MAENNL.	31,3	30,8	0,5	0,5	-	-	-	-	0,1
	WEIBL.	447,8	438,8	9,0	7,5	0,2	-	-	-	1,2
	INSGES.	479,1	469,5	9,5	8,0	0,2	-	-	-	1,3
GESCHIEDEN	MAENNL.	10,1	10,0	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	38,5	36,0	2,5	1,5	0,2	-	0,2	-	0,6
	INSGES.	48,7	46,0	2,6	1,5	0,2	-	0,2	-	0,7
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,5	0,5	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	384,8	380,7	4,1	3,1	0,4	0,1	-	-	0,6
	WEIBL.	1 427,2	714,4	712,7	348,4	348,6	8,8	0,4	-	6,5
	INSGES.	1 812,0	1 095,1	716,8	351,5	349,0	8,9	0,4	-	7,1
65 - 70										
LEDIG	MAENNL.	24,5	24,0	0,5	0,3	0,1	-	-	-	0,1
	WEIBL.	142,8	137,7	5,0	3,0	1,3	0,2	-	-	0,5
	INSGES.	167,3	161,7	5,5	3,3	1,4	0,2	-	-	0,6
VERHEIRATET	MAENNL.	530,2	527,4	2,8	2,1	0,3	-	-	-	0,3
	WEIBL.	569,2	145,5	423,7	98,9	313,8	8,6	0,1	-	2,3
	INSGES.	1 099,4	672,9	426,5	101,0	314,1	8,6	0,1	-	2,7
VERWITWET	MAENNL.	73,4	72,4	1,0	0,9	-	-	-	-	0,1
	WEIBL.	531,1	519,1	11,9	10,1	0,3	-	-	-	1,5
	INSGES.	604,5	591,6	12,9	10,9	0,3	-	-	-	1,6
GESCHIEDEN	MAENNL.	11,2	11,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	33,6	32,1	1,5	0,9	0,1	-	0,1	-	0,4
	INSGES.	44,8	43,2	1,6	0,9	0,1	-	0,1	-	0,4
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,6	0,5	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	639,5	635,2	4,3	3,3	0,4	0,1	-	-	0,5
	WEIBL.	1 277,0	834,8	442,2	112,9	315,5	8,8	0,2	-	4,8
	INSGES.	1 916,5	1 470,0	446,5	116,2	315,9	8,9	0,2	-	5,3
70 UND MEHR										
LEDIG	MAENNL.	50,9	49,2	1,6	1,3	0,2	-	-	-	0,2
	WEIBL.	230,5	221,2	9,3	5,4	2,4	0,3	-	-	1,2
	INSGES.	281,4	270,4	11,0	6,7	2,6	0,4	-	-	1,3
VERHEIRATET	MAENNL.	810,5	800,7	9,8	8,0	0,6	0,1	-	-	1,2
	WEIBL.	513,8	144,6	369,2	41,7	313,2	11,7	0,1	-	2,5
	INSGES.	1 324,3	945,3	379,1	49,7	313,7	11,8	0,1	-	3,7
VERWITWET	MAENNL.	412,7	399,6	13,1	11,6	0,4	0,1	-	-	1,0
	WEIBL.	1 378,0	1 320,4	57,6	46,9	2,7	0,5	-	-	7,5
	INSGES.	1 790,7	1 720,0	70,7	58,5	3,1	0,6	-	-	8,5
GESCHIEDEN	MAENNL.	14,5	14,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-
	WEIBL.	36,5	34,5	2,0	1,3	0,1	-	0,1	-	0,5
	INSGES.	51,0	48,9	2,1	1,3	0,1	-	0,1	-	0,6
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1,0	1,0	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	1,4	1,3	0,1	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	MAENNL.	1 288,9	1 264,3	24,7	20,9	1,1	0,2	-	-	2,4
	WEIBL.	2 159,9	1 721,6	438,3	95,3	318,4	12,6	0,2	-	11,7
	INSGES.	3 448,8	2 985,9	463,0	116,2	319,5	12,8	0,2	-	14,1
OHNE ANGABE										
LEDIG	MAENNL.	2,1	0,3	1,9	1,3	0,1	-	-	-	0,4
	WEIBL.	2,3	0,7	1,6	1,3	0,1	-	-	-	0,2
	INSGES.	4,4	1,0	3,5	2,6	0,2	-	-	-	0,6
VERHEIRATET	MAENNL.	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	4,8	0,4	4,4	3,3	0,9	-	-	-	0,1
	INSGES.	5,8	1,4	4,4	3,3	0,9	-	-	-	0,1
VERWITWET	MAENNL.	0,6	0,6	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	3,6	3,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-
	INSGES.	4,2	4,0	0,2	0,1	-	-	-	-	-

5. WOHNBEVÖLKERUNG SOWIE PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH RENTE U. DGL. BZW. DURCH ANGEHOERIGE
NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND IM BUNDESGBIET

1 000

BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHREN FAMILIENSTAND	GESCHL.	PERSONEN INSGESAMT	DARUNTER MIT UEBERWIEGEN- DEM LEBENSUNTERHALT DURCH		VOM DEN PERSONEN MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH ANGEHOERIGE ERHIELTEN DIESEN VON EINEM ERNAEHRER				
				RENTE U. DGL.	ANGEHOERIGE	MIT UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT DURCH				OHNE ANGABE D. UEBERWIEG. LEBENSUNTERH. D. ERNAEHRERS
						ERWERBSTGK. OD. ARBEITSL. -GELD/-HILFE	SOZIALVERS.- RENTE, PEN- SION U. DGL.	EIGENES VERMOEGEN U. DGL.	SONSTIGE UNTERHALTS- QUELLEN	
NOCH NICHTERWERBSPERSONEN										
NOCH OHNE ANGABE										
GESCHIEDEN	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-
OHNE ANGABE	MAENNL.	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	INSGES.	0,3	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1
ZUSAMMEN	MAENNL.	3,9	2,0	2,0	1,4	0,1	-	-	-	0,5
	WEIBL.	11,0	4,8	6,2	4,8	1,0	-	-	-	0,3
	INSGES.	14,9	6,8	8,2	6,2	1,1	-	-	-	0,8
INSGESAMT										
LEDIG	MAENNL.	6 895,4	294,4	6 601,0	5 995,2	345,8	10,5	16,5	233,0	
	WEIBL.	7 050,6	740,1	6 310,5	5 749,1	375,1	13,8	16,0	156,5	
	INSGES.	13 946,0	1 034,5	12 911,5	11 744,3	720,9	24,3	32,5	389,5	
VERHEIRATET	MAENNL.	2 032,0	1 997,4	34,6	24,9	2,0	0,3	0,1	7,3	
	WEIBL.	9 227,5	527,0	8 700,5	7 127,7	1 470,0	44,6	2,4	55,7	
	INSGES.	11 259,5	2 524,5	8 735,1	7 152,6	1 472,0	44,9	2,5	63,0	
VERWITWET	MAENNL.	537,5	522,6	14,9	13,1	0,5	0,1	-	1,2	
	WEIBL.	3 320,9	3 228,7	92,2	75,5	4,0	0,7	0,1	11,8	
	INSGES.	3 858,4	3 751,3	107,1	88,7	4,5	0,8	0,1	13,0	
GESCHIEDEN	MAENNL.	57,7	56,8	1,0	0,4	0,2	-	-	0,4	
	WEIBL.	227,9	202,9	25,0	13,4	2,6	0,3	2,7	6,1	
	INSGES.	285,7	259,7	26,0	13,7	2,8	0,4	2,7	6,4	
OHNE ANGABE	MAENNL.	1,2	1,0	0,2	0,1	-	-	-	0,1	
	WEIBL.	2,9	2,5	0,4	0,2	-	-	-	0,2	
	INSGES.	4,1	3,5	0,6	0,3	0,1	-	-	0,3	
INSGESAMT	MAENNL.	9 523,9	2 872,1	6 651,8	6 033,7	348,5	10,9	16,6	242,0	
	WEIBL.	19 829,8	4 701,4	15 128,5	12 965,9	1 851,8	59,5	21,1	230,2	
	INSGES.	29 353,7	7 573,5	21 780,3	18 999,6	2 200,3	70,4	37,7	472,2	
WOHNBEVÖLKERUNG										
LEDIG	MAENNL.	11 650,7	327,3	7 228,5	6 504,8	437,2	12,2	18,3	256,1	
	WEIBL.	11 347,1	784,8	6 720,8	6 081,8	436,5	15,1	17,1	170,4	
	INSGES.	22 997,8	1 112,1	13 949,3	12 586,6	873,7	27,2	35,4	426,5	
VERHEIRATET	MAENNL.	13 677,8	2 230,7	42,7	32,1	2,4	0,4	0,1	7,7	
	WEIBL.	13 742,4	560,9	9 337,0	7 694,0	1 535,0	47,3	2,5	58,2	
	INSGES.	27 420,2	2 791,5	9 379,8	7 726,1	1 537,3	47,7	2,6	66,0	
VERWITWET	MAENNL.	783,0	560,0	16,7	14,8	0,5	0,1	-	1,3	
	WEIBL.	4 046,3	3 420,7	99,0	81,8	4,4	0,7	0,1	12,0	
	INSGES.	4 829,3	3 980,8	115,8	96,6	4,9	0,8	0,1	13,3	
GESCHIEDEN	MAENNL.	295,2	61,0	1,4	0,5	0,4	-	-	0,5	
	WEIBL.	619,5	213,5	27,4	14,5	2,9	0,3	3,1	6,5	
	INSGES.	914,7	274,5	28,8	15,0	3,3	0,4	3,1	7,0	
OHNE ANGABE	MAENNL.	6,7	1,1	0,3	0,1	-	-	-	0,2	
	WEIBL.	6,2	2,6	0,5	0,2	-	-	-	0,2	
	INSGES.	12,9	3,7	0,7	0,3	0,1	-	-	0,3	
INSGESAMT	MAENNL.	26 413,4	3 180,1	7 289,7	6 552,3	440,5	12,7	18,4	265,7	
	WEIBL.	29 761,5	4 982,5	16 184,7	13 872,3	1 978,8	63,4	22,8	247,3	
	INSGES.	56 174,9	8 162,6	23 474,4	20 424,6	2 419,3	76,1	41,2	513,0	

Anhang

Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961

Verwendete Abkürzungen

Abt. = Abteilung	BZ = Berufszählung
a. n. g. = anderweitig nicht genannt	EBM-Waren = Eisen-, Blech- und Metallwaren
AZ = Arbeitsstättenzählung	NE- = Nichteisen-

Vorbemerkungen

Die vorliegende Systematik ist eine für Zwecke der Berufszählung (BZ) 1961 gekürzte Fassung der Grundsystematik der Wirtschaftszweige. Gekürzt wurde durch völligen oder teilweisen Verzicht auf die in der Grundsystematik enthaltene Untergliederung einer Reihe von Positionen. Außerdem wurden in einigen Fällen Gruppen bzw. Untergruppen zu Zwischenpositionen, die in der Grundsystematik als solche nicht vorkommen, zusammengefaßt. Insgesamt ergaben sich

38 Unterabteilungen (bzw. Gruppen, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt sind) und 118 Gruppen (bzw. Untergruppen, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt sind).

Außerdem ist bei der BZ neben der üblichen — hier etwas modifizierten — Untergliederung nach Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen eine Darstellung nach großen Wirtschaftsbereichen vorgesehen, die aus Abteilungen der Grundsystematik gebildet werden. Im einzelnen handelt es sich um folgende Bereiche:

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	= Abt. 0
Produzierendes Gewerbe	= Abt. 1 bis 3
Handel und Verkehr	= Abt. 4 und 5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	= Abt. 6 bis 9

Für die einzelnen Positionen der Systematik für die BZ wird in der linken Spalte jeder Seite die Nummer der Grundsystematik gegeben; diese Nummer soll in allen Veröffentlichungen benutzt werden. Zusammenfassende Positionen dieses Verzeichnisses, die als solche in der Grundsystematik nicht vorkommen, werden durch einen Querbalken (/) oder/und durch ein Komma in der Nummer gekennzeichnet. Zur Erläuterung mögen folgende Beispiele dienen:

Die Gruppe 11 6/9 setzt sich aus den Gruppen 11 6 bis 11 9 der Grundsystematik zusammen, die Gruppe 28 1,3 entstand aus den Gruppen 28 1 und 28 3, und die Gruppe 27 50,4/9 bildet eine Zusammenfassung der Untergruppen 27 50 und 27 54 bis 27 59.

Für alle kleinsten, das heißt nicht weiter untergliederten Positionen werden in der rechten Spalte ferner die zugehörigen Signierkennziffern angegeben, die bei der Aufbereitung der Berufszählung anzuwenden sind. Durch die Signierkennziffer werden diese Positionen fortlaufend numeriert.

Für die Aufbereitung der Berufszählung sind folgende Ausgaben der Systematik der Wirtschaftszweige ebenfalls von Bedeutung:

1. **Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik) mit Erläuterungen;** enthält gründliche Ausführungen über den Aufbau dieser Systematik und für alle Positionen nähere Hinweise auf Inhalt und Abgrenzung.
2. **Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. ä. Benennungen,** aufgestellt für die Arbeitsstätten- und für die Berufszählung 1961; zeigt alle Betriebs-, Waren-, Dienstleistungs- u. ä. Benennungen in alphabetischer Reihenfolge jeweils bei der Klasse der Grundsystematik, zu der sie gehören. Ferner werden die besonderen Zusammenfassungen (Zwischenpositionen) der Grundsystematik für die Arbeitsstätten- und für die Berufszählung gekennzeichnet. Für alle Positionen werden die Nummern der Grundsystematik und der Signierschlüssel für die AZ und die BZ angegeben. Diese Veröffentlichung stellt gleichzeitig die Verbindung zwischen den abgeleiteten Systematiken und der Grundsystematik und untereinander her.
3. **Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige,** aufgestellt für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung 1961; ordnet alle Benennungen alphabetisch und gibt für jede Benennung die Nummer der Grundsystematik sowie die Signierkennziffer für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung an.

Übersicht

über die Abteilungen der Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen	Seite
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	110
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	110
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	110
3	Baugewerbe	111
4	Handel	111
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	112
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	112
7*)	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt*)	112
8**)	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte**)	113
9**)	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)	113
—	Ohne Angabe	113

*) Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (vgl. S. 114).
 **) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen (vgl. S. 114).

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ- Signier- kennziffer
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei¹⁾	
00, 05 5	Land- und Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	
00 0/2,9	Landwirtschaft	
00 0, 00 15/20, 00 9	} Landwirtschaft (ohne Gartenbau) ³⁾	001
00 10		Gartenbau ³⁾
00 5	Forstwirtschaft	003
05 5	Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	
05 50	Gewerbliche Gärtnerei ²⁾ ³⁾	004
05 55	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege ²⁾ ⁴⁾	005
05 0/1	Fischerei	
05 0	Hochsee- und Küstenfischerei	006
05 1	Binnenfischerei und Fischzucht	007
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	
10 0/7	zugleich Gruppe	008
11	Bergbau	
11 0	Steinkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Kokerei	009
11 1	Braun- und Pechkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Braunkohlenschwelerei ..	010
11 3	Erzbergbau	011
11 5	Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	012
11 6/9	Übriger Bergbau ⁵⁾	013
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	
20 00	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern und Kohlenwertstoffen) ³⁾ ...	014
20 04	Herstellung von Chemiefasern ³⁾	015
20 07	Kohlenwertstoffindustrie ³⁾	016
20 5	Mineralölverarbeitung, Braunkohlenteer- und Torfteerdestillation sowie Ölschieferschwelerei	017
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	
21 0	Kunststoffverarbeitung	018
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	019
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
22 00/4	Gewinnung und Aufbereitung von Steinen und Erden, Herstellung von Zement ³⁾	020
22 05/9	Herstellung von grobkeramischen Erzeugnissen, künstlichen Steinerzeugnissen, Mörtel und Transportbeton ³⁾	021
22 4	Feinkeramik	022
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	023
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	024
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	025
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	026
23 6	NE-Metallgießerei	027
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	
23 80	Ziehereien und Kaltwalzwerke ³⁾	028
23 84/7	Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung ³⁾	029
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	030
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	
24 00,6/9	Stahl- und Leichtmetallbau (ohne Waggon-, Feld- und Industriebahnwagenbau) ³⁾	031
24 03	Waggon-, Feld- und Industriebahnwagenbau ³⁾	032
24 2	Maschinenbau	033
24 4	Straßenfahrzeugbau	034
24 6	Schiffbau	035
24 8	Luftfahrzeugbau	036

¹⁾ Diese Abteilung wurde für Zwecke der BZ etwas anders untergliedert als in der Grundsystematik (vgl. die Nummern der Grundsystematik).

²⁾ Ohne bzw. mit nur geringer Bodennutzung.

³⁾ Ausgewählte Untergruppe, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt ist.

⁴⁾ Ohne bzw. mit nur geringer Futtergrundlage aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung.

⁵⁾ Gewinnung von Erdöl, Sonstiger Bergbau und bergbaulicher Tiefbohrung.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ-Signierkennziffer
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	
25 0	Elektrotechnik	037
25 2/4	Feinmechanik und Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	038
25 6	Herstellung von EBM-Waren	039
25 8	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	
25 80/6	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten und Spielwaren ³⁾	040
25 89	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie Herstellung von Schmuckwaren ³⁾ ..	041
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	042
26 1	Holzverarbeitung	
26 10	Herstellung und Reparatur von Möbeln aus Holz, Holzkonstruktionen und sonstigen Tischlereierzeugnissen ³⁾	043
26 12/9	Übrige Holzverarbeitung ³⁾ ⁶⁾	044
26 4/5	Papierherzeugung und -verarbeitung	045
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	046
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	
27 0	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	047
27 1	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	048
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	049
27 5	Textilgewerbe	
27 51/3	Spinnerei und Weberei ³⁾	050
27 50,4/9	Übriges Textilgewerbe ³⁾ ⁷⁾	051
27 6	Bekleidungs-gewerbe	
27 60/2	Herstellung von Oberbekleidung und Wäsche ³⁾	052
27 64/9	Übriges Bekleidungs-gewerbe ³⁾ ⁸⁾	053
27 9	Polsterei und Dekorateurgewerbe	054
28/9	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	
28 1,3	Mahl- und Schäl-mühlen (ohne Ölmühlen), Herstellung von Nahrungsmitteln	055
28 4	Herstellung von Backwaren	056
28 5	Zuckerindustrie	057
28 7	Herstellung von Süßwaren	058
28 8	Milchverwertung	059
28 9	Herstellung von Speiseöl und Speisefett	060
29 1 *)	Schlachterei und Fleischverarbeitung*)	061
29 2	Fischverarbeitung	062
29 3/5	Getränkeherstellung	063
28 6	Obst- und Gemüseverarbeitung	064
28 0,2, 29 8/9	Übriges Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe (ohne Tabakverarbeitung) ⁹⁾	065
29 7	Tabakverarbeitung	066
3	Baugewerbe	
30	Bauhauptgewerbe	
30 0/5	Bauhauptgewerbe (ohne Zimmerei und Dachdeckerei)	067
30 8	Zimmerei und Dachdeckerei	068
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	
31 0	Bauinstallation	069
31 2/5	Sonstiges Ausbaugewerbe	070
31 8	Bauhilfsgewerbe	071
4	Handel	
40/1	Großhandel	
40 0/8	Großhandel mit Waren verschiedener Art**) sowie mit Rohstoffen und Halbwaren	072
41 1	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	073
41 2	Großhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen ..	074
41 3/9	Großhandel mit sonstigen Fertigwaren	075

³⁾ Ausgewählte Untergruppe, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt ist.

⁶⁾ Herstellung von Verpackungsmitteln, Drechslerwaren und sonstigen Holzwaren sowie von Korb-, Flecht- und Schnitzwaren.

⁷⁾ Aufbereitung von Spinnstoffen, Wirkerei und Strickerei, Sonstiges Textilgewerbe.

⁸⁾ Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungs-zubehör, Pelz- und Bettwaren, Sonstiges Bekleidungs-gewerbe.

⁹⁾ Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art +), Stärkegewinnung und -verarbeitung, Kartoffelverarbeitung (ohne Brennerei), Sonstiges Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe.

*) Einschl. kommunaler Schlachthöfe.

**) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ-Signierkennziffer
42	Handelsvermittlung	
42 0/9	zugleich Gruppe	076
43	Einzelhandel	
43 0	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	077
43 1	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	078
43 2	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	079
43 3/4	Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf u. ä.	080
43 5	Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen	081
43 6	Einzelhandel mit pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	082
43 7/8	Einzelhandel mit Brennstoffen, Mineralölzeugnissen, Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	083
43 9	Einzelhandel mit sonstigen Waren	084
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
50 7	Deutsche Bundespost ¹⁰⁾	085
50 00	Deutsche Bundesbahn ¹⁰⁾	086
50 (ohne 50 00 und 50 7)	Verkehr (ohne Bundesbahn und Bundespost) ¹¹⁾	
50 05	Sonstige Eisenbahnen ³⁾	087
50 1	Straßenverkehr	
50 11	Personenbeförderung mit schienen- und oberleitungsgebundenen Fahrzeugen (ohne Eisenbahnen) ³⁾	088
50 10,2/9	Straßenverkehr (ohne Personenbeförderung mit schienen- und oberleitungsgebundenen Fahrzeugen) ³⁾	089
50 2/3	Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	090
50 4	Luftfahrt, Flugplätze	091
50 5,9	Übriges Verkehrsgewerbe ¹²⁾	092
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	
60 0/9	zugleich Gruppe	093
61	Versicherungsgewerbe	
61 0/9	zugleich Gruppe	094
7*)	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt*)	
70 0*)	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe*) ¹⁰⁾	095
70 1/2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege ¹¹⁾	
70 1	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe)	
70 10/4	Wäscherei, Chemische Reinigung und Bekleidungsfärberei, Heißmanglei und Bügelei ³⁾	096
70 16/8	Reinigung von Gebäuden, Räumen und Inventar (ohne Hausfassadenreinigung), Schornsteinfegergewerbe ³⁾	097
70 2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	098
70 6/8*)	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik*) ¹¹⁾	
70 6*)	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport*)	099
70 7*)	Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen*)	100
70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	101
71 0/1*)	Gesundheits- und Veterinärwesen*) ¹⁰⁾	102
71 2/7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen ¹¹⁾	
71 2	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	103
71 3	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute	104
71 4	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen)	105
71 7	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung	106
71 8	Sonstige Dienstleistungen ¹¹⁾	
71 87	Fotografisches Gewerbe ³⁾	107
71 80/6,8/9*)	Sonstige Dienstleistungen (ohne fotografisches Gewerbe*) ³⁾	108

*) Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (vgl. S. 114).
³⁾ Ausgewählte Untergruppe, die bei der BZ aufbereitungstechnisch den Gruppen gleichgestellt ist.
¹⁰⁾ Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt; sie gilt zugleich als Gruppe.
¹¹⁾ Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt.
¹²⁾ Transport in Rohrleitungen, Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen und Gruppen	BZ- Signier- kennziffer
8**)	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte**)	
80 0**)	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen**) ¹⁰⁾	109
80 1/7**)	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter**) ¹¹⁾	
80 4/6**)	Organisationen des Wirtschaftslebens**)	110
80 1/3,7**)	Übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter**)	111
85	Private Haushalte	
85 0	zugleich Gruppe	112
9**)	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)	
90**)	Gebietskörperschaften**)	
90 0,2/7,9 (ohne 90 20/2, 90 90 4)**)	Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffentliche Sicherheit)**) ¹⁰⁾	113
90 1	Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungstreitkräfte) ¹⁰⁾	114
90 90 4	Dienststellen der Stationierungstreitkräfte ¹⁰⁾	115
90 20/2	Öffentliche Sicherheit ¹⁰⁾	116
96**)	Sozialversicherung**)	
96 0/9**)	zugleich Gruppe**)	117
—	Ohne Angabe¹³⁾	
—	zugleich Unterabteilung	
—	zugleich Gruppe	118

**) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen (vgl. S. 114).

¹⁰⁾ Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt; sie gilt zugleich als Gruppe.

¹¹⁾ Diese Position ist bei der BZ aufbereitungstechnisch den Unterabteilungen gleichgestellt.

¹³⁾ Diese Position wird bei der Darstellung nach großen Wirtschaftsbereichen dem Produzierenden Gewerbe zugewiesen.

Liste der Anstalten und Einrichtungen, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen sind

Art der Anstalt bzw. Einrichtung	BZ-Signierkennziffer der Gruppe, bei der die vorstehenden Anstalten bzw. Einrichtungen einzuordnen sind
Anstalten und Einrichtungen für Unterbringung und Verpflegung	
Erholungs- und Ferienheime	} 095
Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ä. Heime (einschl. Tagesheime)	
Verpflegungseinrichtungen	
Anstalten und Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung	
Wissenschaftliche Hochschulen	} 099
Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	
Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	} 102
Hochschulkliniken	
Anstalten und Einrichtungen für Bildung, Erziehung und Sport	
Allgemeinbildende Schulen	} 099
Berufsbildende Schulen	
Sonstige Unterrichtsanstalten	
Museen, Volkshochschulen und ähnliche Bildungsstätten	
Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien, Lesehallen	
Erziehungsanstalten	
Kindergärten und -horte	
Sportanlagen und -einrichtungen	
Sonstige kulturelle Anstalten und Einrichtungen	
Theater und Opernhäuser	} 100
Orchester, Chöre und Ballette	
Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	
Krankenhäuser, Kliniken und Sanatorien (ohne Hochschulkliniken)	} 102
Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	
Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	
Ausstellungs- und Messewesen	} 108
Warenmarkt-Einrichtungen	
Hygienische Anstalten und Einrichtungen	
Wannen- und Brausebäder (ohne medizinische Bäder)	} 108
Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung und ähnliche hygienische Einrichtungen	
Bestattungswesen	
Schlachthöfe	061
Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen ¹⁾	108

¹⁾ Verschiedene — an anderer Stelle nicht aufgeführte — Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Vorberichte aus der Volks- und Berufszählung 1961

Nr.	Titel	Erscheinungstermin	Regionale Gliederung
1	Wohnbevölkerung in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen und Bevölkerungsentwicklung 1939 bis 1961	Juni 1962	Bund, Länder, Kreise
2	Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Größenklassen	August 1962	Bund, Länder, Großstädte
3	Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	Juni 1962	Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einwohnern
4	Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden	August 1962	Gemeinden
5	Wohnbevölkerung in den Postleitbereichen	November 1962	Postleitbereiche
6	Haushalte nach Art und Größe in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen	August 1963	Bund, Länder, Kreise
7	Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	Dezember 1963	Bund, Länder, Reg.Bez., Kreise
8	Heimgekehrte Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Zivilverschleppte	Dezember 1963	Bund, Länder
9	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin nach Ländern und Religionszugehörigkeit	Dezember 1963	Länder
10	Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand	Februar 1964	Bund, Länder
11	Auspendler	Mai 1964	Kreisfreie Städte, kreisangeh. Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einwohnern
12	Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und überwiegendem Lebensunterhalt	Juni 1964	Bund, Länder, Reg.Bez., Kreise
13	Privathaushalte nach Größe und Miet- oder Eigentumsverhältnis des Haushaltsvorstandes	Juli 1964	Bund, Länder, Kreise
14	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach der Religionszugehörigkeit	August 1964	Bund, Länder, Reg.Bez., Kreise
15	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige nach der Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers	August 1964	Bund, Länder, Reg.Bez., Kreise
16	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin nach Alter und Familienstand	Oktober 1964	Bund, Länder
17	Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin unter den Erwerbstätigen	Dezember 1964	Bund, Länder
18	Erwerbspersonen in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach der Stellung im Beruf	Februar 1965	Bund, Länder, Kreise
19	Demographische und soziale Struktur der Haushalte und Familien	März 1965	Bund

Titel	Erschienen in Heft Nr.
Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961	61/ 4
Die Bevölkerung des Bundesgebietes	62/ 5
Wohnbevölkerung in den Gemeinden	62/ 6
Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen des Bundesgebietes 1939 bis 1961	62/ 8
Personen mit doppeltem Wohnsitz	62/ 9
Bevölkerungsaufbau und Veränderungen der Bevölkerungsstruktur	63/ 9
Altersgliederung der Bevölkerung	63/ 9
Familienstand der Bevölkerung	63/ 9
Religionszugehörigkeit der Bevölkerung	63/10
Haushalte nach Art, Größe und Gemeindegrößenklassen	63/10
Bevölkerung nach dem Geschlecht	63/11
Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben	63/11
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsabteilungen	63/12
Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin	63/12
Die regionale Verbreitung der Konfessionen	64/ 1
Ehemalige Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Zivilversleppte	64/ 1
Die Bevölkerung nach der überwiegenden Quelle des Lebensunterhalts	64/ 3
Der Umfang der Pendelwanderung	64/ 4
Bevölkerung in Privathaushalten nach dem Miet- oder Eigentumsverhältnis	64/ 6
Die Bevölkerung in der Bundesrepublik nach Geschlecht, Alter und Familienstand im internationalen Vergleich	64/ 7
Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben nach Altersjahren	64/ 9
Die Erwerbsbevölkerung der Bundesrepublik in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung im internationalen Vergleich	64/ 9
Einpendler und Pendlersaldo in den Kreisen	64/10
Die Ausländer im Bundesgebiet	64/11
Das Atlaswerk „Die Bundesrepublik Deutschland in Karten“	64/12
Erwerbspersonen nach Gemeindegrößenklassen	65/ 3
Altersgliederung der Bevölkerung in Stadt und Land	65/ 4
Gliederung von Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik nach Stadt und Land	65/ 4
Geschlecht und Alter der Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	65/ 5
Personen mit abgeschlossener Ausbildung	65/ 6
Die demographische Struktur der Haushalte und Familien	65/ 7
Wohnbevölkerung nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers	65/ 9
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und Alter	65/ 9
Erwerbspersonen nach Beruf und Alter	65/10
Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit	65/11
Selbständige und abhängige Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsklassen	65/12
Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. Juni 1961 nach dem Jahr des Zuzugs in das Bundesgebiet	66/ 1
Ausbildung und Erwerbstätigkeit der 15 bis unter 25 Jahre alten ledigen Familienmitglieder	66/ 3
Berufliche Gliederung der Frauenerwerbstätigkeit	66/ 3
Struktur und Verbreitung der konfessionell gemischten Ehen	66/ 9
Kinderzahlen in den evangelischen, katholischen und konfessionell gemischten Ehen	66/11

Verzeichnis der zugehörigen Karten aus dem Atlas „Die Bundesrepublik Deutschland in Karten“*)

Kartennummer	Kartentitel	Maßstab
3211/1—4	Erwerbspersonen in den Kreisen 4 Karten	1:2 Mio
1	Erwerbsquote der männlichen Bevölkerung	
2	Erwerbsquote der weiblichen Bevölkerung insgesamt	
3	Erwerbsquote der weiblichen Bevölkerung außerhalb der Landwirtschaft	
4	Anteil der Arbeiter an den Erwerbspersonen	
3212	Bevölkerung nach der Stellung zum Erwerbsleben in den Altersgruppen nach Bund und Ländern 1961	Schaubild
3213/1—8	Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen in den Kreisen 1950 und 1961 8 Karten	1:2 Mio
1	Erwerbspersonen nach vorherrschenden Wirtschaftsbereichen 1950	
2	Anteil der Erwerbspersonen in der Land- und Forstwirtschaft 1950	
3	Anteil der Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe 1950	
4	Anteil der Erwerbspersonen im Handel, Verkehr und sonstigen Dienstleistungen 1950	
5	Erwerbspersonen nach vorherrschenden Wirtschaftsbereichen 1961	
6	Anteil der Erwerbspersonen in der Land- und Forstwirtschaft 1961	
7	Anteil der Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe 1961	
8	Anteil der Erwerbspersonen im Handel, Verkehr und sonstigen Dienstleistungen 1961	
3214	Sozial-ökonomische Struktur und Funktion der Gemeinden 1961 1 Karte	1:1 Mio
3221/1—2	Ausländische Arbeitnehmer 2 Karten	1:2 Mio
1	Ausländische Arbeitnehmer in den Arbeitsamtsbezirken 1963	
2	Ausländische Arbeitnehmer in den Arbeitsamtsbezirken 1965	
3231/1—4	Weibliche Erwerbspersonen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft nach Wirtschaftsbereichen in den Kreisen 1961 4 Karten	1:2 Mio
1	Anteil der weiblichen Erwerbspersonen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft an den Erwerbspersonen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	
2	Anteil der weiblichen Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe an den Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe	
3	Anteil der weiblichen Erwerbspersonen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft an den weiblichen Erwerbspersonen	
4	Anteil der weiblichen Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe an den weiblichen Erwerbspersonen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	
3241	Erwerbspersonen am Arbeitsort und Einpendler 1961 1 Karte	1:1 Mio
3242	Berufspendler in den Gemeinden 1961 — Einpendler — 1 Karte	1:1 Mio
3242	Berufspendler in den Gemeinden 1961 — Auspendler —	

*) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden — Institut für Landeskunde, Bad Godesberg — Institut für Raumforschung, Bad Godesberg

Verlag: W. Kohlhammer, Mainz — Preis: Einzelkarte DM 9,50, Gesamtatlas DM 720,— mit Kasette

Fachserie A:

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: Bevölkerungsstand und -entwicklung (jährlich)

I. Bevölkerungsentwicklung (vierteljährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (halbjährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 20 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 (jährlich) bzw. 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich)
Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1964 bis 2000

Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich)
Sonderbeiträge: Säuglingssterblichkeit (unregelmäßig), Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen, 1962 (einmalig)

Reihe 3: Wanderungen (jährlich)

I. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich), II. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich)

Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (unregelmäßig)

Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (unregelmäßig), II. Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbstätigkeit (vorgesehen), III. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (vorgesehen), IV. Streiks (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder 1962 (einmalig)

Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten (wöchentlich, vierteljährlich, jährlich), II. Erkrankungen an Tuberkulose (vierteljährlich, jährlich), III. Krankenanstalten, Heil- und Heilhilfspersonen (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Beruf und Todesursache 1955 (einmalig), Körperbehinderte 1957 bis 1962 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen 1952 bis 1961 (einmalig)

Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

Zu der Wahl zum 5. Deutschen Bundestag 1965 bereits erschienen:

Verzeichnis der Wahlbewerber

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)

Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), II. Berufsbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), III. Ingenieurschulen, Technikerschulen und Technikerlehrgänge (jährlich mit Vorbericht), IV. Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen (jährlich mit Vorbericht), V. Hochschulen (halbjährlich, jährlich mit Vorbericht), VI. Kulturelle Einrichtungen (vorgesehen)

Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes (vorgesehen)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961 mit Nachträgen)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Deutsche Übersetzung 1960)

Handbuch der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, Band I: Internationale und Deutsche Systematik (Ausgabe 1958), Band II: Alphabetisches Register (Ausgabe 1958) (vergriffen)

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1961)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961 mit Ergänzungen)

Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150 erhältlich

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**